DIPUTACIÓN DE CÁCERES





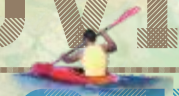




ROUTENFÜHRER DURCH DIE PROVINZ CÁCERES













SCHLIEßT EIN:

URBANE ROUTEN DURCH DIE HISTORISCHEN STÄDTE

UND AUßERDEM:

Die Vía de la Plata
Touristenkarte der Provinz
Adressenliste von Interesse

DIPUTACIÓN DE CÁCERES

ROUTENFÜHRER DURCH DIE PROVINZ CÁCERES

INHALTSVERZEICHNIS







S. 06
TOURISMUSKARTE DER PROVINZ

VORSTELLUNG
S. 05





AUTORENVERZEICHNIS

ROUTENFÜHRER DURCH DIE PROVINZ CÁCERES

Herausgeber:
Tourismusbehörde
Diputación de Cáceres
www.turismocaceres.org

Produktion, Redaktion und Design:
laruinagrafica
www.laruinagrafica.com

Übersetzung
Atriex
www.atriex.info

Druck
Gráficas Romero
www.graficasromero.com

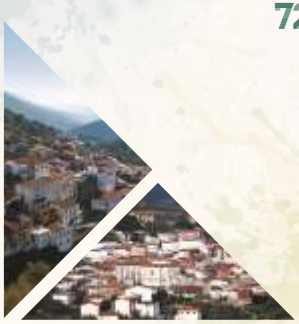
Gesetzliche Hinterlegung von Pflichtexemplaren
CC-000004-2014

26 ▸ Route Vía de la Plata
28 ▸ Von Barruecos nach Alcántara
32 ▸ Valencia de Alcántara und der Tajo Internacional
36 ▸ Sierra de Gata
40 ▸ Coria und Valle del Alagón
44 ▸ Die Hurdes
48 ▸ Valle del Ambroz und Tierras de Granadilla
52 ▸ Valle del Jerte
56 ▸ La Vera
60 ▸ Nationalpark Monfragüe
64 ▸ Biosphärenreservat Monfragüe
68 ▸ Geopark Villuercas-Ibores-Jara
72 ▸ Sierra de Montánchez und die Ebene von Zorita

s. 08
10 Cáceres
16 Plasencia
20 Trujillo

HISTORISCHE STÄDTE: STÄDTISCHE ROUTEN





s. 24

ROUTEN DURCH DIE PROVINZ CÁCERES





s. 76

ADRESSENLISTE VON INTERESSE







GEBRAUCHSANWEISUNG



QR-Code. Scannen Sie den Code, um mehr Informationen über die Route zu erhalten.

Routen- und Lageplan

Kurze Vorstellung der Route

Bilder der Hauptattraktionen auf der Route

Beginn und Routenbeschreibung

Freiraum am Rand für Notizen und Informationen von Interesse



Wegführung nach Themenblocks

Freiraum am Rand für Notizen und Informationen von Interesse

Bilder der Hauptattraktionen auf der Route

Themenblock

Route je nach Jahreszeit

VORSTELLUNG

Die Provinz Cáceres ist eine der schönsten, die Sie in Spanien besuchen können und eine derjenigen, die am meisten überrascht. Ihre Landschaft kann man in den Bergketten bewundern, die den Norden der Extremadura umrunden, aber auch in den Schutzgebieten, die über die ganze Gegend hinweg verstreut liegen. Fotogen aufgrund der renommierten historischen Gebäude und der Dörfer mit ihrer traditionellen Architektur, die ihrer Kultur und ihren Werten einen bildlichen Ausdruck verleiht. Zudem sorgt die große Ausdehnung der Provinz für eine Aura an Vielschichtigkeit, die den Besucher überrascht, wenn er von den Bergen hinunter in die Ebene kommt, vom Eichenwald in den Steineichenwald, von den Kirschen zum Schinken und von hier zum Wasser, den vielen Flüssen und Stauseen, die die Routen, die Sie gerne in Empfang nehmen, säumen.

Wenn Sie diesen Führer bereits in Ihren Händen halten, hat das damit zu tun, dass Sie zu uns gehören und Ihre Freizeit oder Ihren Urlaub gerne so verbringen, indem Sie den einen oder anderen unserer Vorschläge genießen wollen. Wir müssen Sie zu Ihrer Wahl beglückwünschen - und bedanken uns dafür. Und um Sie für diese Auswahl zu belohnen, bieten wir Ihnen diese Schrift als Unterstützung an, um Ihre Reise durch die Provinz organisieren zu können. Widmen Sie den Seiten angemessen Zeit und begeben Sie sich - damit in der Tasche - sofort auf die Reise, um Gebiete kennenzulernen und Erfahrungen zu machen, von denen wir hoffen, dass Sie Ihnen im Gedächtnis bleiben, um sie dann mit Ihren Freunden und Bekannten teilen zu können.

Wir schlagen Ihnen zwölf Routen vor, drei Städte und die Vía de La Plata. 16 Argumente, mit denen man seinen Urlaub und alle Wochenenden, an denen Sie nach Cáceres zurückkehren wollen, füllen kann. Denn bei jeder von diesen Routen werden Sie Termine für eine Rückkehr zu jeder Jahreszeit vorfinden, oder auch, um eine genau richtige Entscheidung bezüglich des Termins Ihrer Reise zu treffen. Versuchen Sie, sich mit den Unternehmen in Verbindung zu setzen, die touristische Erfahrungen, Führungen oder unterschiedliche Besuche anbieten. Werden Sie zu Komplizen der Besucherzentren und der Menschen, denen Sie auf dem Weg begegnen. Haben Sie das Gefühl zu leben und ein Bewohner von Cáceres zu sein!

Und wenn Sie weitergehende Informationen benötigen, kontaktieren Sie bitte die Tourismusbehörde der Diputación von Cáceres, die diesen Führer für Sie zusammengestellt hat. Für Einzelhinweise gibt es für jede Route noch mehr Informationen über die eingefügten QR-Codes, die mit der Webseite www.turismocaceres.org verlinkt sind.

Die Provinz Cáceres nimmt Sie auf und wünscht Ihnen einen frohen Aufenthalt bei uns.

TOURISMUSKARTE DER PROVINZ

Städtische Routen

01 Cáceres
02 Plasencia
03 Trujillo

Routen durch die Provinz Cáceres

04 Route Vía de la Plata
05 Von Barruecos nach Alcántara
06 Valencia de Alcántara und der Tajo Internacional
07 Sierra de Gata
08 Coria und Valle del Alagón
09 Die Hurdes
10 Valle del Ambroz und Tierras de Granadilla
11 Valle del Jerte
12 La Vera
13 Nationalpark Monfragüe
14 Biosphärenreservat Monfragüe
15 Geopark Villuercas-Ibores-Jara
16 Sierra de Montánchez und die Ebene von Zorita




10
11
12
13
14
15
16
02
03
Nuñomoral
La Pesga
Casar de Palomero
Zarza de Granadilla
EX-205
Ahigal
Hervás
Tornavacas
Jerte
Navaconcejo
Cabezuela del Valle
N-630
A-66
N-110
Piornal
Aldeanueva de la Vera
Losar de la Vera
Jarandilla de la Vera
Madrigal de la Vera
EX-203
Villanueva de la Vera
EX-384
EX-213
Jaraiz de la Vera
ehermoso
-370
Carcaboso
PLASENCIA
EX-392
EX-203
EX-119
Talayuela
Rosalejo
-108
Malpartida de Plasencia
Majadas
EX-108
EX-A1
Navalmoral de la Mata
A-5
Casatejada
Peraleda de la Mata
Serradilla
Almaraz
EX-389
EX-208
EX-387
EX-390
EX-373
EX-385
N-V
EX-118
Monroy
EX-386
Castañar de Ibor
A-5
Torrecillas de la Tiesa
ERES
N-521
A-58
Trujillo
Sierra de Fuentes
Madroñera
Guadalupe
EX-102
N-502
Torreorgaz
Cañamero
EX-381
EX-208
EX-206
EX-102
Logrosán
Valdefuentes
Zorita
EX-382
A-5
EX-354
30
Montánchez
Almoharín
Alcuescar
Miajadas
EX-355
EX-116
Madrigalejo
EX-A2



03 Trujillo
s. 20



02 Plasencia
s. 16





STÄDTISCHE ROUTEN



01
Cáceres
S. 10

+ info

"DIE STADT DER TAUSEND WAPPEN"

STÄDTISCHE ROUTEN: CÁCERES

EINFÜHRUNG

Der Europarat ernannte Cáceres zum Dritten Historischen Gebäudekomplex auf dem Kontinent im Jahre 1968, und die UNESCO erklärte es zum Weltkulturerbe im Jahre 1986. Heute begeben wir uns in die Stadt der tausend Wappen und sind auf den Spuren von Römern, Muslimen, Juden und Christen, einem mittelalterlichen und Renaissance-Architekturkomplex folgend, in dem Mauern, Türme, Paläste, Wasserspeicher, Tempel und Klöster uns glauben machen wollen, dass die Zeit stehen geblieben ist.

NOTIZEN

Fremdenverkehrsbüro
Plaza. Mayor, 3
927 010 834 / 36
www.turismo.ayto-caceres.es
Fremdenverkehrsbüro der Dip. von Cáceres
Palast der Carvajal
927 255 597

WUSSTEN SIE, DASS...?

Außerhalb der Stadtmauern befindet sich eine der ältesten Kirchen der Stadt: die Kirche von Santiago de los Caballeros, aus dem 13. Jahrhundert. Ihr bemerkenswertestes Stück ist der Hauptaltar von Berruguete. Man kann hier oft Pilger in der Nähe sehen, denn diese Kirche steht zu Füßen der Vía de la Plata, die nach Santiago de Compostela führt.



Römische Göttin Ceres



Turm von Bujaco (plaza Mayor)



Platz Santa María

Wir werden an der **Plaza Mayo**r beginnen, einem erneuerten Platz, der das wahrhafte Zentrum des Gesellschaftslebens von Cáceres ist, wo wir nach einem Informationsbesuch im Fremdenverkehrsbüro einen Teil der alten arabischen Mauer sehen können, den Turm von los **Púlpitos** und den von **Bujaco**, das Wahrzeichen der Stadt. Nachdem wir unter dem Torbogen **Arco de la Estrella** hindurch gegangen sind, biegen wir nach links ab, um uns in die Altstadt hineinzubegeben, wo wir Paläste wie den von Toledo Moctezuma entdecken können, bis wir zum **Platz Sta. María** gelangen. Hier steht die gleichnamige Konkathedrale, der Bischofspalast, der von Mayoralgo und neben der erwähnten Kirche steht auch der empfehlenswerte Palast der Carvajal, welcher der Sitz der Tourismusbehörde der Diputación de Cáceres ist.

Norba Caesarina

Zahlreiche Hinweise belegen die Romanisierung der Stadt nach der Gründung der Kolonie Norba Caesarina im 1. Jahrhundert v. Chr. Dafür wurde sie mit einer starken Verteidigungsmauer mit vier Toren ausgestattet, die Zugang ins Innere boten. Die Vía de la Plata, die von Mérida aus die Stadt in Richtung Astorga erreichte, verlief an der Ostseite neben der Mauer weiter, wo der einzige noch stehende römische Eingang erhalten ist: die Puerta del Río oder auch Arco del Cristo genannt.

Nach einer Besichtigung der Konkathedrale von Sta. María kommen wir vorbei am **Palast von Golfines**, in dem die katholischen Könige untergebracht waren, das kann man an den Wappen der Fassade sehen. Von diesem Platz aus gehen wir zum **Platz San Jorge** (welcher der Schutzpatron der Stadt ist), ein wunderschöner Ort mit wichtigen Gebäuden wie dem Museum der Stiftung Mercedes Calle, der **Kirche S. Francisco Javier** oder der von Preciosa Sangre und dem einsamen Garten von Dña. Cristina de Ulloa, der sich besonders gut dazu eignet, auf unserer Route wieder zu Kräften zu kommen.

Cazires

Eine der wichtigsten Hinterlassenschaften der islamischen Herrschaft in der Stadt ist die Almohadenmauer, die im 12. Jahrhundert Cazires vor dem christlichen Vormarsch schützte. Die über die gesamte Stadt verteilten Wasserspeicher, wie der im Palast Palacio de las Veletas, die Türme von Bujaco und la Yerba (von der Plaza Mayor aus zu sehen) oder auch das Mudéjar-Haus sind einige Beispiele für die arabischen Spuren in Cáceres.



Torre de la Yerba

Wir steigen die steile Steigung **Cuesta de la Compañía** an, wo wir am Besucherzentrum der Semana Santa (Karwoche) anhalten, bevor es weitergeht und wir nach links in die schmale Gasse Callejón de D. Álvaro abbiegen. Wir kommen zwischen weiß gekalkten Häusern im Stadtviertel **Barrio de San Antonio** heraus, dem alten Judenviertel, um danach bis zum **Platz Veletas** weiterzugehen, der seinen Namen vom Palast erhalten hat, in dem das heutige Provinzmuseum von Cáceres untergebracht ist.



Golfines de Abajo



Wasserspeicher Aljibe de las Veletas

Judería

Cáceres besaß eine bedeutende jüdische Gemeinde, die auf das neue (außerhalb der Stadtmauern) und das alte (innerhalb der Stadtmauern) Judenviertel aufgeteilt war. Im Wirrwarr der Straßen des alten Judenviertels befand sich die Synagoge, die heutige Wallfahrtskirche Ermita de S. Antonio. Trotz des Dienstes der Juden an der Kultur und Wirtschaft der Stadt, wurden sie Ende des 15. Jahrhunderts aus der Stadt nach dem Edikt der katholischen Könige vertrieben. Zurzeit gehört das alte Judenviertel von Cáceres zum Netzwerk der Judenviertel von Spanien.

WUSSTEN SIE, DASS...?

Königin Isabella, die "Katholische", besuchte die Stadt Cáceres zweimal: 1477 und 1479, ihre Unterkunft war der Palast Palacio de los Golfines de Abajo. Sie schwor der Stadt Treue neben dem Torbogen Arco de la Estrella und entfernte den Militärcharakter der Gebäude, indem sie die meisten Türme verstümmeln ließ.



Isabel I de Castilla

NOTIZEN

Museum Yusuf Al Burch
927 180 646
Provinzmuseum Cáceres
927 010 877
Eintritt frei, montags geschlossen.

BESUCHE

Das Provinzmuseum von Cáceres lohnt einen Besuch: Einige seiner Bestände umfassen die Vorgeschichte bis hin zur zeitgenössischen Etappe. Auf dem Gelände gelegen, auf dem die alte arabische Burg stand, besteht das Museum aus zwei Gebäuden: dem Palast de las Veletas, aus dem 15. Jahrhundert mit Anbauten aus späteren Zeiten, und aus dem Haus de los Caballos, einem früheren Reitstall. Wir dürfen es nicht versäumen, den großen Almohaden-Wasserspeicher unter dem mit einem Säulenhof versehenen Innenhof zu besuchen.



Keramikdachtraufen an den Veletas

NOTIZEN

Centre de Divulgation de la Semaine Sainte
927 255 765
Festival des Oiseaux Cáceres
http://festivaldelasavescaceres.gobex.es

BESUCHE

Das Besucherzentrum der Karwoche ist im Monumentalkomplex eines der meist besuchten Gebäude, das Informationen bezüglich der Bruderschaften von Cáceres und seiner Prozessionen bereithält. Von hier aus können wir die Krypta sehen und erhalten Zugang zum Wasserspeicher des Jesuitenklosters.



Nazareno

WUSSTEN SIE, DASS...?

Einige der Straßen der Monumentalstadt tragen den Namen der Zünfte oder Handwerkerinnungen, zu denen ihre Anwohner gehörten, wie beispielsweise die Straße calle Pintores (Maler), Tenerías (Färberei), Curtidores (Gerber), Caleros (Kalkbrenner), Zapatería (Schuhmacher) oder Damas (Damen). Letztere wurde von den katholischen Königen benannt, damit die "Freudenmädchen" die Prostitution nur an den jeweiligen Enden der belebten Straße ausübten.



Rötelfalke

Unsere Route führt weiter über den **Platz San Pablo** hinweg, hindurch unter dem beeindruckenden Torre de las Cigüeñas (Storchenturm) und hinunter bis zum Platz von Pereros. Danach gehen wir rechts am **Platz von Santa** Clara vorbei, um dann die Straße calle Ancha hochzugehen, die von Palästen gesäumt ist, wie dem des Komturs von Alcuéscar, dem heutigen staatlichen Tourismus-Parador. So gelangen wir an die Kirche Iglesia de San Mateo und zum Turm Torre de los Sande oder de los Plata, unserem nächsten Halt.

Semaine Sainte

Die mehr als 45 Heiligenfiguren auf Trägerkonstruktionen, von denen fast die Hälfte aus dem 17. Jahrhundert oder früher stammen, und der unvergleichliche Schauplatz, der dieser Monumentalstadt Attraktivität verleiht, trugen dazu bei, dass die Karwoche im Jahr 2011 zu einem Fest von touristischem Interesse erklärt wurde. Ohne Zweifel ist einer ihrer bewegendsten Momente der Auszug der Bruderschaft des Schwarzen Christus am Karmittwoch, die 1490 gegründet wurde.



Convento (Kloster) de San Pablo



San Mateo und Storchenturm

Nach einem kurzen Besuch der Kirche Iglesia de San Mateo nehmen wir die Route wieder durch die enge Straße **calle de la Monja** auf, um dann vor dem Casa del Sol und dem Casa del Águila anzuhalten, einem Ort von unglaublicher Schönheit, im Anblick grotesker Dachtraufen, die scheinbar den nahestehenden und majestätischen Turm de Sande berühren. Wir lassen uns durch diese gepflasterten und gewundenen Straßen treiben, kommen dann hinaus auf die steile **Cuesta de Aldana**, die wir zwischen noblen Palästen hinuntersteigen wie dem von Pizarro-Espadero oder dem Casa del Mono.

Stadt der Vögel

Zahlreiche Vögel wählen jedes Jahr die Monumentalstadt Cáceres aus, um sich fortzupflanzen: Weißstörche, Mauersegler, Rauch- und Mehlschwalben, Eulen, Dohlen, Hausrotschwänze, Spatzen, Amseln, Stieglitze... Aber vielleicht ist der bedeutendste und attraktivste Vogel der Rötelfalke, ein kleiner Falke, der jedes Jahr aus Afrika kommt und dessen Brutkolonie - fast 300 Paare - eine der größten ganz Europas ist. Im Mai findet das mittlerweile traditionelle Festival der Vögel der Stadt Cáceres statt, bei dem wir in den Genuss zahlreicher ornithologischer Aktivitäten kommen.

Weiter geht es bis zum **Platz Caldereros**, wo wir die Stadtmauer auf ihrem Mauergang bewundern können. Wir haben die Möglichkeit, auf der Mauer entlang zu spazieren, wenn wir uns in das **Centro de Interpretación de las Tres Culturas** (Besucherzentrum der Drei Kulturen) im Turm Bujaco begeben. Auf diese Art und Weise können wir einen unvergleichlichen Blick auf die Monumentalstadt und die Plaza Mayor genießen, womit unsere Tour beendet wird.



Stadtmauer in der Straße Adarve de la Estrella



Ausblick vom Turm Bujaco aus

Zeitgenössische Kunst

Berufen für einen internationalen und zeitgenössischen Hang, ohne jedoch seine ausgezeichnete kunsthistorische Vergangenheit zu vernachlässigen, hat Cáceres es verstanden, sein kulturelles Angebot umzuwandeln und zu erneuern. Die Gründung der Stiftung Helga de Alvear mit ihrem hervorragenden Zentrum für Visuelle Kunst, das Museum Guayasamín, einige privat betriebene Stätten und die Messe für zeitgenössische Kunst ForoSur vervollständigen ein äußerst attraktives künstlerisches Angebot für den Besucher.

NOTIZEN

Fund. Helga de Alvear
927 570 813
www.fundacionhelgadealvear.es
Besucherzentrum der Drei Kulturen
927 172 071

WUSSTEN SIE, DASS...?

Seit 1992 findet in Cáceres das WOMAD-Festival (World Of Music, Arts & Dance) statt. Für vier Tage macht sich die Stadt bereit, Musikgruppen aus fünf Kontinenten auf den verschiedenen Bühnen aufzunehmen, die sich auf die ganze Monumentalstadt verteilen. Eine Zusammenkunft voller Vorführungen, Workshops und Aktivitäten, die aus diesem Festival eines der vollständigsten und am meisten besuchten ganz Spaniens machen.

Jahreszeiten

Herbst

- **Internationales Blues-Festival:** In der ersten Oktoberhälfte, ein unbedingtes Muss für Liebhaber dieser Musikrichtung.
- **Festival Cáceres Irish Fleadh:** Ende Oktober, traditionelle irische Musik.
- **Foro Sur:** Im Oktober, Messe für zeitgenössische Kunst.
- **Mittelaltermarkt der Drei Kulturen:** Im November, in der gesamten Monumentalstadt.

Winter

- **Romería de los Santos Mártires:** Am 20. Januar, Volksfest am Paseo Alto
- **Fest Fiesta de las Candelas y San Blas:** Prozession, Kinderparade mit traditioneller Folklorekleidung, Musikvorführungen...
- **Fiesta de las Lavanderas:** Die Verbrennung der Strohpuppe auf der Plaza Mayor
- **Spanisches Solidarfilmfestival:** Anfang März, Filmvorführungen und Preisgala

Frühling

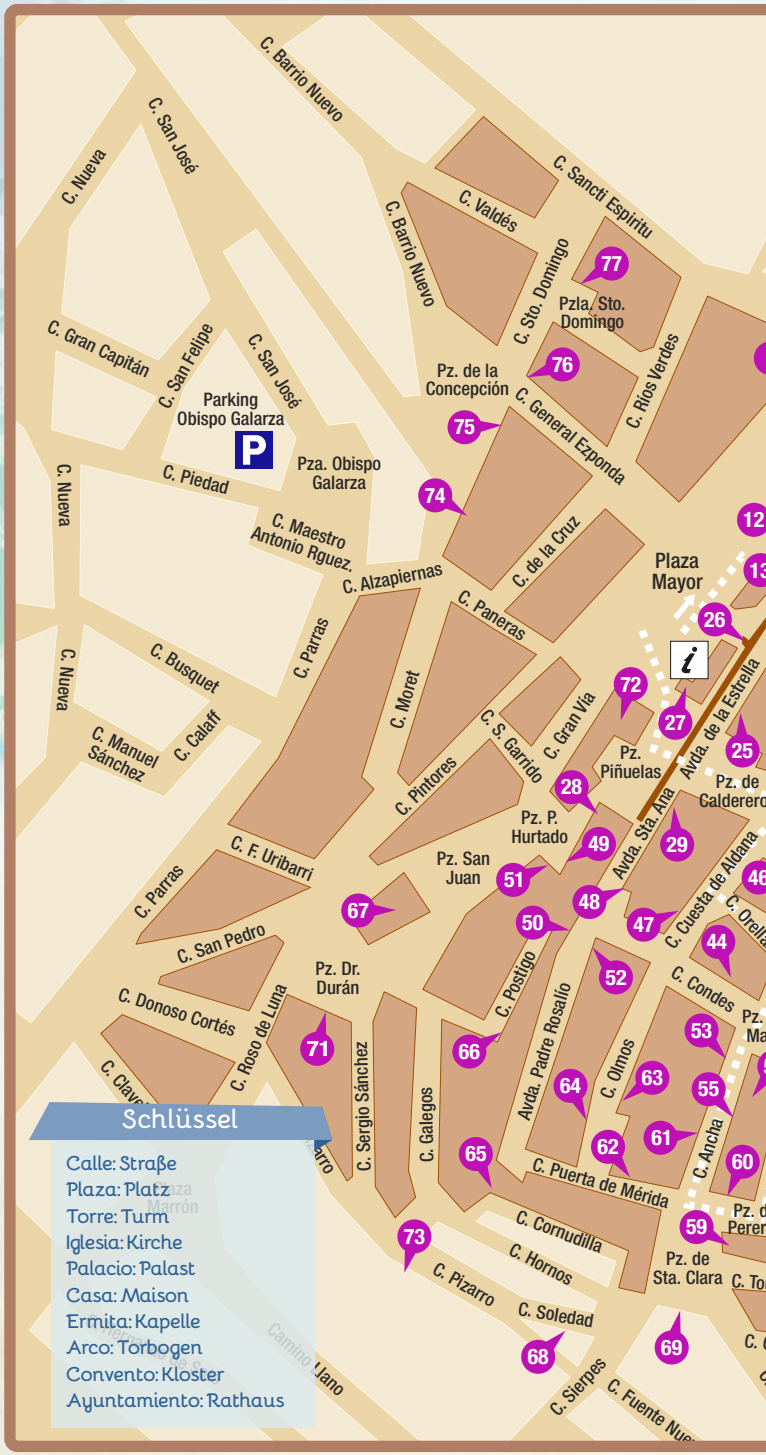
- **Karwoche:** Zum Fest von internationalem Interesse erklärt.
- **Fiestas de San Jorge:** Am 23. April, Drachen und Feuerwerk.
- **Festival Womad:** Mitte Mai - Musik, Kunst, Märkte, Workshops und Tanz.
- **Festival der Vögel der Stadt Cáceres:** Im Mai, abwechslungsreiches Angebot an ornithologischen Aktivitäten.

Sommer

- **Festival für Klassisches Theater Cáceres:** Im Juni, in der Monumentalstadt.
- **Konzerte in den Museen:** Juli und August in den Gärten des Museums Pedrilla.
- **Die Bastionsnächte:** Im Monat August finden Konzerte und Aufführungen in der Bastion Baluarte de los Pozos statt.
- **Festival Europa Sur:** Anfang September auf dem Platz Plaza de San Jorge

Orte von Interesse

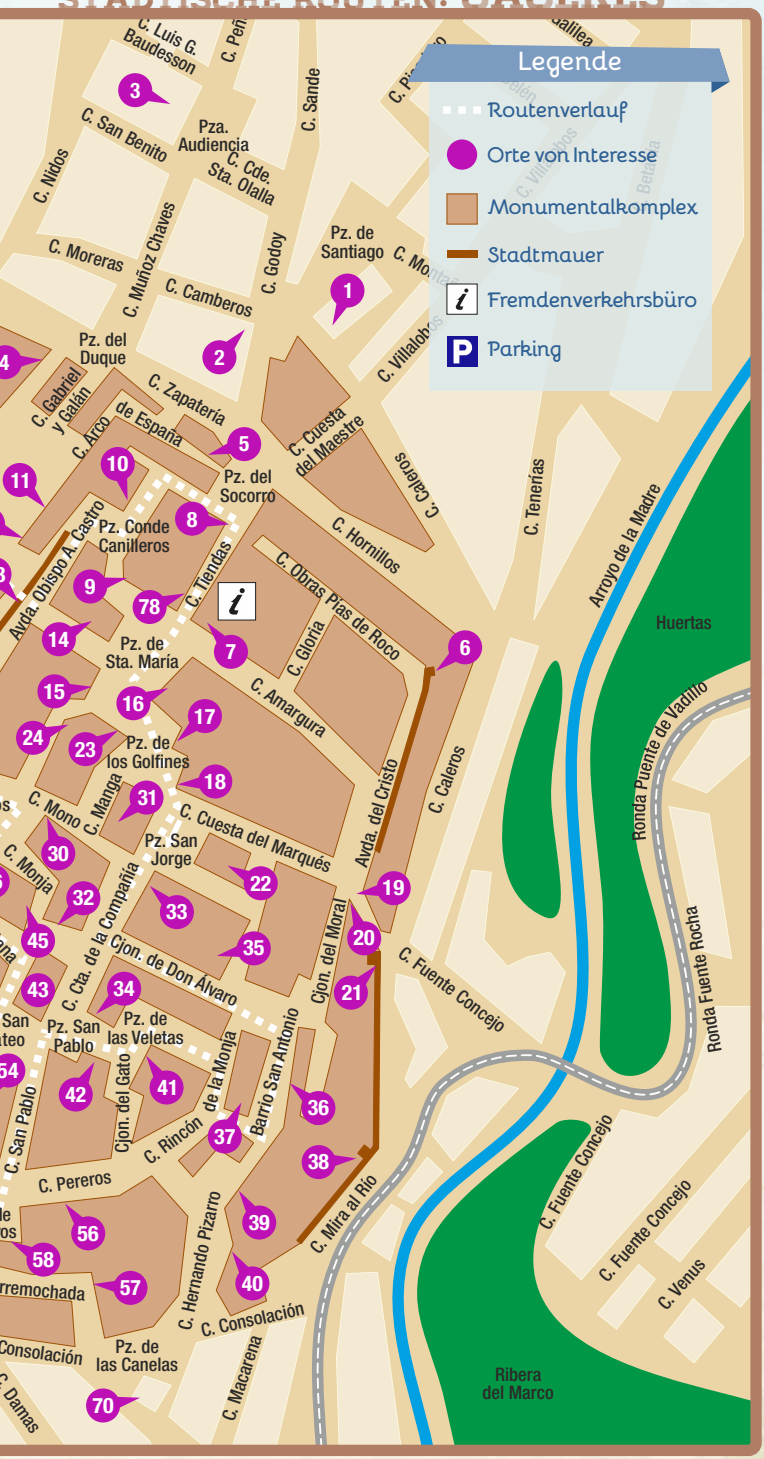
1. Iglesia Santiago de los Caballeros
2. Palacio de Godoy
3. Audiencia Provincial
4. Palacio de los Duques de Abrantes
5. Torre del Rey
6. Torre Ochavada
7. Palacio de Carvajal / Servicio de Turismo
8. Torre de Espaderos
9. Palacio de Ovando
10. Palacio Toledo-Moctezuma
11. Torre de Bujaco / Ci. Torre de Bujaco
12. Ermita de la Paz
13. Arco de la Estrella
14. Palacio Episcopal
15. Palacio de Mayorazgo
16. Iglesia Concatedral de Santa María
17. Diputación Provincial de Cáceres
18. Palacio de los Golfines de Abajo
19. Arco del Cristo
20. Torre del Cristo
21. Torre de la Puerta del Concejo
22. Casa Durán de la Rocha
23. Casa de los Duques de Valencia
24. Casa de los Moraga / Ctro. de Artesanía de Diputación
25. Casa de los Ribera
26. Torre de los Pulpitos
27. Torre de la Hierba
28. Torre del Horno
29. Palacio de la Generala
30. Casa del Mono
31. Palacio de los Becerra / Fundac. Mercedes Calle
32. Casa del Sol
33. Igl. de S. Fco. Javier / Ctro. de Divulgac. de la S. Santa
34. Casa Cáceres Ovando Torre de las Cigüeñas
35. Colegio de la Cñía. de Jesús / Centro de Expos. S. Jorge
36. Ermita de San Antonio
37. Casa de los Caballos / Sección Bellas Artes
38. Torre de los Pozos
39. Torre Adosada



Schlüssel

Calle: Straße
Plaza: Platz
Torre: Turm
Iglesia: Kirche
Palacio: Palast
Casa: Maison
Ermita: Kapelle
Arco: Torbogen
Convento: Kloster
Ayuntamiento: Rathaus

STÄDTISCHE ROUTEN: CÁCERES



40 Torre Albarrana
41 Palacio de Las Veletas / Museo de Cáceres
42 Convento S. Pablo
43 Iglesia San Mateo
44 Casa de los Saavedra Torre de Sande
45 Casa del Águila
46 Casa de Aldana
47 Casa Mudéjar
48 Palacio de los Condes de Adanero
49 Casa Mirón / Museo Ciudad de Cáceres
50 Postigo de Sta. Ana
51 Torre del Postigo
52 Palacio de los Golfines de Arriba
53 Casa de Diego García de Ulloa
54 Antiguo solar de los Ulloa / Escuela BBAA
55 Casa de los Paredes Saavedra
56 Casa de los Perero
57 Torre Mochada
58 Torre de Mérida Este
59 Torre de Mérida Oeste
60 Casa de los Sánchez Paredes
61 Palacio de Alcuéscar / Parador de Turismo
62 Hospital de los Caballeros
63 Casa de los Ovando Perero
64 Enfermería de S. Antonio
65 Torre Redonda o de la Mora
66 Torre del Aver o de la Ved
67 Iglesia de San Juan
68 Ermita de la Soledad
69 Convento de Sta. Clara
70 Ermita de las Candelas
71 Palacio de Monroy
72 Ayuntamiento
73 Casa Grande / Fundación Helga de Alvear
74 Palacio de la Isla / Sala de Exposic. Temporales
75 Casa del Marqués de Camarena
76 Palacio de Galarza
77 Iglesia de Sto. Domingo
78 Edificio Sta. María

"UT PLACEAT DEO ET HOMINIBUS"

ITINÉRAIRE URBAIN: PLASENCIA

+ info

EINFÜHRUNG

Diese *Perle des Tals* wurde von Alfons VIII. von Kastilien im Jahre 1186 gegründet. Ihr Ortsname ist abgeleitet vom Motto, das dieser König dem Wappen anfügte: "*Ut placeat deo et hominibus*" (Gott und den Menschen zum Wohlgefallen), was wir ganz klar bei dem Besuch ihres mit einer Stadtmauer umgebenen Monumentalkomplexes feststellen können, mit seinen Kirchen und Klöstern, den verschiedenen Renaissance-Palais, den Stammsitzen, dem Aquädukt, dem Judenviertel... und natürlich dem Fluss Jerte.

NOTIZEN

Fremdenverkehrsbüro Santa Clara
927 423 843

Fremdenverkehrsbüro Torre Lucía
Plaza de Torre Lucía
927 017 840

WUSSTEN SIE, DASS...?

Die Kathedrale von Plasencia ist einzigartig in Bezug darauf, dass sie zwei baulich zueinandergehörende Gebäude auf sich vereint, die allerdings in Zeit und Stil verschieden gestaltet sind: Die alte Kathedrale, auch Santa María genannt, im romanischen Stil (aus dem 13. Jahrhundert), beherbergt das Kathedralenmuseum und einen wunderschönen Kreuzgang.



Kathedrale



Mirabel-Palast



Stadtmauer

Wir beginnen unsere Route an der **Plaza Mayor**, dem Dreh- und Angelpunkt der Innenstadt und dem Zentrum für das gesellschaftliche Leben in **Plasencia**. An seinem Turm hängt ein als "Abuelo Mayorga" (Großvater Mayorga) bekannter Apparat, der alle halbe Stunde die Glocke läutet. Weiter geht es durch die Straße calle San Esteban, die uns zum Fremdenverkehrsbüro im Kulturzentrum Centro cultural de las Claras bringt.

Kulturerbe

Der historische Kulturkomplex von Plasencia beeindruckt: Mit Bezug auf die religiöse Architektur sind einen Besuch lohnenswert die Kathedrale Catedral de Sta. María, das Kloster Convento de Santo Domingo und die Kirchen Salvador, S. Nicolás und S. Martín. Hinsichtlich ziviler und Palastarchitektur gibt es viele Objekte, aber wir dürfen es auf keinen Fall versäumen, die Stadtmauer zu besichtigen, das Aquädukt, den Mirabel-Palast, das Haus des Deán und das der Argollas, den Bischofspalast... und das Judenviertel, in der Nähe des Klosters S. Vicente Ferrer gelegen, dem heutigen staatlichen Tourismus-Parador.

Nach einem unbedingten Besuch der Kathedrale Santa María und der nahegelegenen romanischen Kirche San Nicolás, geht es weiter auf unserer Route durch den Stadtbereich innerhalb der Stadtmauern, indem wir uns dem Tor Berrozana und der Kirche S. Martín annähern.

Kultur

Plasencia hat eine multikulturelle Vergangenheit: Kelten, Römer, Araber, Juden und Kastilier schmiedeten seine Geschichte mit der Vía de la Plata als Hauptdarstellerin. Plasencia gehört auch zum Netzwerk der Judenviertel von Spanien und hat den einen oder anderen unersetzlichen Besuch wie den des Besucherzentrum für Mittelalterstädte Torre Lucía, des Ethnographischen und Textilmuseums Pérez Enciso oder auch des Jagdmuseums des Herzogs von Arión zu bieten, im Mirabel-Palast.



Torre Lucía

Weiter geht es durch Straßen und über Plätze hinweg, die von Kirchen und Palästen gesprenkelt sind, zwischen dem anmutigen Getöse der Bewohner hindurch, um dann zum **Platz Torre Lucía** zu kommen mit seinem mittelalterlichen Stadtmauerabschnitt, den wir hochsteigen und von dem aus wir einen herrlichen Überblick über die Stadt genießen können. Schließlich gehen wir die Straße Sol entlang, eine immer belebte Geschäftsstraße, die in die **Plaza Mayor** endet, Endpunkt unserer Tour.

Natur

Eingangstor zum Jerte-Tal und angrenzend an den Nationalpark Parque nacional de Monfragüe, das Alagón-Tal und La Vera, hat Plasencia ein abwechslungsreiches Naturerbe zur Ausübung von zahlreichen Aktivitäten zu bieten, wie beispielsweise Wandern, Radfahren, Kanufahren oder Schwimmen. Außerdem sind zwei große Parks in die Stadt integriert: La Isla und Los Pinos. Und außerhalb der Stadt in der nahegelegenen Gebirgskette Sierra del Gordo gelegen, befindet sich das einzigartige Schutzgebiet der Extremadura, der Monte Valcorchero.

WUSSTEN SIE, DASS...?

Plasencia hat zwei Feste von regionalem Interesse: die Karwoche, bei der elf Bruderschaften und deren mehr als 6.000 Angehörige durch die Straßen der Monumentalstadt laufen. Als weiteres gibt es den Martes Mayor, eine mittelalterliche Tradition, die am ersten Dienstag im August mit einem Markt für Lokalprodukte und Kunsthandwerk unter freiem Himmel auf der Plaza Mayor stattfindet.

BESUCHE

den Park de los Pinos: 53.900 m² Zoo mit zahlreichen Baumarten, Sträuchern und Vögeln, wie Störchen, Reihern, Meergänsen, Schwänen, Kranichen, Greif- und Entenvögeln. Eine grüne Lunge im Stadtzentrum.



Parque de los Pinos

Jahreszeiten

Herbst

- **Tapa-Fest:** Im Oktober treten die Gastronomiebetriebe in einen Wettstreit um die beste Tapa.
- **Europäischer Tag der Jüdischen Kultur:** Ende September. Kunsthandwerksmarkt, Aufführungen, Musik usw.

Winter

- **San Fulgencio:** Am 16. Januar. Stadtfest zu Ehren des Schutzheiligen mit Migas, Perrunillas und Wein auf der Plaza Mayor.

Plasencia Encorto: Mitte März.

- Kurzfilmfestival mit Vorführungen und Preisgala

Frühling

- **Semana Santa (Karwoche):** Prozessionen durch die Monumentalstadt. Erklärt zum Fest von touristischem Interesse.
- **Stadtfest von Plasencia:** Zweites Wochenende im Juni. Musikkapelle, Stierkampf und Stadtfest.

Sommer

- **Martes Mayor:** Am ersten Dienstag im August. Fest von touristischem Interesse
- **Internationales Folk Music Festival:** Die besten Folkmusikgruppen geben sich im August ein Stelldichein auf der Esplanade von Torre Lucía

STADTPLAN

STÄDTISCHE ROUTEN PLASENCIA





Orte von Interesse

1. Plaza Mayor
2. Iglesia de San Esteban
3. Monasterio de la Encarnación
4. Centro cultural Las Claras
5. Catedral Nueva
6. Catedral Vieja y Museo Catedralicio
7. Palacio Episcopal
8. Complejo Cultural Santa María
9. Casa del Deán o de los Paniagua Loaisa
10. Casa del Doctor o Arcediano de Trujillo
11. Museo Etnográfico y Textil "Pérez Enciso"
12. Puerta de Trujillo Ermita de la Salud
13. Casa de las Dos Torres
14. Casa de los Carvajal Girón
15. Casa del Cardenal Don Bernardino de Carvajal
16. Iglesia de San Nicolás
17. Palacio del Marqués de Mirabel
18. Museo de caza del Duque de Arión
19. Convento de San Vicente Ferrer
20. Parador de Turismo
21. Iglesia de la Magdalena
22. Iglesia de San Martín
23. Casa de los Toledo Cadena
24. Convento de las Capuchinas
25. Casa de los Almaraz
26. Casa de las Infantas
27. Convento de San Ildefonso
28. Convento de las Carmelitas Descalzas
29. Iglesia del Salvador
30. Casa de las Argollas
31. Casa de los Quijada Almaraz
32. Auditorio de Santa Ana
33. Colegio de la compañía de Jesús
34. Plaza de Torre Lucía
35. Torre Lucía
36. Iglesia de San Pedro
37. Ayuntamiento
38. Cárcel Pública

+ info

"TURGALIUM: ZWISCHEN EBENEN UND FELSIGEM GELÄNDE"

STÄDTISCHE ROUTEN:
TRUJILLO

EINFÜHRUNG

Römer (*Turgalium*), Westgoten, Araber (*Taryala*), Juden und danach Christen (*Truxiello*) definieren die Identität dieser Stadt voller Geschichten und Heldenabenteuer. Wir werden erfahren, wie die Entdeckung der Neuen Welt Reichtum einbrachte, der dann die Stadtentwicklung der mittelalterlichen Ortschaft auslöste. Zudem werden wir Herrschaftshäuser, Paläste, kleine Plätze und religiöse Gebäude besuchen.

NOTIZEN

Office du tourisme
Place Mayor
927 322 677
www.turismotrujillo.com

WUSSTEN SIE, DASS...?

Abenteurer, Ritter, Edelmänner und bescheidene Anwohner von Trujillo ließen sich auf die Eroberung der Neuen Welt ein. Der berühmteste, Francisco Pizarro, eroberte das Inka-Reich und wurde Gouverneur von Peru. Francisco de Orellana entdeckte den Amazonasfluss und Diego García de Paredes, der "Samson" von Extremadura, war bekannt für seine außerordentliche Stärke und Heldentaten. Hernando Pizarro wurde Gouverneur von Cuzco, Alonso de Sotomayor Gouverneur von Chile, Gerónimo de Loayza der Erzbischof von Lima und Fernando de Alarcón der erste, der den Fluss Colorado erkunden sollte.



Pizarro-Statue



Place Mayor



Vues de la ville depuis le château

Unsere Route beginnt an der **Plaza Mayor**, einem Ort, der vom Adel Trujillos im 15. und 16. Jahrhundert zum Bau großer Paläste ausgewählt wurde, wie den von Carvajal-Vargas, den des Marqués de la Conquista oder den von Orellana-Toledo. Wir werden am Fremdenverkehrsbüro beginnen, wo weitreichende und präzise Informationen über all das geboten werden, was wir sehen können. Die Pferdestatue von Francisco Pizarro und die Kirche **San Martín**, die beide auf eben diesem Platz stehen, werden unsere ersten Stopps sein.

Burg

Il est situé dans la partie la plus haute de la ville, sur un promontoire rocheux où les arabes commencèrent sa construction au IXème siècle. Il a été au centre de l'histoire de Trujillo au moyen âge. On remarquera ses belles tours ainsi que les deux citernes du patio des armes. La forteresse se complète par la muraille d'origine arabe avec dix-sept tours encore dressées et cinq portes d'accès. Il est classé Bien d'Intérêt culturel.

Weiter geht es auf dem ansteigenden Weg **Cuesta de la Sangre** hinein in die Mittelalterstadt von Trujillo, nachdem wir unter dem Tor von Santiago hindurchgegangen sind. Drinnen erwarten uns enge, unregelmäßig angelegte Straßen und eine Vielzahl von Adelshäusern und Kirchen, die es zu besichtigen gilt.

Gastronomie

La cuisine de Trujillo trouve ses racines dans la tradition Die Küche von Trujillo hat ihren Ursprung in der Säkular- und Klostertradition: Schinken und Würste vom iberischen Schwein, der Wein, der in die Herkunftsbezeichnung D. O. Ribera del Guadiana integriert ist oder auch der Schafs- und Ziegenkäse sind einige der besten Lebensmittel. Die Nationalmesse für Käse von Trujillo besticht besonders durch ihren großen Anklang, sie ist Schaufenster für die besten Käse, die in der Extremadura und auf der Halbinsel hergestellt werden.



Fromage de Brebis and Ribera del Guadiana

Innerhalb der Stadtmauern können wir das Museum der Coria besichtigen, das Besucherzentrum Torre del Alfiler und das Museo del Traje (Kleidermuseum). Aber bevor wir auf die **Burg** steigen, werden wir die **Kirche der Santiago** besichtigen, im romanischen Stil aus dem 12. Jahrhundert, die **Kirche der Sta. María la Mayor** mit ihrem Julia-Turm und das Haus und Museum von Pizarro, in dem das gefährliche Leben des Entdeckungsreisenden erforscht wird. Wir werden an der herrlichen Burg arabischen Ursprungs unsere Tour beenden, bevor wir erneut zur **Plaza Mayor** hinuntersteigen.

Ebene

Die Landschaft der Umgebung von Trujillo, beherrscht von der Ebene und felsigem Gelände, stellt eines der interessantesten Gebiete in Bezug auf Umwelt- und ornithologische Phänomene der Region dar. Es gibt hier zwei besondere Schutzzonen für Vögel: die Kolonie der Rötelfalken, die in der Ortschaft selbst brüten und die Ebene von Trujillo, wo wir Trappen, Großtrappen, Blauracken, Wiesenweihen, Triele, Flughühner, Sandflughühner, Heidelerchen usw. beobachten können.

WUSSTEN SIE, DASS...?

Trujillo hat zwei Festlichkeiten, die von regionaltouristischem Interesse erklärt wurden: die Semana Santa (Karwoche), die sehr beliebt ist und voller Inbrunst verfolgt wird und den Chíviri. Letztere Feierlichkeit wird am Ostersonntag auf der Plaza Mayor begangen, mit Menschen, die in landestypischer Tracht geschmückt sind und Halstücher tragen, während getanzt und der rhythmische Refrain der Feier gesungen wird: "Ay, chíviri, chíviri, chíviri ...".

BESUCHE

Der Saal zur Förderung für Kunsthandwerk "Convento de la Merced" in eben diesem Gebäude, das aus dem 17. Geöffnet von Dienstag (nachmittags) bis Sonntag.



Zwergtrappe

Jahreszeiten

Herbst

- **Landwirtschafts- und Viehzuchtmesse:** Auf dem Regionalviehmarkt geben sich Viehzüchter und Besucher ein Stelldichein, um Wettbewerbe und Auktionen für Schafe, Rinder und Pferde stattfinden zu lassen

Winter

- **Weihnachten:** Aktivitäten und Veranstaltungen abgehalten, wie beispielsweise ein Wettbewerb zur Dekoration von Schaufenstern, der Volkslauf von San Silvestre oder die Durchführung einer Monumentalkrippe

Frühling

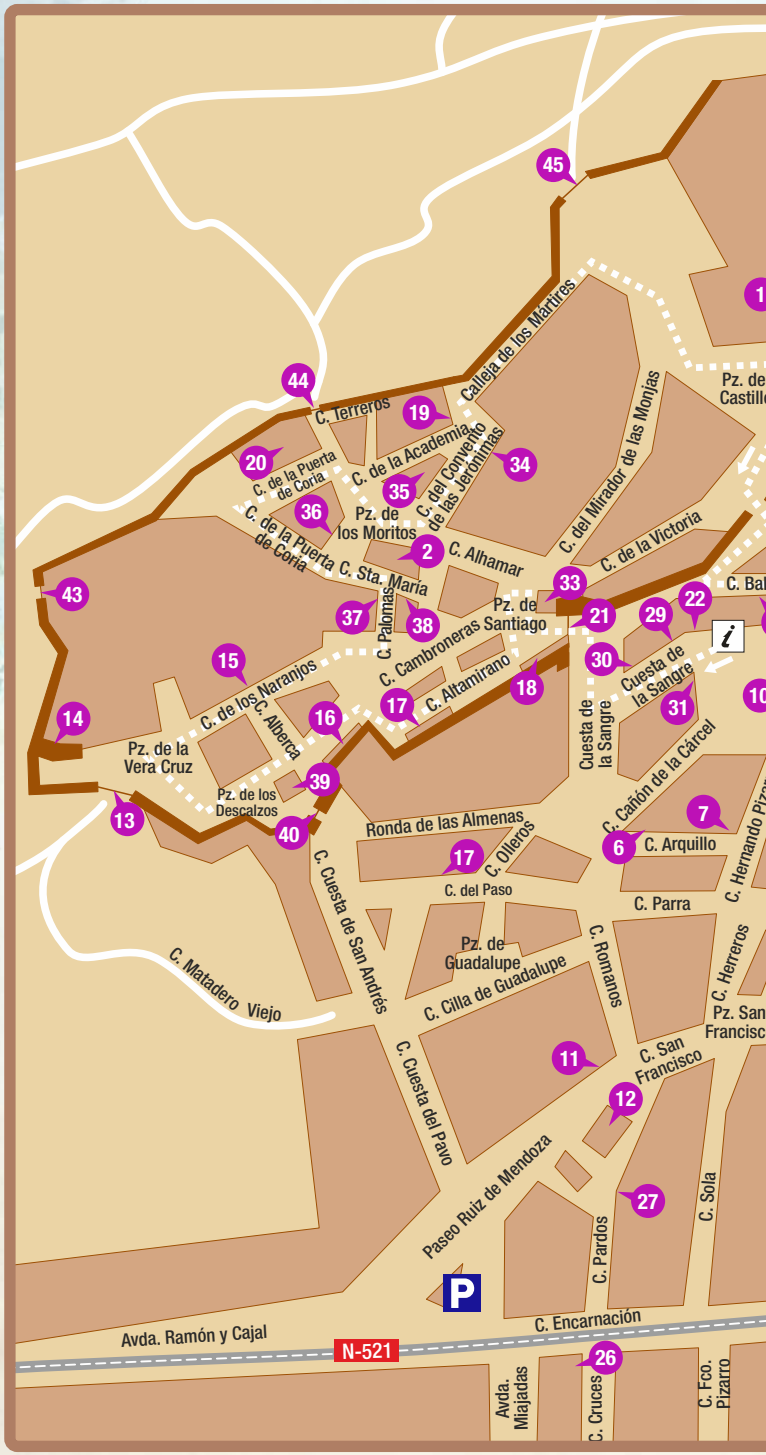
- **Karwoche:** Sie geht auf die Zeit der Westgoten zurück. Zum Fest von regionaltouristischem Interesse erklärt
- **Nationalmesse für Käse:** Anfang Mai findet in Trujillo eine der am meistbesuchten Messen statt
- **El Chíviri:** Zum Fest von touristischem Interesse erklärt

Sommer

- **Fest der Schutzpatronin Victoria:** Ende August. Sein Höhepunkt ist La Salve, die Hymne, die die Einwohner von Trujillo und Besucher im Dunkeln und in Stille auf der Plaza Mayor
- **Internationales Musikfestival der Stadt Trujillo:** Ein komplettes Programm für klassische Musik im Juli

STADTPLAN

STÄDTISCHE ROUTEN TRUJILLO



Orte von Interesse

1. Castillo
2. Iglesia de Sta. María la Mayor
3. Museo del Traje
4. Iglesia de San Martín
5. Palacio Carvajal-Vargas (Duques de San Carlos)
6. Palacio de Orellana-Pizarro
7. Palacio del Marqués de la Conquista



8 Palacio de Orellana-Toledo
9 Centro de Interpretación Torre del Alfiler
10 Plaza Mayor
11 Palacio Municipal de Alhóndiga
12 Palacio de Pizarro-Aragón
13 Arco del Triunfo
14 Alcázar de los Bejaranos
15 Palacio Chaves-Mendoza
16 Casa Fuerte de los Escobar
17 Alcazarejo de los Altamiranos
18 Alcázar de Luis Chaves El Viejo
19 Casa Museo de Pizarro
20 Antiguo convento de S. Fco. el Real / Museo de la Coria
21 Puerta de Santiago
22 Casa de las Cadenas
23 Iglesia y convento de San Miguel
24 Casa de los Sanabria
25 Convento de la Merced / Sala Promoción Artesanía
26 Iglesia y convento de la Encarnación
27 Iglesia y Hospital de la Caridad
28 Iglesia y Hospital de San Francisco
29 Palacio de los Chaves-Sotomayor
30 Iglesia de la Sangre
31 Ayuntamiento Viejo
32 Palacio de los Marqueses de Santa Marta
33 Iglesia de Santiago
34 Convento de las Jerónimas
35 Palacio de Pizarro-Hinojosa (Marqués de Lorenzana)
36 Casa de Francisco de Orellana
37 Casa Rol-Zárate y Zúñiga
38 Casa de los Chaves-Calderón
39 Antigua iglesia de San Andrés
40 Puerta de San Andrés
41 Iglesia y convento de San Pedro
42 Iglesia de Sto. Domingo
43 Puerta de la Vera Cruz
44 Puerta de Coria
45 Puerta de la Herradura
46 Estatua ecuestre de Fco. Pizarro





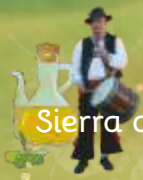
04
Route
Vía de la Plata
S. 26



P. 40
08
Coria und Valle
del Alagón



P. 36
07
Sierra de Gata





P. 32
06
Valencia de Alcántara und
der Tajo Internacional





P. 44
09
Die Hurdes



P. 28
05
Von Barruecos
nach Alcántara





P. 48
10
Valle del Ambroz
und Tierras de Granadilla



ROUTEN DURCH DIE PROVINZ





P. 68
15
Geopark Villuercas-Ibores-Jara



P. 72
16
Sierra de Montánchez und die Ebene von Zorita



P. 64
14
Biosphärenreservat Monfragüe



P. 60
13
Nationalpark Monfragüe



P. 52
11
Valle del Jerte



La Vera
12
P. 56

"VÍA LATA ODER BALATA, DER GEPFLASTERTE WEG"

DIE ROUTE VÍA DE LA PLATA

+ info

Cornalvo – Alcuéscar – C. de D. Antonio – Aldea del Cano – Cáceres – Casar de Cáceres – Cañaveral – Grimaldo – Galisteo – Carcaboso – Oliva de P. – Aldeanueva – Baños de M.

EINFÜHRUNG

Die alte Via Lata, "breiter Weg" auf Latein oder Balata, "gepflasterte Straße" auf arabisch, die Emerita Augusta (Mérida) mit Asturica Augusta (Astorga) verband, ist heute eine der großen Herausforderungen für Wanderer aus der ganzen Welt. Ihr Weg in der Provinz Cáceres führt an den bedeutendsten Stellen der Provinz vorbei: Alcuéscar und seine Basilika von Sta. Lucía del Trampal, die Monumentalstadt von Cáceres, Galisteo, der Architekturkomplex von Cáparra oder das Ambroz-Tal sind einige davon.

NOTIZEN

Besucherzentrum Vía de la Plata
Baños de Montemayor
Tel. 927 488 048
http://viaplata.gobex.es/

Besucherzentrum der Römerstadt Cáparra
Tel. 927 199 485

WUSSTEN SIE, DASS...?

Das Projekt "Alba-Plata" entstand 1996 mit dem Ziel, die ökologische, kulturelle, ethnographische und architektonische Vielfalt der Vía de la Plata innerhalb des Territoriums der Extremadura zu verbreiten. Eine seiner wichtigen Maßnahmen war die Beschilderung und Aufteilung der Straße auf 17 Abschnitte von jeweils 20 km Länge, neben mehr als 500 Marksteinen aus Granit, die den Wanderer auf seinem Weg auf der Vía bei der Orientierung helfen und ihn über den Zustand des Weges mithilfe eines Farbsystems informieren sollen.





Santa Lucía del Trampal (Alcuéscar)



Burg von Mayoralgo (Aldea del Cano)

Unsere Route auf der **Vía de la Plata** beginnt im Süden der Provinz Cáceres, im **Naturpark Parque Natural de Cornalvo,** den wir westlich umrunden auf dem Weg in Richtung **Alcuéscar**. Hier finden wir die erste Herberge (ihre Besonderheit ist, dass sie an eine alte Stierkampfarena angebaut ist) und die westgotische Basilika von Santa Lucía del Trampal vor, die drei Kilometer von der Ortschaft entfernt liegt.

Rom

Die Vía de la Plata, deren Ursprung auf das 2. Jahrhundert v. Chr. zurückgeht, war eine wichtige Achse des römischen Streckennetzes. Die gepflasterte Straße, beständiger Durchgangsort für Waren, Truppen, Händler und Reisende, war Zeuge neuer Infrastrukturen in der Provinz Cáceres, wie beispielsweise von Theatern, Kirchen, Aquädukten, Thermen, Brücken oder Festungen. Zudem wurde sie zu einem wichtigen Element, das die römische Kultur, ihre Sprache und Lebensweise transportierte.

Weiter geht es durch *Dehesas* und Ortschaften wie **Casas de don Antonio** oder **Aldea del Cano** hindurch, wo man alte Zeitzeugen des Weges wie die **Burg von Mayoralgo** oder Garabato sehen kann, neben Brücken und Meilensteinen, die wiederverwertet wurden, wie der vom Briefträger, mit einer Vertiefung, damit dieser die Post ablegen oder aufnehmen konnte.

Wir erreichen **Cáceres**, eine Stadt, die zum Weltkulturerbe erklärt wurde (siehe städtische Route in diesem Führer). In ihrer unmittelbaren Umgebung befand sich die mansio Castris Caecilis, wahrscheinlich an der als **Cáceres el Viejo** bezeichneten Stelle, wo sich ein Besucherzentrum dieser Fundstätte befindet. Richtung Norden verläuft die Straße in Richtung **Casar de Cáceres**, dort hat die Vía ihre Spuren in der Straße calle Larga hinterlassen, die dem Verlauf des alten Weges folgt.

Cáparra

Das *municipium Flavium Caparens* wurde im 1. Jahrhundert n. Chr. erbaut - ein strategischer Punkt auf der Route, die ihn zu einem römischen Gemeindebezirk werden ließ, mit Amphitheater, Forum und Thermen. Von den Überresten, die erhalten sind, sticht besonders ein beeindruckender vierseitiger Torbogen heraus, unter dem die alte gepflasterte Straße hindurchführt.



Römerstraße und Arco de Cáparra

Die Route führt weiter in der Nähe von **Garrovillas de Alconétar** und kommt durch die Ortschaften **Cañaveral** und **Grimaldo**. So werden wir den Turm Torre de Floripes sehen können, wie er aus dem gestauten Wasser des Tajo herausragt. Aufgrund des Baus des Staudammes musste die römische Brücke **Puente romano de Alconétar** von ihrem ursprünglichen Standort versetzt werden. Schließlich kommen wir zum historischen Komplex von **Galisteo**.



Besucherzentrum Cáparra



Römische Thermen (Baños de Montemayor)

Pilger

La Vía de la Plata a commencé à être empruntée Die bedeutende mozarabische Gemeinde des maurischen Spaniens begann die Vía de la Plata als Pilgerweg nach Santiago de Compostela ab dem 9. Jahrhundert zu nutzen. Heute sind das gestärkte Netz aus verschiedenen Infrastrukturen und ihr großartiges Kultur- und Naturerbe eine Attraktion für Tausende von Wanderern, die auf dem Weg nach Compostela sind.

Die letzte Etappe der Vía de la Plata durch die Provinz Cáceres führt durch **Tierras de Granadilla** und das **Ambroz-Tal**, zwischen Dehesas und mit dichtem Waldbestand umgebenen Bergen hindurch. Hier ist von besonderer Bedeutung das *municipium* von **Cáparra**, wo die gepflasterte Straße, unter dem wunderschönen Torbogen hindurch, nach **Aldeanueva del Camino** führt, um die Extremadura dann in **Baños de Montemayor** zu verlassen. Dessen römische Thermen bieten unseren Füßen eine verdiente Erholung.

WUSSTEN SIE, DASS...?

Die römischen Straßen benutzten "Kilometerpunkte" um die Distanzen zu messen: Sie waren mehrheitlich zylinderförmig, und mit einer Höhe von bis zu zwei Metern entsprachen diese sogenannten miliarios einer römischen Meile, d. h. 1481 m.



Meilensteinen Briefträger

BESUCHE

Das Besucherzentrum der Römerstadt Cáparra und das neben der Fundstätte liegende Gebäude ist einen Besuch wert. Es verfügt über einen Vorführsaal für audiovisuelle Medien, eine virtuelle Führung, die das römische Cáparra erklärt, einen Ausstellungsbereich mit entdeckten Objekten und Interpretationstafeln.

HERBERGEN

Auf dem gesamten Weg der Vía de la Plata durch die Provinz Cáceres hindurch können wir das Herbergen-Netzwerk zur Erholung nutzen, die dem Pilger in Alcuéscar, Garrovillas de Alconétar, Oliva de Plasencia, Hervás und Baños de Montemayor zur Verfügung stehen. Außerdem können wir die Besucherzentren der Römerstraßen aufsuchen, wie beispielsweise das oben erwähnte von Cáparra oder das in Baños de Montemayor gelegene.



Pilger



"NACH DEM VERMÄCHTNIS DES ALCÁNTARA-ORDENS"

VON BARRUECOS NACH ALCÁNTARA

+ info

Transhumanz · Gastronomie · Natur · Klassisches Theater · Thermal







EINFÜHRUNG

Auf den Spuren der alten Römerstraße von Portus Cale, dann auf denen des Weges der Mesta-Vereinigung und der Wollroute in Richtung der am Atlantik gelegenen Häfen, wollen wir das historische Vermächtnis des Alcántara-Ordens kennenlernen. Wir kommen durch Landschaften mit Viehzucht und Dörfern voller Geschichte, in einer Umgebung, die unglaublich viel natürlichen Reichtum zu bieten hat, mit zahlreichen Schutzgebieten, die mit der Ebene und der Dehesa in Verbindung stehen. Wir finden auch eine Prise Kunst vor - alte und zeitgenössische -, Schornsteine und eine ewige Brücke.

NOTIZEN

www.centroviaspecuarias.es
Tel: 927 27 52 55
www.museovostell.org
Tel: 927 010 812

WUSSTEN SIE, DASS...?

Wolf Vostell (Leverkusen 1932-Berlin 1998) war ein deutscher Künstler, der internationales Ansehen genoss, der Vater des Happenings und Mitglied der Fluxus-Bewegung - verliebt in Los Barruecos seit seinem ersten Besuch dort im Jahre 1974.



Skulptur von Vostell



Besucherzentrum für Triftwege



Wollwaschplatz in Los Barruecos

Unsere Route beginnt in der Ortschaft **Malpartida de Cáceres**, wo wir das Besucher- und Dokumentationszentrum über Triftwege aufsuchen, das außerdem als Fremdenverkehrsbüro fungiert. Danach statten wir **Los Barruecos** (ein Ort, der zum Naturmonument erklärt wurde) und seinem Besucherzentrum einen unbedingten Besuch ab, sowie natürlich auch dem **Museum Vostell Malpartida** in der magischen Umgebung des alten Wollwaschplatzes, wo sich das Werk des genialen Künstlers in diesen geschützten Raum einfügt.

Weiter geht es in Richtung **Arroyo de la Luz**, eine Ortschaft, die bekannt ist wegen ihrer Liebe zu Pferden, was sich widerspiegelt am sogenannten Tag des Lichts (dem Ostermontag) mit Rennen auf der Pferderennbahn. Wir werden die Kirche Iglesia de la Asunción besichtigen, die einen hervorragenden Altaraufsatz von Luis de Morales, "dem Göttlichen", beherbergt. Wir werden durch die Straßen laufen, zwischen Palasthäusern und Wappenschilden hindurch.

Transhumanz

Diese seit ewigen Zeiten ausgeübte Praxis wurde mit der Schaffung der Schäfervereinigung Mesta im Jahre 1223 von Alfons X. dem Weisen geregelt, indem die Triftwege auf alten Wegen und gepflasterten Straßen eingerichtet wurden. Der Wollwaschplatz von Malpartida ist ein Drehkreuz des naheliegenden königlichen Weideweges Soriana Occidental, während Alcántara ein obligatorischer Durchgangsort des Tajo auf dem königlichen Weideweg von Gata ist.



Merinoschafe

Weiter geht unsere Reise in Richtung **Navas del Madroño**, einem Dorf mit Schornsteinen, auf dessen Platz die traditionellen Toros (Stiere) stattfinden und wo wir das Centro de interpretación de las Escuelas Viajeras (Besucherzentrum für Wanderschulen) besichtigen. Danach begeben wir uns nach **Garrovillas de Alconétar** mit seiner Plaza Mayor aus dem Mittelalter. Sie ist zum Kulturgut erklärt worden und gleichzeitig eine der schönsten ganz Spaniens. Hier gibt es auch interessante Beispiele für volkstümliche Architektur im Judenviertel oder in Los Castillejos für religiöse Bauten in Klöstern und örtlichen Kirchen.



Rennen in Arroyo de la Luz



Plaza Mayor (Garrovillas)

Gastronomie

Die Klosterküche erkennt man an Gerichten wie "Rebhuhn nach Alcántara-Art" und den Kabeljau-Zubereitungen wieder. Ganz typisch ist Frite vom Lamm, Chanfaina, Buche mit Kohl... oder Schweinswürste wie beispielsweise *Patateras*, und frische Morcillas. Aber es gibt auch *Escabeches* (Marinaden) wie die von der Schleie, einem äußerst beliebten einheimischen Fisch, "Reis, Kartoffeln und Kabeljau", Tomatensuppe mit Feigen und Mandelsuppe. Der Anbau von Mandeln hat Tradition in der Gegend und ist auch in Süßspeisen wie Cagajones und Perrunillas (Schmalzgebäck) präsent.

Nach dem Vermächtnis des Alcántara-Orden: Barruecos-Alcántara

TRANSLANA

Die Wollroute (oder auch "Translana" genannt) erobert die Wegstrecke zurück, die die Wolle von den Waschplätzen von Barruecos und San Miguel bis zum Manufakturzentrum der portugiesischen Ortschaft Covilha verfolgte, auf Triftwegen durch Arroyo, Brozas und Alcántara.



NOTIZEN

Translana
www.translana.es
Office du tourisme d'Arroyo
Tel: 927 270 437
Fête Annuelle de la Tanche
www.tajosalor.es

WUSSTEN SIE, DASS...?

Es wird erzählt, dass der Kaiser Karl V. Schleie im Teich seines Rückzugsortes in Yuste (La Vera) hatte, wo er sie selbst angelte, um sie dann anschließend zu verspeisen. Heute ist dieser Fisch ein Identitätsmerkmal für die Gewässer und der Esstische von Tajo-Salor. Im August findet das jährliche Schleien-Fest statt.



Tenca (Schleie)

NOTIZEN

Festival für Klassisches Theater
www.festivaldealcantara.es
Tajo Internacional
www.taejo.eu
http://extremambiente.gobex.es
Fremdenverkehrsbüro Alcántara
927 390 863
www.alcantara.es

BESUCHE

Das Kloster von S. Benito war das Stammgebäude und Sitz des Alcántara-Ordens von Anfang des 16. Jahrhunderts an. Es finden täglich kostenlose Führungen statt. Bitte erfragen Sie die Uhrzeiten im Fremdenverkehrs büro oder rufen Sie unter 927 390 081 an.



WUSSTEN SIE, DASS...?

Der Alcántara-Orden geht auf den von S. Julián del Pereiro zurück, der im Jahre 1176 gegründet wurde. Nach der Eroberung des Platzes im Jahre 1213 vertraute der König Alfons IX. die Verteidigung von Alcántara dem Calatrava-Orden an, welcher vier Jahre später diese dem Pereiro-Orden übergab, und dieser wiederum dann den Namen der Ortschaft annahm.



Jetzt begeben wir uns nach **Mata de Alcántara** über die CC-113, durch einen Teil der Kiefernwälder von Garrovillas hindurch, dessen Grenze von dem Erholungsgebiet La Rejaña markiert wird. Weiter geht es bis zur Kapelle Ermita de S. Lorenzo, bereits richtig in tiefer Mata-Dehesa, in dessen Umgebung wir menschenfigurenähnliche Grabstätten vorfinden, die in die Felsen gehauen sind. Und dann in Mata de Alcántara können wir die Kirche Iglesia de Ntra. Sra. de Gracia besichtigen, die von besonderem künstlerischen Interesse ist.

Natur

Wir befinden uns in der Umgebung des Naturparks Tajo Internacional, und zudem sind die Ortschaften Garrovillas und Brozas Besondere Schutzzonen für Vögel (Zonas de Especial Protección para la Aves, Z.E.P.A.) aufgrund ihrer Rötelfalkenkolonien. Dann gibt es noch die Ebene von Brozas und Alcántara, mit Steppenvögeln wie Trappen und Zwergtrappen, die Kiefernwälder von Garrovillas, wo Schwarzstörche brüten, den Brozas-Stausee, in dessen Umgebung zahlreiche Kraniche überwintern, den Tümpel Arce de Abajo... Letzterer ist wie der Petit-Stausee in Arroyo de la Luz auch ein Gebiet von gemeinschaftlicher Bedeutung (Lugar de Importancia Comunitaria, L.I.C.).



Rötelfalken (Falco naumanni)



Römerbrücke von Alcántara

Wir begeben uns nun nach **Alcántara**, um das Vermächtnis des gleichnamigen machtvollen Militärordens und seine kriegerischen Mönche in diesem Grenzgebiet kennenzulernen. Im Fremdenverkehrsbüro werden uns Informationen zur Besichtigung des **Klosters Conventual de S. Benito**, der Kirche Iglesia de Sta. María de Almocóvar, der Palasthäuser usw. geboten... und natürlich auch über die unglaublich berühmte **Römerbrücke**, ein regelrechtes Symbol dieser Ortschaft und gleichzeitig der Ursprung für seine Bedeutung. Wir werden auch das Besucherzentrum "Casa Natalio" besichtigen, wo wir die Attraktionen des **Naturparks Tajo Internacional** kennenlernen werden.

Klassisches Theater

Un Festival de Théâtre Classique est organisé tous les ans au mois d'août depuis 1985, dans la galerie Carlos V du Couvent de San Benito; un rendez-vous immanquable qui programme les meilleures œuvres du théâtre classique national. Ce festival se vit également dans les rues de la ville grâce à l'installation du traditionnel marché médiéval.

Schließlich erreichen wir **Brozas**, eine Ortschaft, die mit dem Schicksal des Alcántara-Ordens in Verbindung steht, denn sie wurde zum Sitz seiner Hauptkomturei, wie dies noch immer der Ehrenturm seiner Burg wiedergibt. Wir werden die herrliche Kirche **Sta. María la Mayor** de la Asunción besichtigen (zum Kulturgut erklärt) und werden durch seine Straßen zwischen zahlreichen Palasthäusern und Wappenschilden hindurch spazieren. Außerhalb gelegen, an der EX-302, finden wir die Kapellen Soledad, El Buen Jesús und das Kloster **Convento de Ntra. Sra. de la Luz** vor.



Santa María la Mayor (Brozas)



Convento de Ntra. Sra. de la Luz (Brozas)

Thermaltourismus

In der unmittelbaren Umgebung von Brozas können Sie die Anlage des Kurhotels Baños de San Gregorio genießen: Parafango-Behandlungen, Wasserstrahlen, Pressotherapie, therapeutische Massagen, Paraffine, Inhalationen, Bäder... und zwar in einer Naturumgebung. Die andere Option auf unserer Route ist der Spa-Club des Hotels Fontecruz, das zwischen den Ortschaften Cáceres und Malpartida gelegen ist.

NOTIZEN

Kurhotel Baños de San Gregorio
www.balneariodebrozas.com
Gasthaus Conventual de Alcántara
Gasthaus Garrovillas
www.hospederiasdeextremadura.es
Hotel Palacio de los Arenales
www.hospes.com



Jahreszeiten

Herbst

- **Fest Fiesta de S. Pedro de Alcántara:** 18 und 19. Oktober in Alcántara, Lagerfeuer und Migas.
- **Kraniche:** Sie kommen aus Nordeuropa in die Dehesas zum Überwintern her.
- **Nuestra Señora de la O**: Am 18. Dezember, die Schutzpatronin von Navas del Madroño.
- **Tag Día de los Olleros:** Ende September in Arroyo de la Luz. Workshops, Ausstellungen und Live-Töpfer-Vorführungen.

Winter

- **San Antón:** Am 17. Januar in Brozas. Fest und Cordón-Tanz.
- **Fiesta del Almendro en flor** (Mandelblütenfest)**:** Im Februar in Garrovillas
- **Pedida de la Patatera:** Am Faschingsdienstag in Malpartida de Cáceres
- **Volkstümliches Schweineschlachtfest:** Zweiter Samstag im Februar in Mata de Alcántara.

Frühling

- **Tag Día de Luz:** Am Ostermontag in Arroyo de la Luz, Pferderennen. Fest von regionaltouristischem Interesse.
- **Pela del Potro:** Im April in Mata de Alcántara werden die Pferde auf die Dehesa getrieben, um die Fohlen zu scheren.
- **Wildwachsende Produkte:** Grüner Spargel, Trüffel, Ponderosa-Wulstlinge, Disteln...
- **Viehmarkt:** Ende April in Brozas, während des Ortsfestes.

Sommer

- **Festival für Klassisches Theater:** Mitte August in Alcántara
- **Fiesta de la Tenca (Schleienfest):** Ende August, jedes Jahr in einer Ortschaft der Gegend. Fest von regionaltouristischem Interesse
- **Zyklus für zeitgenössische Musik:** Mitte September im Museum Vostell-Malpartida
- **Toros** (Stiere)**:** Um den 15. August herum, in Navas del Madroño.



+ info

"IN RICHTUNG LA RAYA"

VALENCIA DE ALCÁNTARA UND DER TAJO INTERNACIONAL

Megalithkultur — Gastronomie

Wanderwege — Die Brunft — Birding







EINFÜHRUNG

Hier befinden wir uns im am westlichsten Ende gelegenen Bereich der Provinz Cáceres, die Spitze, mit der sich die Extremadura nach Portugal vorwagt und so eine der symbolträchtigsten Umgebungen formt, die *Raya* genannt wird - der hiesige Ausdruck, mit dem die spanisch-portugiesische Grenze und das umgebende Gebiet bezeichnet wird. Wir werden Dolmen entdecken, Festungen, die *Raya*-Gastronomie, geschützte Dehesa- und Uferlandschaften... und ein Schiff, das ohne Grenzen reist.

NOTIZEN

Fremdenverkehrsbüro und Besucherzentrum von Valencia de Alcántara
www.valenciadealcantara.es

WUSSTEN SIE, DASS...?

Mit einer Eigenführung können Sie das Barrio Gótico Judío (Gotische Judenviertel) erkunden, Sie müssen nur den Hinweisen der Schilder ausgehend vom Rathaus folgen.





Sta. María de Rocamador (Valencia de A.)



Fassaden (Gotisches Judenviertel)

In **Valencia de Alcántara** besuchen wir das **Barrio Gótico Judío** (Gotisches Judenviertel), dessen 19 Straßen mit ihrer typischen mittelalterlichen Straßenführung und 266 Außenfassaden im Spitzbogen- und sogenannten Adintelado-Stil diesen Monumentalkomplex zum größten Judenviertel der Provinz Cáceres machen. Die **Synagoge**, die Erzpriesterkirche von **Sta. María de Rocamador** und die **Burg-Festung**, zu denen es gehört, stellen einen Komplex dar, der zum sehr gut beschilderten und nicht weniger gut erklärten Kulturgut ernannt wurde.

Uns überrascht in der Umgebung ein Dolmenkomplex, dessen Ursprung auf die Jungstein- und Kupferzeit (4000-2500 v. Chr.) zurückgeht. Ein einzigartiges Vermächtnis, das wir heute auf den beschilderten Routen genießen können. So sind z.B. die von **Zafra** neben **Valencia de Alcántara**, der **Mellizo** in der **Aceña de la Borrega** oder **Tapada del Anta** auf der **Route von Molino de la Negra** einige der Optionen.

Megalithkultur

Megalith bedeutet wörtlich "großer Stein" und bezieht sich auf all jene Kulturen, die diese Megalithen einsetzten, um Grabmäler vor Tausenden von Jahren zu erbauen. Bis zu 100 Dolmen zwischen Valencia de Alcántara, Santiago de Alcántara, Cedillo und Herrera de Alcántara mit diesen Charakteristika bilden zusammen mit denen auf der portugiesischen Seite einen der bedeutendsten Komplexe ganz Europas.



Dolmen Mellizo (Valencia de Alcántara)

Zwischen steilen Quarzitfelsen und Wäldern hindurch bauten die kleinen Weiler, die die Raya säumten, ihre Wirtschaft auf dem Schmuggel auf, bis der Zoll dann abgeschafft wurde: **La Fontañera**, **San Pedro**, **El Pino**, **Jola**, **Aceña de la Borrega**... Nach dem Genuss des einen oder anderen traditionellen Gerichts in einem der Restaurants begeben wir uns nach **Marvão**, das bereits in Portugal gelegen ist. Von seiner Burg aus haben wir einen spektakulären Ausblick auf die gesamte Grenzregion.



Marvao von La Fontañera aus gesehen



Fischsuppe

Gastronomie

Ihr Höhepunkt ist die Schweineschlachtung: *Patateras*, *Faciñeras*, Eingeweide, Lenden, Schinken... Typische Gerichte sind Frite vom Lamm, *Chanfaina*, *Ajili-mójili* oder *Buche*, und Eintöpfe vom Wild auf der Grundlage von Hirsch und Wildschwein. Ebenfalls traditionelle Gerichte sind Suppen von Flussfischen, deren Fang ein Teil der Raya-Kultur ist und natürlich auch der Kabeljau. Süß- und Nachspeisen wie *Filoses*, *Serradura*, *Joriños* oder Milchreis lassen einen gewissen Einfluss des Nachbarn Portugal spüren.

In Richtung La Raya: Valencia de Alcántara und der Tajo Internacional

BAU EINES DOLMENS

1. *Gewinnung großer Steinblocks*



2. *Transport über Rollen*



3. *Aufstellen von Stand- und Decksteinen*



4. *Die gesamte Konstruktion wurde mit Erde und Steinen abgedeckt*



NOTIZEN

Weitere Informationen:

www.taejo.eu
www.turismocaceres.org
http://rotacontrabando.blogspot.com.es

WUSSTEN SIE, DASS...?

Jedes Jahr im Frühling wird die Ruta del Contrabando (Schmuggelroute) in den Gemeinden Montalvao und Cedillo gefeiert, auf den Spuren all derjenigen, die im Dunkeln der Nacht die Grenze mit ihren Waren passierten.



NOTES

Tourismusinformationen in Santiago de Alcántara
www.santiagodealcantara.com

TOPOGUIDES

Routen durch den Tajo Internacional
www.taejo.eu



Wenn Sie sich auf den Weg machen, sollten Sie nicht vergessen, den Topoguide mitzunehmen: Fragen Sie danach in den Besucherzentren.

WUSSTEN SIE, DASS...?

Die Sierra de San Pedro ist das größte Schutzgebiet in der Extremadura mit seinen 115.032 Hektar. Sie beherbergt die weltweit größte Kolonie des Spanischen Kaiseradlers und eine Kolonie von mehr als 200 Mönchsgeierpaaren, die die bedeutendste stabile Kolonie dieser Spezies in der paläarktischen Region ist.

Weitere Informationen:
extremambiente.gobex.es
http://laberrea.wordpress.com



Der unbestrittene Protagonist dieser Route ist der Naturpark Tajo Internacional, ein grenzübergreifendes Schutzgebiet, das wir ab **Santiago de Alcántara** besuchen, samt seinen Besucherzentren über die **Megalithkultur** und **El Péndere**. In Santiago steigen wir hinauf in das Gebirge, zwischen kleinen Wäldern aus Immergrünem Kreuzdorn und Strauchigem Gamander hindurch, um dann den Panoramaausblick von der Höhle **El Buraco** aus zu bewundern; und zurück sind wir dann in der Ebene, um uns in Richtung der **Dolmen von Lagunita** zu begeben, die die am besten erhaltenen in dieser Gemeinde sind. Beide Routen sind beschildert.

Wanderwege

Eine der interessantesten Arten und Weisen, um den Naturpark kennenzulernen, ist es, einen der zehn offiziellen Wanderwege zu absolvieren. Der kürzeste (2,8 km) und möglicherweise auch einer der schönsten ist Mari Loza; und der längste ist der Camino Natural del Tajo (GR 113, Naturweg des Tajo), der mit seinen 86 km den Park längs von Alcántara bis zum Staudamm von Cedillo durchläuft.



Aussichtspunkt auf der La Geregosa



El Buraco (Santiago de Alcántara)

In **Herreruela**, **Salorino**, **Membrío**, **Carbajo**... umschlingt uns eine einzigartige Naturumgebung zwischen Park und dem Bereich von regionalem Interesse **Sierra de San Pedro**. Wir werden daran erinnert, dass wir in uns einem Gebiet der Iberischen Halbinsel mit einer optimalen Repräsentation von Flora und Fauna befinden, die mit dem mediterranen Wald und Busch in Verbindung gebracht wird. Dies ist ein hervorragender Ort, um (neben anderen Dingen) die spektakuläre Brunft der Hirsche zu sehen und zu hören.

Die Brunft

Während der Brunft kämpfen die Hirsche untereinander, um ihre Territorien zu verteidigen und die größte Anzahl an Weibchen für sich zu beanspruchen. Währenddessen röhren sie konstant spektakulär in die Luft, was in der ganzen Gebirgsgegend widerhallt: vor allem in den ersten Morgen- und frühen Abendstunden, wenn die Hitze nachlässt. Mit ein wenig Glück werden wir die großen Männchen sehen und vor allem hören können. Die Tage mit der höchsten Aktivität sind schwer vorherzusagen, obwohl es im Monat September relativ leicht ist, dies zu beobachten.

Herrera de Alcántara und **Cedillo** sind Anlegehäfen für das **Touristenboot** Balcón del Tajo. Das ist wahrscheinlich die beste Art und Weise, das Herz des **Naturparks Tajo Internacional** und ein Großteil des gleichnamigen portugiesischen Gebiets Parque natural do Tejo Internacional kennenzulernen, denn das Schiff fährt auch den Fluss Pónsul hoch hinein in portugiesisches Territorium - ganz klar ein Grenzabenteuer zum Abschluss unserer Route.

NOTIZEN

Informationen über den Tajo/Tejo Internacional
www.taejo.eu

Birding in Extremadura
www.birdinginextremadura.com

Schiff Balcón del Tajo
www.barcodeltajo.com



Birding

Die Vögel sind eine der wichtigsten Komponenten des Tajo Internacional und der Sierra de San Pedro: Kaiser- und Steinadler, Mönchs- und Gänsegeier, Schwarzstörche, Schmutzgeier oder Habichtsadler sind einige der Spezies, die man hier am Himmel sehen kann. Jeder Ort ist für diese Aktivität geeignet, aber - um uns für einen zu entscheiden - wir werden zum Besichtigungsturm Las Viñas gehen. Man muss die Schlüssel in El Péndere, in Santiago de Alcántara, abholen.



Beobachtungspunkt von Las Viñas



Spanische Kaiseradler

Jahreszeiten

Herbst

- **Keltisches Folk Festival "El Magusto":** Ende Oktober oder Anfang November in Carbajo.
- **Die Brunft:** Im September im ganzen Park und der Sierra de S. Pedro.
- **Pilze:** Im ganzen Gebiet sind reichlich vorhanden Kaiserlinge, Steinpilze, Rußköpfe, Frauen-Täublinge...
- **Die Kraniche:** Sie kommen aus Nordeuropa zur Überwinterung zurück, und ernähren sich in den Dehesas .

Winter

- **Enfariñamiento:** Faschingsdienstag, eine lustige Mehlschlacht in Cedillo.
- **La Mascarrá:** Karneval in Herrera de A..
- **Das Schlachtfest:** Zwischen Ende Februar und Anfang März in Membrío und anderen Dörfern findet das traditionelle Schweineschlachtfest statt.
- **Fest Fiestas de San Ildefonso:** Am 23. Januar findet das bedeutendste Stadtfest von Salorino statt.

Frühling

- **Wallfahrt Romería de San Isidro:** Am 15. Mai, Fest von regionaltouristischem Interesse in Valencia de A.
- **Los Mayos und Cruz de Mayo:** Anfang Mai in Salorino, Membrío und Valencia de Alcántara Stoffpuppen und Blumenkreuze.
- **Sommervögel:** Sie kommen zur Brut aus Afrika wieder: Schwarzstörche, Schmutzgeier...
- **Karwoche:** In allen Ortschaften.
- **Schmuggelroute:** Ende März, Cedillo.

Sommer

- **Folkore-Festival:** 15. August in Cedillo.
- **Fest Fiestas de San Juan:** In Herrera de Alcántara und in Herreruela mit *Los Tomillos*.
- **Stadtfest San Bartolomé:** Am 23. und 24. August in Valencia de Alcántara.
- **Fronleichnam:** Im Juni in Santiago de Alcántara
- **Boda Regia:** Anfang August in Valencia de A. Hierbei wird die Hochzeit im Jahre 1497 zwischen der Infantin Isabel, Tochter der katholischen Könige, und dem König von Portugal, D. Manuel el Afortunado, nachgestellt.



Pyrenäen-Eiche

"ZWISCHEN EICHEN UND OLIVENHAINEN"

SIERRA DE GATA

+ info

A Fala — Gastronomie

Ins Wasser! — Borbollón — Wanderwege



Handtrommel



EINFÜHRUNG

Im Nordwesten der Provinz erhebt sich die Gebirgskette Sierra de Gata und verleiht der schönen Grenzregion, die wir diesmal besuchen, diesen Namen. Hier zwischen Eichen und Olivenhainen werden wir ein ganz außergewöhnliches Öl probieren, wir werden Dörfer kennenlernen, die in dem hiesigen Heimatdialekt sprechen, wir werden alte Festungen besuchen, durch dichtbestandene Wälder voller Pilze laufen... und wir werden den einzigen Fluss der Extremadura entdecken, der nach *oben* fließt.

NOTIZEN

Office du tourisme de Moraleja
927 147 088

WUSSTEN SIE, DASS...?

Die Burg Castillo de Trevejo wurde auf einer muslimischen Festung erbaut, die im 12. Jahrhundert von Alfons VII. von León erbaut wurde, der sie dem Templerorden überließ. Danach ging sie in den Besitz des Ordens S. Juan de Jerusalén über, danach an den von Santiago und schließlich an den von Alcántara





Spätromanische Fassade, iglesia de Hoyos



Trevejo

Wir werden diesmal in **Moraleja** starten, in dessen Fremdenverkehrsbüro, im Haus Casa Toril der Stierkampfarena gelegen, wir mehr Informationen über die Gegend der Sierra de Gata erhalten werden. Danach begeben wir uns über **Perales del Puerto** nach **Hoyos**. Seine drei Plätze, die Kirche Iglesia de Nuestra Señora del Buen Varón und vor allem die Architektur und mittelalterliche Stadtplanung werden für einen besonders interessanten Besuch in den Vorbergen der Gebirgskette Serranía de Gata sorgen.

Das Schroffe dieser Gegend und ihre Ausdehnung lädt uns ein, zwei Routen für ihren Besuch vorzuschlagen: eine in Richtung Osten, bis nach **Robledillo de Gata**, und die andere Richtung Westen, bis nach **Valverde del Fresno**. Wir fangen mit letzterer an und folgen der EX-205 bis zur Kreuzung von **Villamiel**, wo wir auf die kuriosen Inschriften an den Mauerenden seiner Kirchen achten werden, um dann nach **Trevejo** anzusteigen, einer Anlage voller überraschender Architektur, deren Burg durch ihre Robustheit beeindruckt.

A Fala

Unter diesem Begriff kennt man die Muttersprache, die zum Kulturgut in der Kategorie immaterielles Kulturerbe erklärt wurde. Sie wird mit lokalen Abweichungen weiterhin in dreien der Dörfer der Sierra de Gata genutzt, die wir auf dieser Route kennenlernen werden: "o mañegu" spricht man in San Martín de Trevejo, "o lagarteiru" in Eljas und "o valverdeñu" in Valverde del Fresno. Es handelt sich hierbei um einen Zweig der galicisch-portugiesischen Sprache, die nach der Romanisierung der Halbinsel weiterexistierte und in diesem Gebirge überlebt hat.

Jetzt begeben wir uns nach **San Martín de Trevejo**, einer Ortschaft, in der das Wasser Teil des Anblicks ist, wie es fröhlich durch die Straßen fließt. Hier werden wir die Palasthäuser kennenlernen, den mit einem Säulengang umstandenen Platz, und das Kloster Convento de San Miguel, das heute als Touristenunterkunft fungiert. Danach gehen wir nach **Eljas**, um dort die Überreste seiner Burg zu besichtigen. Schließlich kommen wir durch **Valverde del Fresno**, um den Aufstieg bis zum Bergpass Puerto de Navasfrías zu beenden, der Provinzgrenze.



San Martín de Trevejo



Burg (Eljas)

Gastronomie

In der ganzen Bergregion sind ganz typisch das Ragout vom Lamm oder Zicklein, die sogenannte *Chanfaina*, *us fornazus* und die Eintöpfe auf der Grundlage von Wildfleisch wie Rebhühnern, Kaninchen oder Wildschwein. Man muss unbedingt das hervorragende Olivenöl mit der Herkunftsbezeichnung Gata-Hurdes probieren. Diesem mitnichten nachsteht ebenfalls der Ziegenkäse, der herrliche Honig und die traditionellen Pitarra-Weine, die in den *bodegas* heranreifen. Und natürlich auch die Pilze, die saisonal in der ganzen Gegend reichlich vorhanden sind.

EL SOTO

Der Castañar del Soto, nördlich der Ortschaft San Martín de Trevejo gelegen, ist einer der schönsten Orte der Sierra-de-Gata-Gegend, in dem auch Stechpalmen, Bergulmen, Echte Mehlbeeren und Eichen stehen. Wir können diesen Bereich auf einem alten, gepflasterten Weg ablaufen, der vom Dorf selbst aus startet (Wanderweg SL-CC 208).



Kaiserling im Castañar del Soto

NOTIZEN

Verein ADISGATA
927 514 110 / 418
www.sierradegata.org
Fremdenverkehrsbüro S. Martín
927 144 226

WUSSTEN SIE, DASS...?

Das Öl mit der Herkunftsbezeichnung Gata-Hurdes wird ausgehend von Oliven der Varietät Manzanilla Cacereña hergestellt, dem Hauptanbauprodukt der Gegend. Diese Sorte besitzt hoch geschätzte Eigenschaften, sowohl als Tischoliven als auch als Öl, das leicht süßlich ist, intensiv fruchtig und ein gutes Gleichgewicht zwischen scharf und bitter aufweist.



NOTIZEN

Fremdenverkehrsbüro Gata
927 672 054
Ländlicher Tourismus Gata
www.turisgata.com

BESUCHE

Das Besucherzentrum der Gegend Sierra de Gata in Torre de Don Miguel ist ein idealer Ort, um auf leichte und unterhaltsame Art und Weise die Hauptattraktionen der Gegend kennenzulernen. Es ist freitags, samstags und an Feiertagen geöffnet, aber man kann auch Besuchster mine an anderen Tagen ausmachen, unter der Telefonnummer 690 082 487.



WÜSSTEN SIE, DASS...?

In der Ortschaft Gata, an der Landstraße selbst, steht ein großer Zedernbaum, der zum Einzigartigen Baum erklärt wurde. Der Tradition zufolge wurde er 1808 gepflanzt, als er bereits 15 Jahre alt war, und zwar von Fray Juan de Gloria, einem Franziskaner-Mönch des Klosters Convento de Hoyos.



Cedro de Gata

Die andere Route beginnt in **Acebo**, einem hübschen Dorf, das bekannt ist für seine Orangen und das Kunsthandwerk des Klöppelns. Die Ortschaft weist eine interessante volkstümliche Architektur auf, und der Kirche Iglesia de Ntra. Sra. de los Ángeles sollte man ebenfalls Beachtung schenken. Danach begeben wir uns nach **Gata**, zum Kulturgut in der Kategorie Historischer Komplexe erklärt, in dessen Fremdenverkehrsbüro wir Informationen über das Dorf selbst und den hohen Turm **Torre de la Almenara** erhalten werden.

Ins Wasser!

Wie auch andere nördlich gelegene Gegenden von Cáceres überrascht uns die Sierra de Gata mit ihrem beständigen Wasserfluss. Die Flüsse Erjas, Árrago, Tralgas und Malavao - letzterer der einzige, der zum Duero-Becken gehört - und die Ufer von Gata oder Acebo bewässern hier die Felder ausgehend von den Anhöhen der Sierra de Gata bis hinein in die Talebene Morala. Zudem bieten sie die Gelegenheit, im Sommer ein Bad in den zahlreichen natürlichen Schwimmbecken ihrer Dörfer zu genießen.



Natürliche Schwimmbecken (Acebo)



Santibáñez el Alto

Danach begeben wir uns nach **Torre de Don Miguel**, einer Ortschaft, deren enge Straßen und charakteristische Passagen ihr einen pittoresken Eindruck verleihen. Von hier aus steigen wir an, um **Santibáñez el Alto** und seine Burg zu besichtigen, die beide angeschmiegt an einen abschüssigen Hügel liegen. Ihnen zu Füßen, am südlichen Seitenhang, befindet sich der Ortsteil **Barrio de los Pajares** oder de la Calzada, ein Komplex aus landwirtschaftlichen Bauten, die zum Kulturgut erklärt wurden, in der Kategorie Ort von Ethnologischem Interesse. Diese erreichen wir von der Landstraße des Borbollón-Stausees aus.

Borbollón

Der Borbollón-Stausee in Santibáñez el Alto wurde 1954 im Flussbett des Flusses Árrago erbaut. Er verfügt über einen Campingplatz, einen Segelclub, einen Golfplatz mit neun Löchern, und außerdem ist er ein schönes Reiseziel für Sportangler. Aber vielleicht ist das wichtigste seine Bedeutung als Besondere Vogelschutzzone (Z.E.P.A.), in der sich eine große Anzahl an Wasservögeln sowie überwinternde Kraniche und Enten aufhalten, die die Insel Isla de Parra Chica als Schlafplatz nutzen.

Schließlich fahren wir aufwärts durch das Tal Valle del Árrago über **Cadalso** hoch, wo noch immer das sogenannte Haus des Königs steht, in der die Legende erzählt, dass sich dort Alfons XI. mit seiner Geliebten Leonor de Guzmán traf. Danach kommen wir durch **Descargamaría**, um nach **Robledillo de Gata** zu gelangen, einem weiteren Historischen Komplex, in dessen Fremdenverkehrsbüro wir Informationen erhalten können. Als Abschluss steigen wir bis zum Bergpass **Puerto Viejo** an, der Provinzgrenze nach Salamanca, und wir werden den Oberlauf des **Flusses Malavao** kennenlernen.



Robledillo de Gata



Árrago-Tal

Wanderwege

Es gibt zahlreiche Wanderrouten, die man in der Sierra de Gata absolvieren kann, allerdings ist der wichtigste der GR 10 (der seinerseits in den europäischen Wanderweg E 7 integriert ist), der die Sierra de Gata vollständig von Ost nach West kreuzt. Es gibt auch einige Routen, die uns an verborgene Orte bringen werden, wie beispielsweise zum Wasserfall Cascada de la Cervigona in Acebo, oder El Chorrito (PR-CC 186) in Descargamaría.

NOTIZEN

Mancomunidad S. de Gata
www.sierradegata.es
Reservierungszentrale Sierra de Gata
902 106 896
Fremdenverkehrsbüro Robledillo
927 671 011

WUSSTEN SIE, DASS...?

Die sogenannten "zahurdones" sind die Bauten, die für die Sierra de Gata am repräsentativsten sind: eine Hütte für Schäfer und Bauern, wahrscheinlich keltischen Ursprungs, in Trockenmauerwerk erbaut mit einem falschen Gewölbe und einem runden Grundriss.



Zahurdón

Jahreszeiten

Herbst

- **San Martiñu:** Am 11. November in S. Martín de Trevejo. Schutzheiligenfest und Pitarrawein
- **San Andrés:** Ende November in Perales del Puerto. Schutzheiligenfest.
- **Magosto:** Erster Samstag im November in Eljas. Bruderschaftsfest mit dem portugiesischen Dorf Os Foios.
- **Pilze:** Die gesamte Gegend der Sierra de Gata ist ein wahres Pilz-Paradies.

Winter

- **San Blas:** Am 3. Februar in Cilleros, Moraleja und Robledillo. In Valverde und Eljas laufen Pferde durch die Straßen
- **Día del Árbol** (Tag des Baumes): Am Fastnachtsdienstag in Villanueva de la Sierra.
- **Karneval:** In vielen Ortschaften, mit besonders langer Tradition aber in Gata
- **San Sebastián:** Am 20. Januar in Acebo und Hernán Pérez.

Frühling

- **El Capazo:** Am ersten Samstag nach Ostern in Torre de Don Miguel. Die jungen Männer stecken brennende Rundnetze auf eine gefällte Eiche.
- **Semana Santa** (Karwoche): In allen Gemeinden, besonders in Robledillo de Gata
- **Los Santitos:** Mitte Juni in Torrecilla de los Ángeles und in Santibáñez el Alto
- **San Antonio:** Am 13. Juni in Cadalso.

Sommer

- **San Buenaventura:** Am 14. August Stadtfest und Stiere in Moraleja.
- **El Pino Marro:** Anfang August in Descargamaría. Traditionelles Fällen, Abtransportieren und Aufstellen einer Kiefer
- **La Enramá:** Am Sankt-Hans-Abend in Hernán Pérez, temporäre "Paare" aus jungen Männern und Frauen.
- **Natürliche Schwimmbecken:** In fast allen Dörfern.



"DER FLUSS DES LEBENS"

CORIA UND VALLE DEL ALAGÓN

+ info

Kunsthandwerk · Canchos de ramiro · Sanjuanes · Gastronomie · Alagón aktiv



Steinadler



EINFÜHRUNG

Im zentralen Bereich der Provinz in Richtung Westen lassen wir uns von diesem Fluss leiten, der das Leben an seinen Ufern sprießen lässt: Von einer treuen Burg, die die Grenze - oder auch *Raya*, wie sie hier genannt wird - überwacht, geht es hoch durch Kunsthandwerksdörfer, wilde Felsklippen und die alte Stadt Caura. Hier werden wir Stadtmauern sehen, eine Kathedrale, ein Museum, das einst ein Gefängnis war... und wir werden auffpassen müssen, dass wir nicht von einem Stier gepackt werden.

NOTIZEN

Tajo Internacional
www.taejo.eu

WUSSTEN SIE, DASS...?

Die Grenzübergreifende Schmuggelroute findet im Mai statt - hierbei handelt es sich um eine Wanderung, die an den Schmuggel im Gebiet der Raya erinnert, und vereint so Zarza la Mayor mit der portugiesischen Ortschaft Salvaterra do Extremo.





Fuente Conceja (Zarza la Mayor)



Canyon des Flusses Erjas (Zarza la Mayor)

Wir beginnen unsere Route in **Zarza la Mayor**, wo wir den attraktiven Komplex um seinen Platz herum kennenlernen, der aus dem Komtureihaus besteht, der Königlichen Seidenfabrik (dem heutigen Rathaus), der Kirche und wenige Meter entfernt dem Brunnen Fuente Conceja, zum Kulturgut erklärt. Von hier aus können wir (nach ungefähr drei Kilometer Weg) zur Burg **Castillo de Peñafiel** gehen: Ihre Überreste sind auf einer Anhöhe über dem spektakulären Canyon des Flusses Erjas gelegen, dem äußersten Norden des **Naturparks Tajo Internacional**, in dessen Klippen Gänsegeier, Schmutzgeier, Schwarzstörche usw. leben.

Wir begeben uns jetzt in Richtung des **Flusses Alagón**, um ihn auf der Brücke von Ceclavín zu überqueren, am Fuente del Huevo (Ei-Brunnen), wo sich vormals das Heilbad Balneario de las Huertas befand, das nach dem Bau des Stausees allerdings verlassen wurde. Danach werden wir **Ceclavín** erreichen, ein Dorf der Kunstschmiede und Töpfer, wo wir seinen teilweise mit einem Säulengang versehenen Platz und die Kirche Iglesia de Nuestra Señora del Olmo besichtigen werden - eines der besten Beispiele für Spätgotik in der Extremadura.

Kunsthandwerk

Hier im Tal des Alagón gibt es mehrere Dörfer, in denen das Kunsthandwerk verwurzelt ist: In Ceclavín beispielsweise sind es Kunstschmiede und Töpfer, die noch immer die eigentümliche sogenannte Enchinado-Dekorationstechnik verwenden. In Torrejoncillo wird auch weiterhin die Töpferei, das Handwerk der Schuhmacher und die traditionelle Textilherstellung betrieben, genauso wie in Montehermoso, wo außerdem neben den typischen Montehermoseña-Mützen immer noch Glocken und jede Art von Kuhglocken für das Vieh hergestellt werden.



Église de Ntra. Señora del Olmo (Ceclavín)



Détail d'"enchinado"

Jetzt begeben wir uns nach **Canchos de Ramiro**, einer herrlichen Felsformation über dem Fluss Alagón, die dem Besonderen Schutzgebiet für Vögel (Zona de Especial Protección para las Aves, Z.E.P.A) seinen Namen leiht, in der es liegt. Der beste Ort für den Besuch ist die Gegend von **El Boquerón**, die wir nach vier Kilometern Weg erreichen, der links von uns abgeht, und zwar 400 m vor dem Erreichen der Ortschaft **Cachorrilla**.

Canchos de Ramiro

Das Besondere Schutzgebiet für Vögel Z.E.P.A Canchos de Ramiro und Ladronera ist 23.000 Hektar groß. Es handelt sich hierbei um einen der Orte, der sich am besten für die Beobachtung von Vögeln in der Extremadura eignet. Konkreter gesagt von El Boquerón aus können wir das ganze Jahr über Gänsegeier, Wanderfalken, Stein- und Habichtsadler sehen... und in der Sommerzeit Schwarzstörche oder Schmutzgeier.



Canchos de Ramiro

FESTIVALINO

Im Frühling findet in der kleinen Ortschaft Pescueza das kleinste Festival der Welt statt, bei dem sich Altes und Neues die Hand geben: Musik, Theater, Kunsthandwerksmarkt, Workshops, Geschichtenerzählungen, Ausflüge, Baumpflanzungen... Eine kulturelle und zeitgenössische Darbietung in einem außergewöhnlichen Naturrahmen.



Festivalino-Poster

NOTIZEN

Kunsthandwerk Alagón-Tal
www.artesaniadelalagon.com
Festivalino
www.festivalinopescueza.com

WUSSTEN SIE, DASS...?

In der Ortschaft Acehúche wird Las Carantoñas gefeiert - ein Fest von regionaltouristischem Interesse. An den Tagen des 20. und 21. Januar, dem Tag von San Sebastián, ziehen die Männer als Tiere mit Masken und Ziegen- und anderen Tierfellen verkleidet an dem Heiligen vorbei, drehen sich dann um, um ihm den mysteriösen Laut "gu" zuzuschreien.



Carantoña

NOTIZEN

Fremdenverkehrsbüro Coria
927 501 351
Rathaus von Coria
www.coria.org
Fest San Juan
www.sanjuan.coria.org

BESUCHE

Die archäologische Sammlung des Museums des Königlichen Gefängnisses (montags und dienstags geschlossen) im alten Gefängnis von Coria, das 1686 erbaut wurde und dessen Struktur noch vollständig erhalten ist. Ebenfalls einen Besuch wert sind die Kathedrale und ihr Museum (montags geschlossen) mit einer bedeutenden Sammlung religiöser Kunst.



Kathedrale

WUSSTEN SIE, DASS...?

Der Ursprung des berühmten Festes von San Juan, in Coria, liegt wahrscheinlich bei den Vettonen: Ihre Kultur der Viehzucht verehrte den Stier als heiliges Tier, was sie mit dem Sommersonnenwende zusammenfallen ließen. "Caura" war seit dem 8. Jahrhundert v. Chr. die Hauptstadt des vettonischen Territoriums.



Jetzt geht es zwischen Dehesas hindurch, in denen sich die iberischen Schweine ernähren, durch die Ortschaften **Cahorrilla**, **Pescueza** und **Portaje** hindurch, bis nach **Coria**. Die Monumentalstadt ist zum Kulturgut erklärt worden in der Kategorie Historischer Komplex: Die Burg, die Stadtmauer, die Kathedrale und ihr Museum, wie auch das des Königlichen Gefängnisses und die reichhaltige Architektur der Gassen sind einen ruhigen Spaziergang wert.

Sanjuanes

Hierbei handelt es sich um das wichtigste Stadtfest von Coria und eines der bedeutendsten der Extremadura, wie dies seine Ernennung als Fest von nationaltouristischem Interesse seit 1976 widerspiegelt. Wie es scheint, ist dieser Ort in Spanien der erste, in dem Stiere zum Rennen innerhalb einer Ortschaft freigelassen wurden. Diese Belege, die im Stadtrecht von Coria (Museum des Königlichen Gefängnisses) aufgeführt sind, gehen auf das 13. Jahrhundert zurück.



Iberische Schweine in der Dehesa



Burg (Coria)

Neben seinem wunderschönen Monumentalkomplex hält **Coria** noch weitere Attraktionen verborgen, die wir uns nicht entgehen lassen sollten. Es handelt sich hierbei um eine Stadt mit einem intensiven Gesellschaftsleben und unternehmerischem Geist, mit einem guten kulinarischen und Übernachtungsangebot, das wir in vollen Zügen genießen können. Außerdem kann man sich an interessanten Orte unter freiem Himmel erfreuen, wie den grünen Bereichen an den Uferzonen des **Flusses Alagón** oder dem **Botanischen Garten**, in dem wir die gewöhnliche Platane besichtigen können, die zum Einzigartigen Baum erklärt wurde.

Gastronomie

Wir finden hier Gerichte vor, die auf der Grundlage von Produkten der fruchtbaren Alagón-Ebene und natürlich auch aus den traditionellen Schlachtungen vom iberischen Schwein zubereitet werden, wie beispielsweise Schinken, Lenden, Chorizo-Würste, sogenannte *patateras* und Blutwürste, neben den hervorragenden Ziegen- und Schafskäsen. Ein typisches Gericht sind die *Migas* (Gericht aus Brotkrümeln), der *Zorongollo* (Paprikasalat), *Gazpacho*, Dressing oder Marinaden aus Flussfischen und Kabeljau. Ebenfalls typisch sind Ochsenschwanz, Ragout oder Frites vom Lamm, Pilze... Und zum Abschluss frittierte Nachspeisen wie beispielsweise Krepp mit Honig, Honigblumen und Krapfen.

Einige Ortschaften in der Nähe von Coria können unseren Besuch vervollständigen: **Galisteo** und seine wunderschöne Almohaden-Stadtmauer, auf der wir einen Spaziergang machen können und **Montehermoso** mit seinem allseits anerkannten Kunsthandwerk neben dem Fest Fiesta de los Negritos. Dann wäre da noch **Aceituna** und die hübsche Dehesa aus Pyrenäeneichen, die den Osten des Gemeindebezirks belegt oder **Torrejoncillo** mit seinem berühmten Fest La Encamisá.



Galisteo-Stadtmauer



Los "Negritos" (Montehermoso)

Alagón aktiv

Die Gegend um das Alagón-Tal herum kann uns zahlreiche Möglichkeiten bieten, um aktiv die ländliche Umgebung und den Fluss Alagón selbst genießen zu können. Verschiedene Unternehmen, die fast alle in Coria beheimatet sind, bieten Aktivitäten wie Segelturns, Kanuabfahrten, Wandertouren und Mountainbike-Touren an... Aber es gibt auch etwas für den Stierkampf-, den kulturellen oder Pferdetourismus. Setzen Sie sich mit den Unternehmen auf der Webseite von Coria, des Alagón-Tals oder bei dem Tourismusverein ATUVALLE in Verbindung.

NOTIZEN

Tourismus Alagón
www.valledelalagon.com
Fremdenverkehrsbüro Montehermoso
927 430 024
ATUVALLE
927 503 155

WUSSTEN SIE, DASS...?

Im August findet die traditionelle Abfahrt auf dem Fluss Alagón statt, eine Strecke ohne Wettkampfcharakter von 19 km Länge, und zwar zwischen der Brücke La Macarrona und Coria. Daran nehmen alle Arten von motorlosen Wasserfahrzeugen teil, die für den Fluss geeignet sind: ein richtiges Flussfest!



Jahreszeiten

Herbst

- **Sabor Micológico:** Mitte November in Coria. Kulinarische Pilztage.
- **Rastrillo in Galisteo:** Im Prinzip das ganze Jahr über, und zwar am zweiten Sonntag jeden Monats. Zweite Hand, Antiquitäten.
- **La Encamisá:** Am 7. Dezember in Torrejoncillo, Fest von nationaltouristischem Interesse
- **Kraniche:** Zahlreiche Schwärme dieser Vögel, die in den Dehesas von Alagón überwintern.

Winter

- **Las Carantoñas:** Am 20. und 21. Januar in Acehúche, Masken und Tierkostüme. Fest von regionaltouristischem Interesse.
- **Karneval:** In Torrejoncillo, Portaje, Coria...
- **La Borrasca:** Vom 23. bis zum 27. Dezember in Ceclavín: die Machorrita und die Pferde.
- **Los Negritos:** Am 2. und 3. Februar in Montehermoso, 17 Tänze und ein "Palotero". Fest von regionaltouristischem Interesse.

Frühling

- **Iberische Messe für Ziegenkäse:** Ende März in Acehúche.
- **Abfahrt auf dem Fluss Erjas:** Anfang April in Zarza la Mayor, Kanuabfahrt.
- **El Festivalino:** Mitte April in Pescueza; Konzerte, Markt, Workshops, Animation...
- **Domingo de Tiros:** Am Ostersonntag in Zarza la Mayor, Feuerwerksknaller und Prozessionen.

Sommer

- **Los Sanjuanes:** Letzte Juniwoche in Coria. Fest von regionaltouristischem Interesse.
- **Fiestas de San Bartolomé:** Ende August in Montehermoso. Jahrmarkt, Straßenumzug, ländlicher Kunsthandwerksmarkt...
- **Jueves Turístico:** Mitte August in Coria. Traditioneller Produktmarkt.
- **Abfahrt auf dem Fluss Alagón:** Anfang August, Kanus und Kajaks in Coria.

"AUF DEN SPUREN VON ALFONS XIII"

DIE HURDES

+ info

Themenzentren · Gastronomie · Architektur · Wasser · Wanderwege





EINFÜHRUNG

Bei dieser Gelegenheit werden wir uns in Richtung des nördlichen Scheitelpunktes der Provinz begeben, um die Gegend von Las Hurdes kennenzulernen. Auf den Spuren von Alfons XIII. kommen wir durch die schroffe Landschaft der Hurdes: Spektakuläre Wasserfälle, Flüsse, die Mäander ausbilden, Wälder, Bewässerungsgräben, Gemüsegärten und -terrassen, die die Erde modellieren... denn, wie Unamuno sagte: "Wenn überall auf der Welt der Mensch Kind der Erde ist, so ist in Las Hurdes die Erde Kind der Menschen".

NOTIZEN

www.mancomunidadhurdes.org
Vegas de Coria
Tel: 927 434 123

WUSSTEN SIE, DASS...?

Auf Ersuchen des Doktors Marañón hin besuchte der Monarch Alfons XIII. Las Hurdes im Juni 1922 - eine Reise, die im Nachhinein eine ganz direkte Auswirkung bei der Entwicklung dieser Gegend hatte, die heute der Route, die wir vorschlagen, ihren Namen leiht.

Routenschild



Las Hurdes (Arrocerezal)



Olivenbaum-Besucherzentrum

Wir werden unsere Route durch die Hurdes in **Casar de Palomero** beginnen, der am weitesten südlich gelegenen Ortschaft. Hier existierten die drei Kulturen im Mittelalter nebeneinander. Und so wollte man dies auch auf den Gedenktafeln vermitteln, die den Straßennamen enthalten, mit einem Kreuz, einem Halbmond und einem Stern - Straßen, die ursprünglich von Christen, Muslimen oder Juden bewohnt waren. Auf einem Spaziergang durch diese Straßen und den Hinweisen folgend gelangen wir an eine alte Ölmühle, die bereits außerhalb gelegen ist und zum **Olivenbaum-Besucherzentrum** umfunktioniert worden ist.

Weiter geht unsere Reise bis nach **Pinofranqueado**, neben dem **Fluss Los Ángeles**, der neben seinem natürlichen Becken einen angenehmen Spazierweg stromaufwärts bis zur Landstraße von La Sauceda zu bieten hat. Danach werden wir das **Centro de Documentación de Las Hurdes** (Dokumentationszentrum von Las Hurdes) besichtigen, ein Ort für den Erhalt und die Verbreitung der Hurdes-Kultur, bevor wir uns bis nach **Caminomorisco** weiterbegeben und dort an dem kuriosen Kulturhaus vorbeikommen, das auch Sitz des Fremdenverkehrsbüros ist und im Sinne der hiesigen Konstruktionsmodelle erbaut wurde.

Themenzentren

In den Hurdes gibt es zahlreiche Themenzentren: bezüglich des Olivenbaums in Casar de Palomero, über Wasser und Umwelt in Cambrón, über das Hurdes-Haus in El Gasco, über Kunsthandwerk in La Huetre und ein Besucherzentrum in Riomalo de Arriba. Jedoch haben diese Zentren keine festen Öffnungszeiten, sodass empfohlen wird, vorher unter 927 434 136/23 anzurufen oder die Fremdenverkehrsbüros aufzusuchen, um die Besuchsmöglichkeiten zu erfragen.



Besucherzentrum für Wasser und Umwelt

Weiter geht es in Richtung Norden, wo wir einen Halt in Cambrón einlegen, dessen Centro de interpretación del Agua y el Medio Ambiente (Besucherzentrum für Wasser und Umwelt) einen Besuch schon aufgrund der Schönheit der Gegend lohnt, in der es gelegen ist. Danach geht es nach Vegas de Coria, vorbei an Cambroncino, wo wir auf die CC-55 einbiegen, um den Fluss Hurdano aufwärts zu fahren.



Pinofranqueado



Geschmorte Edelreizker

Gastronomie

Traditionelles Gericht ist hier Zicklein - und zwar gegrillt, cuchifrito oder als Ragout. Aber auch die Eintöpfe aus Bohnen, Pipos, Bohnen mit Kohl, Kartoffeln meneás, Rebujones... und die Mojes von Fischen aus den Flüssen sind typisch. Originelle Salate gibt es ebenfalls, wie beispielsweise der aus Zitrone und Pilzen, sodass das Wald-Aroma nicht gerade wenigen Gerichten zuteil wird, die natürlich alle mit einem guten Öl der Herkunftsbezeichnung D.O. Gata-Hurdes abgeschmeckt werden.

TRADITIONEN

La Enramá, ein Fest von regionaltouristischem Charakter, findet in Pinofranqueado um den 24. August herum statt. Es besteht in einer zeitweiligen Paarbildung der jungen Frauen und Männer aus dem Dorf, um zukünftige Beziehungen zu erleichtern. Eine weitere stark verwurzelte Tradition ist der Hurdes-Karneval, der jedes Jahr in einer anderen Ortschaft dieser Gegend begangen wird.



Hurdes-Karneval

NOTIZEN

Fremdenverkehrsbüro Caminomorisco
Tel: 927 435 212
Fremdenverkehrsbüro Casares
Tel: 927 676 191
www.centrodocumentacionhurdes.com
Tel: 927 674 133

WUSSTEN SIE, DASS...?

Harntreibend, schmerzstillend, wundheilend, antiseptisch, fieberlindernd, beruhigend, energiebringend... Der Honig ist das bekannte Naturprodukt mit den meisten Eigenschaften und der aus Las Hurdes ist einfach unvergleichlich. Vielblütenhonig, Heidehonig, Rosmarinhonig... Erwerben Sie einen, der von den zahlreichen lokalen Produzenten vertrieben wird.



Traditionelle Bienenstöcke

NOTIZEN

Führer für Höhlenkunst Hurdes
www.mancomunidadhurdes.org/guia/grabados.pdf

BESUCHE

Las Hurdes hat zahlreiche Petroglyphen oder Höhlenbilder zu bieten, die auf die Eisenzeit bis hin zur Romanisierung zurückgehen. Insgesamt sind es 15 beschilderte Komplexe, die wir besuchen können, mit unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden: Laden Sie sich den Führer herunter, um sie zu entdecken.



WUSSTEN SIE, DASS...?







Der Vulkan El Gasco ist ein Ort von Interesse für die Wissenschaft, aufgrund von porösen Felsen von vulkanischem Aussehen, die nur bei einem extremen Temperaturantieg entstehen. Es sind einige Hypothesen zur Erklärung aufgestellt worden:

In Serpentinen neben den Mäandern des Flusses kommen wir an **Rubiaco** und **Nuñomoral** vorbei, wo wir nach **Cerezal** abbiegen, um dem Verlauf des **Flusses Malvellido** zu folgen bis nach **Martinlandrán**, **Fragosa** und schließlich **El Gasco**, wo sich das **Centro de interpretación de la Casa Hurdana** (Besucherzentrum des Hurdes-Hauses) befindet. In diesen Weilern sind gute Beispiele für die traditionelle Architektur der Hurdes erhalten, und der Fluss hat einen spektakulären Ausblick auf seine Mäander zu bieten.

Architektur

Die typischen Hurdes-Häuser, mit ihren Dachkonstruktionen aus schwarzen Schieferplatten, liegen in den engen und steilen Straßen verteilt, die sich oftmals an ein stark unebenes Terrain anpassen, was auch die eigentümlichen Formen erklärt. Etwas entfernt der Route von Alfons XIII. sind in den Weilern von Ovejuela, Avellanar oder Aceitunilla gute Beispiele erhalten.


Mäander des Malvellido (Martinlandrán)


Sternen-Aussichtspunkt (Casares de Hurdes)

Wir kehren nach **Nuñomoral** zurück, um unseren Weg in Richtung Norden fortzusetzen, dem Lauf des Flusses Hurdano folgend, um dann durch **Asegur** zu kommen und uns nach **Casa Rubia** und **La Huetre** zu begeben, wo sich das **Centro de interpretación de la Artesanía** (Besucherzentrum für Kunsthandwerk) befindet. Danach fahren wir zurück, um nach Heras und **Casares de Hurdes** weiterzufahren, wobei wir an dem **Mirador de las Estrellas** (Sternen-Aussichtspunkt) einen Halt einlegen, bevor wir die Ortschaft **Carabusino** erreichen und dann nach **Robledo** weiterfahren.

Wasser

Das bedeutende Netzwerk aus Bächen und Flüssen, die die Landschaft der Hurdes gestalten, ist eines ihrer bedeutendsten Trümpfe: Natürliche Schwimmbecken, Mäander wie der vom Melero des Flusses Alagón oder von Esperabán und Malvellido und Wasserfälle wie la Miacera in El Gasco oder El Chorrituelo in Ovejuela sind einige der Anblicke, die für diese Gegend stehen.


Chhorro de la Miacera (El Gasco)

Vom **Bergpass Puerto de Robledo** aus, der Provinzgrenze mit Salamanca, bewegen wir uns in Richtung **Riomalo de Arriba**, einer Ortschaft, von der wir bereits einen beeindruckenden Anblick vom Aussichtspunkt **Mirador de la Carrasquera** haben. Danach geht es nach **Ladrillar**, **Cabezo** und **Las Mestas**, wo wir den Zedern-Wacholder sehen, der zum Einzigartigen Baum erklärt wurde. Schließlich erreichen wir **Riomalo de Abajo**, um uns zum Aussichtspunkt **Mirador de la Antigua** zu begeben und den spektakulären **Mäander del Melero** zu bewundern.



Ladrillar



Mäander des Melero

Wanderwege

Es gibt mehr als 30 Wanderwege in Las Hurdes, neben dem GR 10, der diese kreuzt. Die empfehlenswertesten und am besten ausgestatteten sind: Wanderweg von Alfons XIII. (PR-CC 212), La Antigua, Tejos del Cerezal, Madroña de Guijarroblanco, Verea del Correo, Lombo de las Viñas, Picos de Altamira, Martinlandrán-Chorro de la Miacera, Majá Robledo und Verea de los Pescadores.

NOTIZEN

Tourismus-Verein
ATHUR
Tel: 927 436 410
http://turismopatanegra.com/las-hurdes/comarca/
GR 10
www.senderosdelsistemacentral.com
ADIC Hurdes
Tel: 927 435 301
www.todohurdes.com



Jahreszeiten

Herbst

- **Internationale Messe für Bienenzucht und Tourismus:** Anfang November in Caminomorisco.
- **Markt von San Andrés:** Seit 1894 am 30. November in Pinofranqueado; Kunsthandwerk und lokale Produkte.
- **Pilze:** Reichlich in der Umgebung vorhanden.
- **Oliven:** Hauptsächlich Manzanilla-Cacereña-Sorte, dann für das Öl mit der D.O. Gata-Hurdes

Winter

- **Hurdes-Karneval:** Im Februar, jedes Jahr in einer anderen Ortschaft der Zone.
- **San Blas:** Am 3. Februar in Nuñomoral, Tänze Danzas del Ramo und El Paleo.
- **La Carbochá:** Am 1. November, Allerheiligen, es werden Kastanien im Freien geröstet.
- **Chorros:** Besonders spektakuläre Wasserfälle in dieser Epoche aufgrund zahlreicher Regenfälle

Frühling

- **Mittelalter- und Kunsthandwerksmarkt:** Ende April in Casar de Palomero.
- **Traditionelles Hurdes-Schlachtfest:** Im März oder April, jedes Jahr in einer anderen Ortschaft, traditionelle Schweineschlachtung.
- **Wanderroute Alfonso XIII.:** Im April wird dieser Volkslauf von 22 km zwischen Casares de las Hurdes und Las Mestas veranstaltet
- **Karwoche:** In der ganzen Gegend.

Sommer

- **Enramá:** Am 23. August in Pinofranqueado, Fest von regionaltouristischem Interesse
- **Natürliche Schwimmbecken:** In fast allen Ortschaften, um sich im Sommer zu erfrischen
- **Fiesta Mayor de las Hurdes:** Am ersten Augustsonntag jedes Jahr in einer anderen Ortschaft - Folklore und Kunsthandwerk.
- **El robo de la Albehaca:** Am 14. August nachts stehlen in Aceitunilla.



"VETTONEN, RÖMER UND JUDEN"

VALLE DE AMBROZ UND TIERRAS DE GRANADILLA

+ info

Judenviertel · Gastronomie · Thermal · Vía de la Plata · ¡Átame!







EINFÜHRUNG

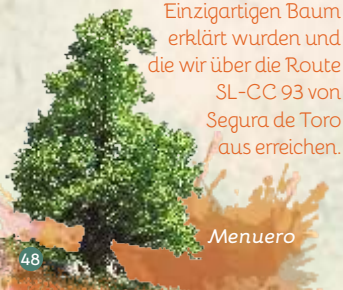
Wir schlagen diesmal eine Route durch den Norden von Cáceres vor, zwischen dem Ambroz-Tal und Tierras de Granadilla, im Westen des Zentralmassivs. Wir werden dichtbestandene Wälder und Hunderte von Jahren alte Bäume, alte Kulturen, einen unsterblichen Weg, heftige Quellen und eine Kinoburg besuchen. Wir werden auch an einer Vorstellung unter freiem Himmel teilnehmen, bei der ein ganzes Dorf mitmacht, und wir werden den *magischsten* Herbst genießen.

NOTIZEN

www.senderosdelsistemacentral.com
www.visitambroz.com

WUSSTEN SIE, DASS...?

Hondonero, Retorcío, Bronco, Menuero und El Arroyo sind die Namen der fünf Kastanienbäume von El Temblar, die alle jeweils zum Einzigartigen Baum erklärt wurden und die wir über die Route SL-CC 93 von Segura de Toro aus erreichen.



Menuero



Casas del Monte



Verraco de Segura de Toro

Unsere Route beginnt in **Casas del Monte**, das wir erreichen, wenn wir die A-66 verlassen und auf die CC-15.3 einbiegen. In den höher gelegenen Ortsteilen dieses Gebirgsdorfes werden wir interessante Beispiele für volkstümliche Architektur vorfinden, und etwas weiter oben gelegen das natürliche Schwimmbecken von **Garganta Ancha**, das jeden Sommer von Einheimischem und Besuchern stark besucht wird. Dasselbe passiert mit dem von **Segura de Toro**, einem natürlichen Aussichtspunkt des Ambroz-Tals. Den Dorfplatz werden wir nachher besuchen, um die Statue vom keltischen (vettonischen) Zuchteber und die Überreste der Templerburg zu besichtigen.

Wir werden weiter auf unserer Route fahren und begeben uns nach **Gargantilla**, wo die Terrassenanbauten mit Kirsch- und Pflaumenbäumen (Sorte Reineclaude) erscheinen, deren Anbau die Hauptaktivität dieser Gemeinde ist. Bei der Durchfahrt durch das Dorf finden wir eine asphaltierte Piste vor, die uns nach Hervás durch den herrlichen **Kastanienwald Gallego**, einen der am besten erhaltenen der Halbinsel, bringt. Dann bereits in **Hervás** gehen wir bei dem Fremdenverkehrsbüro vorbei und erhalten dort die notwendigen Informationen für den Besuch der Ortschaft.

Judenviertel

Das Judenviertel von Hervás, das zum Red de Juderías de España (Netzwerk der Judenviertel von Spanien, Sefarad-Wege) gehört, wurde zum Kulturgut in der Kategorie Historischer Komplex erklärt. Seine Häuser aus Lehmziegeln, mit ihrem Holzfachwerk und Galerien und den engen gepflasterten Straßen sind bewundernswert erhalten; dort finden wir typische Tavernen und Kunsthandwerksgeschäfte vor.



Hervás

Jetzt steigen wir an bis zur Ortschaft **La Garganta**, der am höchsten gelegenen des Ambroz-Tals, mit ihren ca. 1100 m. Der Anstieg ist regelrecht spektakulär, zwischen Terrassenanbauten und dichtbestandenen Wäldern aus Eichen und Kastanienbäumen hindurch. So haben wir einen unvergleichlichen Ausblick auf das Tal. Ein bisschen weiter oben von La Garganta, in Richtung Candelario, werden wir den **Eiskeller** von Corral de los Lobos besuchen.



Wanderroute Bosques del Ambroz



La Garganta

Gastronomie

Ein Großteil des kulinarischen Angebots konzentriert sich auf Hervás, aber fast alle Ortschaften weisen verschiedene Optionen auf: Kartoffeln revolconas oder Marinaden, Fleisch und anderes vom Grill, Ragout vom Zicklein oder Lamm, Schweinswürste... Es gibt zahlreiche Produkte der Saison aus den guten Gemüsegärten der Gegend, neben Maronen, Walnüssen, Kirschen, Pflaumen, Erdbeeren... und natürlich auch Pilze, ohne jedoch das Paprikapulver aus Aldeanueva del Camino zu vergessen.

Vettonen, Römer und Juden: Ambroz und Granadilla

LOS CONVERSOS

Um die erste Juliwoche herum finden im unvergleichlichen Rahmen des Judenviertels von Hervás und unter der massiven Teilnahme der Anwohner die Konvertiten-Tage statt: Kunsthandwerksmarkt, Kostüme, Führungen, Ausstellungen... und vor allem Theater an dem Naturschauplatz des Brunnens Fuente Chiquita.



NOTIZEN

Fremdenverkehrsbüro Hervás
927 473 618
www.turismoconcorazon.com
Los Conversos
www.losconversos.com
Tourismusverein Ambroz
www.turismovalledelambroz.com

WUSSTEN SIE, DASS...?

Der Otoño Mágico (Magische Herbst im) Ambroz-Tal ist ein Fest, das von regionaltouristischem Interesse erklärt wurde. Es findet seit dem Jahr 1998 im Monat November statt, und jedes Jahr erweitert es den Horizont: Wandern, Gastronomie, Kunsthandwerk, Musik, Kunst... und all das, was uns das Authentische dieser Gegend und ihrer Natur genießen lässt.



Boletus

NOTIZEN

Fremdenverkehrsbüro Baños
927 488 285

Thermal und spa
www.elsalugral.com
www.hotelsinagoga.com
www.balneariodemontemayor.com

BESUCHE

die Besucherzentren der Vía de la Plata und von La Molinería in Baños de Montemayor - informieren Sie sich darüber bei dem hiesigen Fremdenverkehrsbüro. Dann gibt es noch die Korkeiche von La Fresneda, zum Einzigartigen Baum erklärt, wenig mehr als 1,5 km von Aldeanueva del Camino auf der Landstraße nach Valdelamatanza entfernt.



Besucherzentren der Vía de la Plata

WUSSTEN SIE, DASS...?

Das Pimentón (paprikapulver ist) ein Pulvergewürz, das man aus bestimmten getrockneten und gemahlenen Paprikasorten erhält. Das in Aldeanueva del Camino hergestellte, wie auch das aus La Vera, kennzeichnet sich durch sein charakteristisches Raucharoma, dank der Trocknung mittels Eichen- oder Steineichenholz.



Jetzt begeben wir uns in Richtung **Baños de Montemayor**, eine Ortschaft, die seit der Antike ihrer Thermen wegen bekannt war. Das Gebäude selbst des Heilbades, das auf einer ursprünglichen römischen Therme erbaut wurde, wurde zum Kulturgut erklärt. Auch römischen Ursprungs ist die gepflasterte Straße **Vía de la Plata**, die überraschend gut am Ortsein- und -ausgang erhalten ist. Um diese Ortschaft besser kennenzulernen, besuchen wir zuallererst das Fremdenverkehrsbüro.

Thermaltourismus

"Columna" und "Arqueta" heißen die beiden Schwefelquellen, deren Quelltemperatur bei 43°C liegt und die seit römischen Zeiten in Baños de Montemayor genutzt werden. In Hervás sprudelt das hypothermale Wasser von El Salugral bei 17 Grad das ganze Jahr hervor: Es gibt drei Heilquellen, die eine regelrechte Versuchung sind, den Alltagsstress hinter sich zu lassen.



Thermen von Baños de Montemayor



Wallfahrerinnen auf der Vía de la Plata

Weiter geht es in Richtung **Aldeanueva del Camino**, einer Ortschaft, deren Name auf die gepflasterte Straße Vía de la Plata zurückgeht, deren Wegführung durch eben diese Ortschaft leitet - davon sind noch gut erhaltene Überreste konserviert. Hier überdauern auch Beispiele der traditionellen Architektur, und der Ort ist bekannt für seine Produktion hochwertigen Paprikapulvers. Danach, durch herrliche Dehesas hindurch, bewegen wir uns in Richtung **Abadía**, wo wir den Renaissance-Palast von Sotofermoso besichtigen können. Allerdings nur am Montag (wenn dieser nicht auf einen Feiertag fällt, zwischen 10 und 11.15 Uhr morgens).

Vía de la Plata

Bereits im 7. Jahrhundert v. Chr. benutzten die Tartessen diese Straße, um Handel mit dem Norden der Halbinsel zu treiben. Es ist dieselbe Straße, die dann später die römischen Truppen auf ihrem Vormarsch benutzen sollten. Sie sollte sich im Nachhinein behaupten, wie die primitive Straße, die Emerita Augusta (Mérida) mit Asturica Augusta (Astorga) verband, welche im Süden bis nach Sevilla reichte und im Norden bis nach Gijón. Die Route wurde über die Jahrhunderte hinweg weiterbenutzt und wurde auch zu einem der am häufigsten benutzten Pilgerwege nach Santiago.

Weiter geht es bis nach **Granadilla**, dem wunderhübschen Dorf mit Stadtmauer, das nach dem Bau des Stausees von Gabriel y Galán verlassen wurde. Hier muss man aufpassen, denn das Gelände wird mittags geschlossen. Und schließlich begeben wir uns wieder in Richtung **Vía de la Plata** (Silberroute), durch Zarza de Granadilla hindurch, um - den Hinweisschildern folgend - bis zur römischen Fundstätte von **Cáparra** zu gelangen.



Granadilla



Cáparra

¡Átame!

Der Bau des Stausees von Gabriel y Galán im Jahre 1961 brachte die Räumung von Granadilla mit sich. Jedoch wurde es nach seiner Ernennung zum Historischen Komplex im Jahre 1980 in das Programm zur Rückgewinnung verlassener Dörfer aufgenommen, und heute ist es eine der großen Attraktionen der Provinz. Die Ortschaft wird von der Burg beherrscht, die sich auf einer Stadtmauer von Almohaden-Ursprung erhebt. Dies war der Naturschauplatz des Films Átame! (Fessle mich!) von Pedro Almodóvar.

NOTIZEN

www.crnelanillo.com
www.fexvela.org
www.turismogranadilla.com
Fremdenverkehrsbüro Granadilla
927 024 390

WUSSTEN SIE, DASS...?

Der Seekorridor von Granadilla, im Stausee Gabriel y Galán gelegen, umfasst einen uneingeschränkt schiffbaren Abschnitt von 18 km Länge zwischen der Anlegestelle in La Pesga, gelegen am Fluss Río de los Ángeles, und dem Hochleistungszentrum in Guijo de Granadilla.



Windsurf

Jahreszeiten

Herbst

- **Magischer Herbst:** Im gesamten Ambroz-Tal; Fest von regionaltouristischem Interesse.
- **Subida a los Campanarios:** Anfang Dezember, Volkslauf durch die Berge in Casas del Monte.
- **Route Bosques del Ambroz:** Im November Wanderroute zwischen La Garganta und Segura de Toro.
- **Transhumanz-Fest:** Anfang November in La Garganta

Winter

- **Día de las Candelas:** Am 2. Februar in La Garganta, Gargantilla und Casas del Monte
- **Karneval:** In fast allen Ortschaften, in Aldeanueva del Camino am Fastnachtsdienstag.
- **San Antón:** Am 17. Januar in Hervás und La Garganta.
- **Kraniche:** Große Schlafplätze dieser Vögel am Stausee Gabriel y Galán.

Frühling

- **Floralia:** Anfang Mai in Cáparra, Fiesta Romana de la Primavera (Römisches Frühlingsfest) - epochengemäßes Ambiente, Markt, Führungen usw.
- **Karwoche:** In allen Gemeinden.
- **Primavera Viva:** Während der ganzen Jahreszeit in Trasierra-Tierras de Granadilla - Ornithologie, Wandern, Wassersport...
- **Kanuabfahrt:** Von La Pesga bis nach Granadilla, Mitte Mai.

Sommer

- **Die Konvertiten:** Anfang Juli in Hervás verkleidet sich das ganze Dorf im Stile des Mittelalters
- **Natürliche Schwimmbecken:** Casas del Monte, Segura de Toro, Gargantilla, Abadía... Bad und Strandbars, die beste Art und Weise, die Hitzestunden des Sommers zu überbrücken.
- **Viehmesse:** Erste Septemberwoche in Casas del Monte
- **Los Paporros:** Anfang September in La Garganta, Wallfahrt der Virgen del Castañar.

+ info

"ZWISCHEN BERGEN UND KIRSCHBÄUMEN"

VALLE DEL JERTE

Sei Wasser — Gastronomie

Kirschblüte — Naturreservat — Sie aktiv





EINFÜHRUNG

Flussaufwärts den Jerte hinauf begeben wir uns hinein in das Kirsch-Tal, eine der charakteristischsten Gegenden des Nordens von Extremadura und zweifellos die mit der meisten Persönlichkeit. Zwischen Bergen hindurch werden wir die Traditionen und Landschaften dieser hübschen Zone kennenlernen, die durch ihre Vegetation, das viele Wasser und ihr landwirtschaftliches Gut überrascht, das sie zu einer internationalen Größe mit ihrem Star-Produkt - der Picota-Kirsche - hat werden lassen.

NOTIZEN

www.plasencia.es
Fremdenverkehrsbüro Plasencia
Tel: 927 423 843

WUSSTEN SIE, DASS...?

Am ersten Dienstag im August wird auf dem Stadtplatz von Plasencia das Fest von regionaltouristischem Interesse "Martes Mayor" begangen, mit einem traditionellen Obst- und Gemüsemarkt, Kunsthandwerk und einem landesweiten Handtrommel-Wettbewerb.



Kathedrale (Plasencia)



Stadtmauer

Wir werden diesmal in **Plasencia** beginnen, einer Monumentalstadt, die als die Hauptstadt des Jerte bekannt ist, und deren beachtliches Kulturgut ihre historische Bedeutung offenbart (siehe Route Plasencia, S. 16). Im Fremdenverkehrsbüro von Santa Clara, neben der Kathedrale, werden uns verschiedene Alternativen vorgeschlagen, um die Stadt kennenzulernen: die Route der Stadtmauer, die der Wappen, die der Klöster... **Die Isla** ist eine weitere der Eigentümlichkeiten hier in Plasencia: eine Grünfläche, umgeben vom Wasser des **Jerte-Flusses**, die unsere Route entlang dieses wunderbaren Flusses einläuten könnte.

Wir begeben uns hinein in das Tal auf der N-110, bis wir diese in Richtung der Ortschaft **Casas del Castañar** verlassen, wo wir die ersten Beispiele der typischen volkstümlichen Architektur der Jerte-Gegend sehen können. Weiter geht es aufwärts, durch **Cabrero**, bis nach **Piornal**, dem Ort in Extremadura, der am höchsten gelegen (1175 m) und wegen seiner extensiven Kirschanbauten bekannt ist, und natürlich auch wegen des **Jarramplas**.

Sei Wasser...

Im Jerte-Tal ist alles Wasser: Schluchten, Wassergruben, Wasserfälle oder Stromschnellen, Bewässerungsgräben... Es gibt nur wenige Ortschaften hier, die keine natürlichen Schwimmbecken haben, um im kalten Wasser der Schluchten oder im Fluss Jerte selbst zu baden. Es gibt sogar auch das Kurhotel Valle del Jerte, im Gemeindebezirk von Valdastillas gelegen, wo wir in den Genuss von Thermalbehandlungen und des Spas kommen können.



Wasserfall el Caozo (Valdastillas)

Jetzt geht es hinunter bis nach **Valdastillas**, aber wir halten ungefähr zwei Kilometer vorher an, um den spektakulären **Wasserfall El Caozo** in der Bonal-Schlucht zu bewundern. Hierher gelangen wir auf einer asphaltierten Piste, die zu unserer Rechten abgeht. Und bereits im Dorf können wir schöne Beispiele für die Fachwerk-Architektur sehen, die wir auch talaufwärts bei dem nächsten Halt beobachten können: in **Navaconcejo**, wo wir durch die Straße calle Real spazieren werden, der alten Hauptstraße, die in einer schönen Kreuzung endet.



Fachwerkarchitektur in Navaconcejo



Forelle (Salmo trutta)

Gastronomie

Typisch sind hier Ragouts und das Gegrillte vom Zicklein, Wurstwaren und die bekannten *Tasajos*: magere Streifen von der Ziege, Kalb oder Schwein, mariniert in Paprikapulver, Knoblauch und Salz und anschließend getrocknet. Beliebt sind auch die Kartoffeln *revolcás*, die sogenannten Sopas canas und Tomatensuppe, *Migas* und die besonders berühmten Forellen aus dem Jerte-Fluss, entweder gebraten oder mariniert. Und natürlich auch die Picota-Kirsche, die die jährliche Hauptfigur der Gastronomietage in den Monaten Juni und Juli ist.

JARRAMPLAS

Am 19. und 20 Januar wird in Piornal und zu Ehren von S. Sebastián der Jarramplas gefeiert. Zum Fest von regionaltouristischem Interesse erklärt, handelt es sich hierbei um ein Kennzeichen der Identität von Piornal und um eine der überraschendsten Feierlichkeiten, an denen man teilnehmen kann: Der Jarramplas, der mit zahlreichen farbigen Stofffetzen und einer Dämonenmaske bekleidet ist, zieht durch die Straßen des Dorfes, während die Menschenmenge ihm massenweise weiße Rüben zuwirft.



NOTIZEN

Wanderwege
www.senderosdelsistemacentral.com
Hotel balneario Valle del Jerte
www.balneariovalledeljerte.com
927 633 000

WUSSTEN SIE, DASS...?

In den Ortschaften Barrado und Casas del Castañar sind Hunderte von Jahren alte Bäume erhalten, die zu Einzigartigen Bäumen erklärt wurden: In Barrado ist es die Eiche La Solana und in Casas del Castañar die Kastanienbäume von Escondelobos, vom Brunnen Fuente de las Escobanchas und El Realengo. In beiden Fällen sind die Routen beschildert und amtlich genehmigt.



NOTIZEN

Fremdenverkehrsbüro Cabezuela del Valle
www.turismovalledeljerte.com
927 472 558

BESUCHE

Das Beste, um das Tal bei der Blüte von Millionen Kirschen zu sehen, ist, eine Tour durch alle Dörfer zu unternehmen. Eine gute Option dafür ist der Aussichtspunkt Mirador de la Memoria, indem man nach El Torno hochfährt. Weiter oben ist es die Ortschaft selbst und danach Rebollar - auch hier hat man herrliche Ausblicke über die Gegend.

WUSSTEN SIE, DASS...?



Die sogenannten Marmitas de gigante (Riesenkochtöpfe) oder "pilones" sind Aushöhlungen, die durch Flusserosion auf dem Granit entstanden sind. Die Garganta de los Infiernos besitzt zahlreiche Becken, die sich ideal zum Baden eignen.

Unsere Route bringt uns weiter nach **Cabezuela del Valle**, einer Ortschaft, die zum historischen Komplex erklärt wurde und deren enge Straßen die volkstümliche Fachwerkarchitektur aus Kastanien-, Eichenholz und Lehmziegeln aufweisen. Eben in einem für diesen Baustil repräsentativen Haus ist das **Museo de la Cereza** (Kirschenmuseum) untergebracht, ein unbedingtes Muss, wenn wir die Bedeutung dieses Anbaus der Länge und Breite nach des Tals verstehen wollen.

Kirschblüte

Der Zeitpunkt mit dem größten Touristenstrom und wahrscheinlich landesweit der bekannteste ist die Kirschblüte, die fast das gesamte Tal in Weiß taucht. Sie dauert in der Regel zehn Tage, zwischen Mitte März und Anfang April, je nach Wetterbedingungen, und in dieser Zeit finden Feste, Verkostungen, Routen usw. statt. Sie ist zum Fest von regionaltouristischem Interesse erklärt worden.


Kirschenmuseum (Cabezuela del Valle)


Los Pilones (Garganta de los Infiernos)

Das Dorf **Jerte** ist unser nächstes Ziel, auch wenn es vorher empfehlenswert ist, das Naturreservat **Garganta de los Infiernos** (Höllenschlucht) zu besuchen, in dessen Besucherzentrum uns genaue Informationen für den Besuch gegeben werden. Mit Bezug auf die Ortschaft ist zu sagen, dass sie die typische volkstümliche Fachwerkarchitektur aufweist, vor allem im Ortsteil Los Bueyes, in der Straße calle Coronel Golfín und auf dem Plaza de la Independencia und in dessen Umgebung.

Naturreservat

Die Garganta de los Infiernos (Höllenschlucht) ist der wichtigste Schutzraum des Tals und einer der bedeutendsten der gesamten Extremadura, denn es handelt sich hierbei um ihr einziges Naturreservat. Mit seinen 6927 Hektar ist es der Lebensraum von autochthonen Spezies wie der Forelle, der Wasseramsel, dem Wespenbussard oder des Iberiensteinbocks. Hier gibt es zahlreiche markierte Routen, zum Wandern oder Mountainbike-Fahren, obwohl die am besten erkennbare und meistbesuchte Gegend die spektakulären "Riesenkochtöpfe" Marmitas de gigante de los Pilones ist - allerdings muss man zu Fuss hochgehen.


Wespenbussard

Schließlich erreichen wir **Tornavacas**, den letzten Halt auf unserer Route. Die Ortschaft zeichnet sich durch ihre starke Viehzuchttradition aus, die mit der Transhumanz eng in Verbindung steht, denn von den angrenzenden Gebieten Kastiliens in Ávila ist der Bergpass ein notwendiger Durchgangsort. Im Übrigen lohnt es sich, auf die 1274 m hochzusteigen, denn von hier aus hat man einen unvergleichlichen Ausblick auf die Gesamtheit des Tals, das von den **Gebirgszügen von Tormantos** und **Béjar** umrahmt ist.



Jerte



Tornavacas und das Tal vom Hafen aus

NOTIZEN

Verein TUJERTE
www.vallecereza.com
http://vcereza.blogspot.com.es
SOPRODEVAJE
www.valledeljerte.net
Geschützte Herkunftsbezeichnung Jerte-Kirsche
www.cerezadeljerte.org



Werden Sie aktiv!

Das Jerte-Tal und im Besonderen die Garganta de los Infiernos (Höllenschlucht) haben unzählige Freizeitaktivitäten in der freien Natur zu bieten: Wandern, Ausflüge zu Pferd oder in Elektro-Autos, Canyoning, Kanufahrten, Mountainbiketouren... Im Verein für Touristikunternehmen TUJERTE werden Sie über all das informiert. Denken Sie nicht länger nach und werden Sie aktiv!

Jahreszeiten

Herbst

- **Otoñada:** Das Ocker, Gelb und Rot von Kastanienbäumen, Eichen und Kirschbäumen.
- **Santa Lucía:** In Valdastillas am 13. Dezember
- **Pilze:** Viele unterschiedliche Sorten vorhanden, auch in Bezug auf Qualität, im gesamten Tal
- **San Lucas:** Am 18. Oktober in El Torno.

Winter

- **Jarramplas:** Am 19. und 20. Januar in Piornal.
- **El Taraballo:** Am 20. Januar in Navaconcejo.
- **Calbotes :** Am 1. November, Allerheiligen, ist es hier im Tal Tradition, aufs Land zu fahren und "calbotes" zu machen.
- **Schnee:** Die Gipfel der Gebirgszüge und nicht wenige Male auch das Tal sind mit Schnee bedeckt. Ein Paradies für Liebhaber des Bergsteigens.

Frühling

- **Kirschblütenfest:** Von Mitte März bis Anfang April, jedes Jahr in zwei Dörfern des Tals.
- **Nacht des Feuers:** Am 2. Mai in Tornavacas finden in den Straßen große Lagerfeuer statt.
- **Forellen:** Mit dem Frühling beginnt die Fischfangsaison im Fluss Jerte und seinen Schluchten.
- **Karwoche:** In der gesamten Gegend, besonders in Cabezuela mit der Verbrennung von Judas

Sommer

- **Martes Mayor:** Am ersten Dienstag im August in Plasencia, Markt und Folklore
- **Natürliche Schwimmbecken:** Im gesamten Tal, die beste Art und Weise, sich den Sommer zu erfrischen
- **Internationales Folk Music Festival:** In Plasencia am letzten Augustwochenende
- **Gastronomietage:** der Picota-Kirsche im Juni und Juli, als Teil der Cerecera-Veranstaltungen



Iberiensteinbock

+ info

"DER RUHEORT EINES KAISERS"

LA VERA







EINFÜHRUNG

Jetzt besuchen wir die historische Gegend von La Vera, im Nordosten der Provinz gelegen. Dieses Gebiet wählte Karl V. aus seinem riesigen Reich aus, um hier seine letzten Tage zu verbringen. Wir werden historische Anlagen besuchen, Burgen, Museen und ein Kloster. Und wir werden an atavistischen Festlichkeiten teilnehmen, wir werden in Schluchten mit klarem Wasser baden, zwischen Wäldern mit sich wandelnden Farben, wir werden essen, wir werden trinken... und wir werden von einer todbringenden *Serrana*-Frau träumen.

NOTIZEN

www.museopecharroman.com
927 469 130

WUSSTEN SIE, DASS...?

Das Pecharromán Museum entstand im Jahr 1996 dank Ricardo Pecharromán y Morales (Madrid, 1949), einem Kulturförderer, Maler und Mäzen. Das Gebäude, welches das Museum beherbergt, war seinerzeit sein Atelier in der Extremadura und stammt aus dem 17. Jahrhundert.



Vigilia del sueño. Pecharromán, 2011.



Südfassade der Iglesia de San Miguel



Pasarón de la Vera

Wir werden die Route in **Tejeda de Tiétar** beginnen, dessen Kirche Iglesia de San Miguel wir besichtigen werden, eine "Kronjuwele", wie das Jotilla-Lied von Tejeda besingt - die Kirche wurde zum Kulturgut erklärt. An ihrer Südfassade erscheint ein kurioser Votivaltar römischen Ursprungs, bekannt auch als Muerte pelona (glatzköpfiger Tod). Weiter geht es bis nach **Pasarón de la Vera**, zum Historischen Komplex erklärt - ein wunderschönes Gebirgsdorf, dessen volkstümliche Architektur wir genießen und wo wir den Palast der Grafen von Osorno und das eigentümliche **Museum Pecharromán** kennenlernen können.

Unsere Reise führt uns nun weiter in die Ortschaft **Jaraíz de la Vera**, der führenden Gemeinde dieser Gegend, wo wir die Kirche Iglesia de Sta. Mª de Gracia besichtigen werden, die zum Kulturgut erklärt worden ist, und das Museo del Pimentón (Paprikapulvermuseum) an der kuriosen Plaza Mayor. Weiter in Richtung Norden kommen wir nach **Garganta la Olla**, dem zweiten Historischen Komplex, den wir auf dieser Route besuchen werden. Die Ortschaft bewahrt einen wunderschönen Ortskern mit volkstümlicher Architektur und ist bekannt für ihre typischen Produkte und für die Legende der *Serrana*-Frau von la Vera.

Pimentón

Das *pimentón* (Paprikapulver) wurde in Spanien nach der Eroberung Amerikas im Kloster von Guadalupe eingeführt, und kurz danach kam es in das von Yuste. Heute wird das Paparikapulver "Pimentón de La Vera" mit geschützter Herkunftsbezeichnung immer noch per Hand in Trocknungs- und Räucherungsprozessen hergestellt, sodass es bei den Gerichten für ein einzigartiges Aroma, Farbe und Geschmack sorgt.



Paprikapulvermuseum (Jaraíz de la Vera)

Auf der schlängelnden Landstraße, die nach **Yuste** führt, umrahmt von einem herrlichen Wald, der schon allein die kaiserliche Wahl für diesen Ort rechtfertigt, kommen wir zum Kloster, das man jeden Tag besuchen kann. Danach fahren wir hinunter, vorbei am eigentümlichen **deutschen Friedhof** (1. und 2. Weltkrieg) nach **Cuacos de Yuste**, einem Historischen Komplex, dessen mit Säulengängen versehene Plätze, die Iglesia de la Asunción und das bekannte Haus von Jeromín diese Ernennung mehr als rechtfertigen.



Architektur von Garganta la Olla



Cuacos de Yuste

Yuste

Im Jahre 1402 überließ der Eigentümer das Gelände von Yuste einigen Einsiedlern aus Plasencia, die dann später die Ordensregel von S. Jerónimo übernahmen. Dies ist der Ursprung des Klosters, das heute zum Nationalen Kulturerbe gehört und das von Karl V. ausgewählt werden sollte, um hier seine letzten Tage zu verbringen: Am 8. August 1556 verließ der Kaiser Brüssel und begab sich über das Meer nach Laredo, von wo aus er Jarandilla im November erreichte, um dann nach Yuste am 3. Februar 1557 überzusiedeln.

LA SERRANA

Zwischen Legende und Geschichte angesiedelt bewegt sich diese Figur, die einige mit Isabel de Carvajal, Einwohnerin von Garganta aus dem 16. Jahrhundert, und anderen mythologischen Wesen wie Sirenen oder Zentauren identifizieren: Eine wunderschöne Frau, die jagte und übermenschliche Kräfte besaß, in den Bergen lebte und die Männer in ihre Höhle brachte, um diese, nachdem sie sich an ihnen erfreut hatte, zu töten.

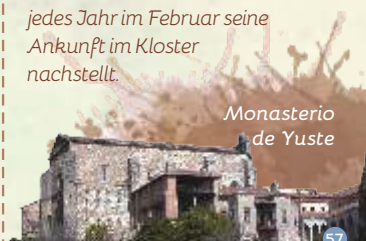


NOTIZEN

Fremdenverkehrsbüro Jaraíz
927 170 587
Fremdenverkehrsbüro Garganta
927 179 706
Route des Kaisers Karl V
www.rutadelemperador.com
www.rutacarlosv.es

WUSSTEN SIE, DASS...?

Die "Route von Karl V. Laredo-Yuste" ist ein Netzwerk zur Zusammenarbeit der Durchfahrtsorte dieser berühmten Persönlichkeit auf seiner Reise in den Ruhestand. Der Abschnitt zwischen Tornavacas (Jerte-Tal) und Jarandilla ist ein stark besuchter Bergwanderweg und einfach als Route von Karl V. bekannt, während die Kaiser-Route zwischen Jarandilla und Yuste jedes Jahr im Februar seine Ankunft im Kloster nachstellt.



Monasterio de Yuste

NOTIZEN

Fremdenverkehrsbüro Jarandilla
927 560 460
Parador de Jarandilla
www.parador.es
927 560 117
Empalao-Museum
927 566 222

BESUCHE

das Empalao-Museum in Valverde de la Vera, wo dieser einzigartige Ritus der Nacht von Gründonnerstag auf Karfreitag interpretiert wird, bei dem Arme, Hände und Rumpf des Büßers mit Seilen an einen Pfahl gefesselt werden. Dieser Brauch wurde zum Fest von regionaltouristischem Interesse erklärt.



Empalao

WUSSTEN SIE, DASS...?

Seit 1975 war D. Vicente Domínguez Pérez, ein bereits verstorbener Einwohner von Losar, damit beauftragt, die Gärten der Ortschaft zu entwerfen und instandzuhalten. Mit seinen Händen und Scheren schuf er dieses Museum unter freiem Himmel aus pflanzlichen Skulpturen, die auch sehr gut den berühmten Film von Tim Burton inspiriert haben könnten.



Weiter geht es bis nach **Aldeanueva de la Vera**, wo wir die hiesige Kirche S. Pedro Apóstol besichtigen werden, den Brunnen mit acht Fontänen und die Stierkampfarena, die rechteckig geschnitten ist. Am Ortsausgang befindet sich der Rastplatz von Puente Viejo (Die alte Brücke), an der Schlucht von San Gregorio, wo wir vorbeikommen, um nach **Jarandilla de la Vera** zu gelangen und die Burg der Grafen von Oropesa zu besuchen, die heute ein staatlicher Parador ist.

Gastronomie

Wie wir bereits gesehen haben, ist das Paprikapulver die gastronomische Perle von La Vera, damit werden Ragouts, Kartoffeln *revolconas*, *Migas* (Gericht aus Brotkrümeln) und Tasajos von der Ziege oder vom Kalb gewürzt. Auch typisch sind *Cuchifrito* vom Spanferkel und Gegrilltes vom Zicklein. Dann gibt es noch den Veratos-Käse, und natürlich auch die Saisonprodukte wie Kirschen, Himbeeren, Paprika, Spargel, Maronen oder Pilze.



Burg von Jarandilla, staatlicher Parador



Valverde de la Vera

Weiter geht es nach **Losar de la Vera**, wo wir die eigentümlichen Formen seiner Gärten sehen können, neben der Kirche Iglesia de Santiago Apóstol. Am Ortsausgang finden wir die Brücke über die Schlucht Garganta de Cuartos vor, eine der beliebtesten Badezonen dieser Gegend. Danach geht es nach **Valverde de la Vera**, zu einem der Historischen Komplexe, bei dem noch am besten die volkstümliche Architektur erhalten ist, und wo wir außerdem die Überreste der Burg von Don Nuño besichtigen werden.

Natur La Vera

Wenn etwas La Vera auszeichnet, ist es seine Natur: Die Kiefernwälder von El Tiétar (ein ökologischer Korridor), die Gipfel von Gredos und die Schluchten mit ihren Forellen, die in ihrem Schnee geboren werden, die Vorberge, die Kolonie von Rötelfalken von Jaraíz de la Vera (Besondere Vogelschutzzone), die Kiefer von Aldeanueva (Einzigartiger Baum) oder das Kloster von Yuste (Gebiet von gemeinschaftlicher Bedeutung) sind einige der zahlreichen Attraktionen.



Gredos

Wir fahren weiter bis nach **Villanueva de la Vera**, dem letzten Historischen Komplex auf unserer Tour, wo wir - neben anderen Bauten - das skurrile Haus des Bootes kennenlernen. Außerhalb der Ortschaft werden wir den **Cascada del Diablo** (Teufelswasserfall) in der Gualtaminos-Schlucht kennenlernen. Dann begeben wir uns in Richtung **Madrigal de la Vera**, dem letzten Dorf dieser Gegend und der Provinz, dessen schöne Ecken und seine Brücke über die Alardos-Schlucht unsere Route beenden lassen.



Cascada del Diablo (Villanueva)



Alardos-Schlucht (Madrigal)

Aktives La Vera

Die hervorragende Umgebung dieses Gebietes erlaubt uns, unzählige Aktivitäten in der Natur auszuüben: Angefangen beim Bad in einer der vielen Schluchten bis hin zum Canyoning, Bergklettern, Kanufahren, Mountainbikefahren... oder auch Wandern, denn die beschilderten und amtlich genehmigten Routen sind reichlich vorhanden, wobei der GR 111 herauszustellen ist, der das gesamte Gebiet durchquert. Im Touristenverein ATURIVE werden Sie über alle Möglichkeiten informiert.

NOTIZEN

Fremdenverkehrsbüro Villanueva
927 570 813
ATURIVE
www.aturive.com
927 172 071
ADICOVER
www.comarcadelavera.com
927172264 / 927172326

WUSSTEN SIE, DASS...?

In Villanueva de la Vera findet El Peropalo während der Karnevalszeit statt, eine Kollektivkatharsis, bei der mit einer Strohpuppe das dargestellt wird, was früher mit einem Angeklagten gemacht wurde. Dies ist zum Fest von regionaltouristischem Interesse erklärt worden.



Peropalo

Jahreszeiten

Herbst

- **San Andrés:** Am ersten Dezemberwochenende findet ein Mittelaltermarkt in Jaraíz de la Vera.
- **Las Luminarias:** Am 7. Dezember in Madrigal de la Vera.
- **Tapa-Fest:** Zweites Novemberwochenende in Jaraíz de la Vera.
- **Laubwälder:** Rot-, Ocker- und Gelbtöne von Eichen, Kastanien- und Kirschbäumen, auch Pilze.

Winter

- **Der Peropalo:** Während des Karnevals in Villanueva de la Vera. Fest von regionaltouristischem Interesse.
- **Los Escobazos:** Am 7. Dezember in Jarandilla, Fest von regionaltouristischem Interesse.
- **Kaiser-Route:** Um den 3. Februar herum wird der letzte Reiseabschnitt zwischen Jarandilla und Yuste nachgestellt.
- **San Blas: Am 3.** Februar in Valverde de la Vera.

Frühling

- **El Encuentro:** Am Ostersamstag Prozession in Madrigal de la Vera.
- **Los Empalaos:** In der Nacht vom Gründonnerstag auf Karfreitag in Valverde, Fest von regionaltouristischem Interesse.
- **Passion Christi:** Am Karfreitag in Pasarón de la Vera stellen die Einwohner die Passion nach.
- **Quema del Judas:** Am Ostersamstag in Torremenga, Jarandilla und Garganta la Olla.

Sommer

- **Tabak- und Paprikafest:** Zwischen dem 10. und 15. August in Jaraíz de la Vera, Stierkampf und Wettkämpfe
- **Badebereiche:** natürliche Schwimmbecken in den Schluchten aller Ortschaften.
- **San Juan:** In der Sankt-Hans-Nacht, vom 23. auf den 24. Juni in Cuacos de Yuste.
- **Verasummer:** Anfang August, Fusion-Musikfestival in Losar de la Vera



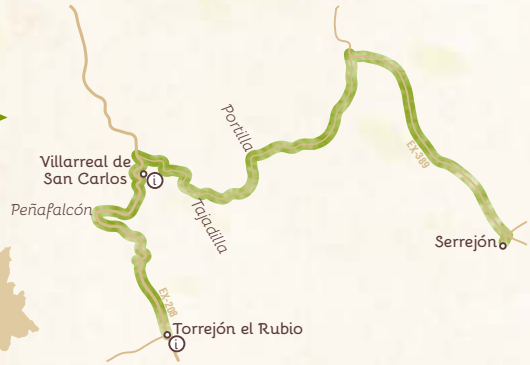
Mönchsgeier

"DER UNWEGSAME BERG" NATIONALPARK MONFRAGÜE

+ info

Peñafalcón — FIO

Wegführungen — Birding — Orientierung





EINFÜHRUNG

Im Zentrum des Biosphärenreservats erhebt sich der Nationalpark Parque nacional de Monfragüe, *Al Monfrag* wie ihn die Araber nannten - der "unwegsame Berg", eine der Kronjuwelen des Landes in Bezug auf den mediterranen Wald. Wir werden seine Burg besichtigen und die dicht bevölkerte Kolonie der Geier in Peñafalcón kennenlernen, wie auch eine Kardinalsbrücke und eine *Königliche* Stadt, die zur Überwachung dieser Gebirgszüge gegründet wurde - welche dieselben sind, die auch den großen Adlern Unterschlupf gewähren.

NOTIZEN

Fremdenverkehrsbüro
Torrejón el Rubio
927 455 292

WUSSTEN SIE, DASS...?

Monfragüe wurde im Jahre 1979 zum Naturpark nach Jahren des Kampfes seitens der Ökobewegung erklärt. Er wurde so zum ersten Schutzgebiet der Extremadura und erhielt die Kategorie Nationalpark im Jahre 2007.





Fremdenverkehrsbüro Torrejón el Rubio



Burg

Wir beginnen unsere Route in **Torrejón el Rubio**, in dessen Fremdenverkehrsbüro wir uns noch mehr Informationen über den Park einholen können. Von hier aus begeben wir uns in die Schutzzone und überqueren das Ufer des Flusses Arroyo de la Vid, mit den Gebirgszügen **Sierras de Monfragüe** und Las **Corchuelas** am Horizont. Unser erster Halt wird am Parkplatz sein, der für den Aufstieg zur **Burg** eingerichtet wurde. Die Burg erreichen wir zu Fuß, um dann den ersten und vielleicht auch den spektakulärsten Ausblick über den Park zu genießen.

Wir steigen nun von der Burg hinab und begeben uns noch tiefer hinein in den Park und halten bald schon am Aussichtspunkt **Salto del Gitano** (Zigeunersprung) an, von wo aus wir nun **Peñafalcón** von einer anderen Perspektive als von der Burg aus sehen, die deswegen aber nicht weniger schön ist. Hier werden wir uns am Flug der Gänsegeier erfreuen und einige der repräsentativsten Spezies des Parks identifizieren können, wie beispielsweise den Schwarzstorch: Es ist wichtig, Ferngläser bei sich zu haben, um unsere Chancen, etwas erkennen können, zu erhöhen.

Peñafalcón

Unter diesem Namen kennt man den massigen Felsen in der Schlucht Salto del Gitano, an den Ufern des Tajo, der als Rieseneingangstor in den Nationalpark fungiert. Seine Aussichtspunkte sind wahrscheinlich einige der besten Orte auf der gesamten Iberischen Halbinsel, um Vögel zu beobachten - hauptsächlich Gänsegeier mit fast 500 Exemplaren, aber auch Schmutzgeier, Schwärzstörche, Wanderfalken...



Peñafalcón

Weiter geht es auf der Landstraße der Umbría, parallel zum Tajo verlaufend bis zur Brücke, die über den Fluss führt. Dort steht der **Brunnen des Francés**; flussaufwärts sehen wir die **Brücke des Cardenal**, die halbversunken dort nach den Bauarbeiten des Stausees steht. Danach begeben wir uns nach **Villarreal de San Carlos**, dem Dreh- und Angelpunkt des Parks. Hier können wir die Informationszentren für Natur und Wasser besuchen und noch mehr Informationen im Besucherempfangszentrum erhalten.



Brücke des Kardinals



FIO (Villarreal de San Carlos)

FIO

In Villarreal de San Carlos findet jedes Jahr Ende Februar die Feria Internacional de Turismo Ornitológico (FIO, Internationale Messe für Ornithologie-Tourismus) statt - die wichtigste Veranstaltung dieser Art in Südeuropa. Hier treffen sich Natur- und Ornithologietourismusunternehmen, Hersteller von optischen Artikeln, Naturschützer, Institutionen usw. Dies wird um Aktivitäten in der Natur und Workshops für das Publikum im Allgemeinen ergänzt.

LA UMBRÍA

Unter diesem Namen kennt man die Nordseite der Gebirgszüge Sierra de Monfragüe und La Corchuela, deren Vegetation mit der auf der Sonnen- oder auch Südseite in starkem Kontrast steht: Korkeichen, Bergeichen, Felsenahorne und Terpentin-Pistazien mit einem Unterwald aus Heidekraut, Lorbeerblättrigem Schneeball, Erdbeerbäumen, Myrte, Stechendem Mäusedorn... Diese Gegend können wir erkunden, indem wir Abschnitt 3 der roten Wegroute absolvieren, zwischen dem Brunnen des Francés und der Burg.



Lorbeerblättrigem Schneeball

NOTIZEN

Besucherzentrum Villarreal
927 199 134
FIO
www.fioextremadura.es

WUSSTEN SIE, DASS...?

Der Name des Fuente del Francés (Brunnen des Franzosen) geht auf Alain Jönsson zurück, einen jungen, 22-jährigen Kameramann, der hier an diesem Ort am 24. April 1979 starb, als er versuchte, einen Falken zu retten, der in das Wasser des Tajo gefallen war. So wird er durch diesen Brunnen beständig aufgrund seiner Heldentat geehrt.



Brunnen des Franzosen

NOTIZEN

Nationalpark Monfragüe
www.magrama.gob.es/es/red-parques-nacionales/

Alzando el vuelo
www.aguilaimperial.org

BESUCHE

Die Route des Arroyo Malvecino und die Route des Fuente del Francés sind einen Besuch wert, beide besitzen eine Plattform von ungefähr 500 m Länge. Sie sind für Menschen mit Behinderungen, eingeschränkter Mobilität und Blinde mit Tafeln in Braille und Pollern, die leiten, ausgestattet.



Beschilderung am Fuente del Francés

WUSSTEN SIE, DASS...?

Der Iberische Kaiseradler (Aquila adalberti) ist der am stärksten bedrohte Greifvogel Europas, der ausschließlich das südwestliche Gebiet der Halbinsel bewohnt. Hierbei handelt es sich um einen der unbestreitbaren Stars des Parks, wo er seine Kolonie mit 12 Brutpaaren aufrecht erhält.



Iberische Kaiseradler

Wir fahren auf unserer Route weiter und biegen ein auf die Landstraße der **Saltos de Torrejón**, vorbei am Charco del Infierno, einem spektakulären Mäander, den der Fluss Tiétar ausbildet. Und wir kommen auch am Brunnen der Tres Caños vorbei, bis wir dann **Tajadilla** erreichen. Hier können wir anhalten und die Vogelbeobachtungsstation nutzen, denn die auf der anderen Seite des Flusses liegenden Felsen bieten eine gute Möglichkeit, Gänse-, Schmutzgeier, Schwarzstörche zu sehen... und mit etwas Glück auch Habichtsadler.

Wegführungen

Es sind drei der wichtigsten Routen des Parks, die man zu Fuß absolvieren kann. Sie können vollständig oder nach Abschnitten zurückgelegt werden: der rote Weg (10,5 km), von Villarreal de San Carlos zur Burg; der gelbe (8,5 km), von Villarreal zum Aussichtspunkt Mirador de la Tajadilla, und der grüne (7,5 km), vom Fluss Arroyo de Malvecino zum Berg Cerro Gimio. Zudem gibt es noch andere periphere Routen, die auch mit Farben identifiziert werden: braun, rosa, blau usw.



Der Fluss Tiétar von La Higuerilla aus

Weiter geht es, indem wir den Staudamm überqueren, vorbei an den Aussichtspunkten **Malavuelta**, **Báscula** und **Higuerilla**, bis wir uns erneut parallel zum Fluss wiederfinden und eine Beobachtungsstation für Schwarzstörche vorfinden, welche in der Regel auf dem gegenüberliegenden Ufer wenige Meter von hier entfernt nisten. Danach kommen wir nach **Portilla del Tiétar**, einem weiteren hervorragenden Ort für die Vogelbeobachtung im Park, an dem wir wahrscheinlich die Gelegenheit haben werden, die majestätischen Iberischen Kaiseradler sehen zu können.

Birding

Monfragüe ist eines der landesweiten Heiligtümer für die Beobachtung von Vögeln, und von seinen zahlreichen Beobachtungsstationen aus kann man so repräsentative Spezies wie den Mönchsgeier (400 Paare), den Kaiseradler (12 Paare), den Gänsegeier (800 Paare), den Steinadler (6-7 Paare), den Habichtsadler (6-7 Paare), den Schmutzgeier (30 Paare) oder den Schwarzstorch (30 Paare) sehen. Hier leben aber auch eine interessante Kolonie von in Felsen lebenden Vögeln wie Kaffernsegler, Alpenkrähen, Blaumerlen... und solche, die in Wäldern leben, wie Kleinspechte, Kernbeißer oder Gimpel.

Von **La Portilla** aus geht es weiter neben einem schönen schattigen Wald, der bald zu einer Dehesa aus Korkeichen, der einen oder anderen Esche und Steineichen wird, bis wir an die Kreuzung der Landstraße von **Serrejón** kommen. Dorthin begeben wird uns letztendlich und beobachten in diesem Fall die Nordseite des Parks, die von den Reliefs der **Gebirgszüge der Serrejón** und **La Herguijuela** gebildet wird.



L'Observatoire de la cigogne noire



Portilla del Tiétar

Orientierung

Eine gute Entscheidung, um den Park kennenzulernen, ist, die Dienste des einen oder anderen Unternehmens unter Vertrag zu nehmen, die in dieser Gegend arbeiten: Routenführungen für Gruppen, im Jeep, ornithologische Routen, die Brunft der Hirsche... und eine gute Anzahl von Aktivitäten, plus diejenigen, über die Sie im Tourismusverein ATUMON informiert werden. Dann gibt es auch noch das Angebot für kostenlose, geführte Routen am Freitag, Samstag und Sonntag, nach vorheriger Anmeldung im Besucherzentrum von Villarreal oder unter der Telefonnummer 927 199 134.

NOTIZEN

ATUMON
www.turismomonfragueu.com

WUSSTEN SIE, DASS...?

Nicht nur die Vögel besuchen den Park, sondern auch die Kolonie von Säugetieren ist interessant mit Ottern, Wildschweinen, Wildkatzen, Kleinfleck-Ginsterkatzen, Ichneumonen und besonders Hirschen, deren Brunft im Park spektakulär ist.



Fauna



Steinadler
Aquila chrysaetos



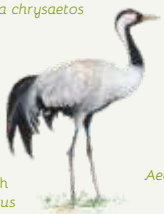
Schwarzstorch
Ciconia nigra



Wanderfalke
Falco peregrinus



Kaiseradler
Aquila adalberti



Kranich
Grus grus



Mönchsgeier
Aegypius monachus



Habichtsadler
Hieraaetus fasciatus



Kleinfleck-Ginsterkatze
Genetta genetta



Kernbeißer
Coccothraustes Coccothraustes



Blaumerle
Monticola solitarius



Pirol
Oriolus oriolus



Kleinspecht
Dendrocopos minor



Otter
Lutra lutra


Stein-Eiche

+ info

"DEHESAS UND FELSEN"

BIOSPHÄRENRESERVAT MONFRAGÜE

Biosphärenreservat · Gastronomie · Wanderwege · Birding · Aktive Natur





EINFÜHRUNG

Im Zentrum der Provinz erheben sich diese Gebirgszüge mit ihren anliegenden Dehesas, die vom Wasser des Tajo und Tiétar bewässert werden und das einzige Biosphärenreservat der Extremadura ausmachen. Der Flug der Geier wird uns durch den grünen Schleier aus Stein- und Korkeichen begleiten, zwischen denen sich alte Brücken und Burgen erheben. Und dann gibt es da noch einen verehrten Christus und einen Schatz, eine alte muslimische Stadt - und ein Dorf in Schwarz und Weiß.

NOTIZEN

Heimatverein
www.ademe.info

WUSSTEN SIE, DASS...?

Der Camino Natural del Tajo (GR 113, Naturweg des Tajo) ist ein mehr als 1000 km langer Wanderweg, der entlang des längsten Flusses der iberischen Halbinsel führt, von seiner Quelle in den Montes Universales bis hin zur portugiesischen Grenze in Cedillo und der dabei natürlich auch Monfragüe kreuzt.


Schild am Camino Natural


Burg (Mirabel)


Mirador de la Sierra (Serradilla)

Unsere Route beginnt in **Casas de Millán**, der am westlichsten gelegen Ortschaft des Reservats, die wir von der A-66 aus auf der Höhe des Bergpasses Puerto de los Castaños erreichen. Hier finden wir zum ersten Mal den Weg Camino Natural del Tajo (GR 113) vor, den Wanderweg, der entlang des großen Flusses verläuft, und den wir mehr als nur einmal kreuzen werden. Weiter geht es hinein in das Reservat in Richtung **Serradilla**, um dann auf die asphaltierte Piste des Versorgungsstaudammes von Rivera del Castaño abzubiegen, die uns bis zur Burg **Castillo de Mirabel** bringen wird.

Danach geht es hinunter bis nach **Mirabel**, um den Komplex des gepflasterten Platzes mit der Kirche Iglesia de Ntra. Sra. de la Asunción und das Monument "El Rollo" zu besichtigen. Zurück bei der Burg geht es weiter nach **Serradilla**, wo wir über einen Weg, der kurz vor der Ortschaft abgeht, bis zum Aussichtspunkt Mirador de la Sierra ansteigen, der uns einen herrlichen Ausblick über den Ort und seine Umgebung bietet. Und dann bereits im Dorf werden wir das **Besucherzentrum Huella del Hombre** (Menschenspuren) besichtigen.

Réserve Biosphère

Biosphärenreservate sind von der UNESCO erklärte Ökosysteme zu Land, an der Küste oder im Meer, bei denen der Erhalt der Ökosysteme und ihre Artenvielfalt mit der nachhaltigen Nutzung der natürlichen Ressourcen zum Vorteil der einheimischen Gemeinschaften kombiniert werden. Das von Monfragüe ist 116.160 ha groß und hat diese Kategorie im Juli 2003 erhalten.



Vautours fauves à Monfragüe

Wir werden das erste Mal den **Fluss Tajo** überqueren, um uns nach **Torrejón el Rubio** zu begeben, in dessen Fremdenverkehrsbüro wir Informationen erhalten. An diesem Punkt angekommen, haben wir zwei Möglichkeiten: Entweder wir begeben uns hinein in den Nationalpark von **Monfragüe** (s. Route Nationalpark, S. 60) oder wir fahren weiter bis nach **Jaraicejo**, um die übrigen Dörfer und Landschaften des Biosphärenreservats kennenzulernen - diese Wegbeschreibung folgt auf den folgenden zwei Seiten.



C.I. Huella del Hombre (Serradilla)



Sierra de Monfragüe (Torrejón el Rubio)

Gastronomie

In den Dehesas des Reservats gibt es beachtlich viel Viehzucht, sodass hochwertiges Fleisch mit den Herkunftsbezeichnungen Kalb aus Extremadura, Dehesa der Extremadura und Corderex produziert wird. Das überträgt sich in typische Gerichte, wie beispielsweise Ragouts, Gegrilltes, sogenannte Chanfainas und hervorragende Schinken oder Wurstwaren. Das Wildschwein ist auch stark präsent, neben anderen wildwachsenden Produkten, wie beispielsweise Trüffel, grüner Spargel oder Disteln, die eine ideale und frische Ergänzung sind.

DER CHRISTUS

Der Santísimo Cristo de la Victoria de Serradilla ist eine barocke Holzschnitzerei des Bildhauers Domingo de Rioja, die von Einheimischen und Besuchern stark verehrt wird, denn ihr werden nicht wenige Wunder zugeschrieben. Diese Figur verleiht dem Kloster der Agustinas Recoletas - wo sie aufbewahrt wird - seinen Namen, das zum Kulturgut erklärt wurde.



NOTIZEN

Besucherzent. Menschenspuren
652 504 927
www.serradilla.es
Fremdenverkehrsbüro Torrejón
927 455 292

WUSSTEN SIE, DASS...?

Der Schatz von Serradilla besteht aus insgesamt 24 Stücken Gold, die als die besten Exemplare der orientalisierenden Goldschmiedekunst gelten und auf das 4. oder 5. Jahrhundert v. Chr. datiert sind. Dieser Schatz wurde zufällig im Jahre 1965 in einem Olivenhain in der Nähe des Dorfes in einem vergrabenen Gefäß gefunden. Derzeitig wird er im Provinzmuseum von Cáceres aufbewahrt, aber wir können eine Replik von den Teilen im Besucherzentrum Menschenspuren sehen.



Replik

NOTIZEN

Heimatverein
www.arjabor.com
Romangordo
www.romangordo.org

BESUCHE

Romangordo besitzt drei Besucherzentren: das Casa de los Aromas (Haus der Aromen), das Ecomuseo del Tío Cáscoles (Ökomuseum von Onkel Cáscoles) und das der Ruta de los Ingleses (Route der Engländer). Die Öffnungszeiten und Tage variieren je nach Jahreszeit, daher ist es das Beste, vorher unter 927 576 581 anzurufen und sich zu informieren.



Haus der Aromen

WUSSTEN SIE, DASS...?

Deleitosa ist die am weitesten östlich gelegene Gemeinde des Biosphärenreservats von Monfragüe und die am weitesten westlich gelegene des Geoparks Villuercas-Ibores-Jara. Mitte des 20. Jahrhunderts wurde sie von dem genialen US-amerikanischen Fotografen Eugene Smith in seiner Reportage "Spanish Village" für das Life-Magazin verewigt.



Spanish Village. E. Smith

Um nach **Jaraicejo** zu gelangen, kommen wir durch eine unendliche Pflanzendecke aus Dehesas. In der Ortschaft werden wir den Dorfplatz besuchen, der von der Kirche und dem Pósito de trigo (Kornspeicher, dem heutigen Rathaus) beherrscht wird, und in einer dahinter liegenden Straße besichtigen wir die Überreste der Burg. Wir folgen der N-V in Richtung Cáceres und gelangen an die Brücke aus dem 15. Jahrhundert, die über den **Fluss Almonte** führt. Jetzt biegen wir auf die A-5 ein, in Richtung Madrid bis zur Ausfahrt nach **Deleitosa**, einer Schinken- und Wurstwarengegend.

Wanderwege

Neben dem bereits erwähnten Camino Natural del Tajo (GR 113), den Routen von Romangordo und den offiziellen des Nationalparks, verfügt das Reservat über ein weitreichendes Netzwerk aus Wanderwegen, die es uns erlauben, die Umgebung zu Fuß zu erkunden: Die Wege in blau, orange, lila, braun oder rosa sind einige der beschilderten, aber es gibt noch viele mehr, die Sie einsehen können unter www.reservabiosferamonfrague.es.



Brücke über den Fluss Almonte



Makhada Albalat (Romangordo)

Auf der Landstraße in Richtung **Campillo de Deleitosa** biegen wir auf die Abzweigung nach **Higuera de Albalat** ein und kommen durch einen Teil des Geoparks, bis nach **Romangordo**, einem kleinen Dorf, das u. a. zahlreiche beschilderte Routen zu bieten hat. Danach können wir durch **Casas de Miravete** kommen, wo es ein Besucherzentrum für Geologie gibt. Nun der N-V in Richtung Madrid folgend, kreuzen wir erneut den Fluss Tajo über die historische **Brücke Albalat** hinweg. Vorher kommen wir an der Fundstätte der arabischen Altstadt von **Makhada Albalat** vorbei.

Birding

Die Nähe zum Nationalpark garantiert die Anwesenheit großer Greifvögel, wie beispielsweise von Mönchs-, Gänse- und Schmutzgeiern sowie von Kaiser- und Steinadlern, die wir auf unserer ganzen Route beobachten können. Im Winter werden uns auch die Kraniche begleiten, und im Ornithologiepark von Arrocampo (Saucedilla) können wir so einzigartige Spezies wie Wasserrallen, Rohrdommeln, Löffler, Rallenreiher, Purpurhühner, Bartmeisen oder Fischadler sehen.



Rallenreiher

In **Saucedilla** werden wir den Ornithologischen Park besuchen, der jeden Tag geöffnet ist, und in **Casatejada** die Kirche S. Pedro ad Vincula, die zum Kulturgut erklärt wurde. Um das Besucherzentrum des Biosphärenreservats zu besichtigen, werden wir uns nach **Toril** über die Trift (für Autos 4x4) oder über die EX-108 begeben; in beiden Fällen jedoch kommen wir am Palast Palacio de las Cabezas vorbei. Schließlich begeben wir uns nach **Malpartida de Plasencia** (EX-108) und halten dort an der Finca Haza de la Concepción und den Besucherzentren für Tabak und Pimentón an.



Observatoire ornithologique à Saucedilla



C. I. Réserve de la Biosphère (Toril)

Aktive Natur

Es sind der Aktivitäten zahlreiche, die man im Biosphärenreservat von Monfragüe ausüben kann: vom Vögelbeobachten und -fotografieren bis hin zu Wanderrouten oder auch Touren mit dem Mountainbike oder zu Pferde, Führungen, Wasser- und Abenteuersport, ländlicher Tourismus... Bei dem Tourismusverein von Monfragüe (ATUMON) wird man Sie gerne über alle Möglichkeiten informieren.

NOTIZEN

ATUMON
www.turismomonfrague.com
657 748 255
Informationszentrum Ornithologischer Park
www.saucedilla.es
927 544 037 / 673 440 008

WUSSTEN SIE, DASS...?

Der Palast Palacio de las Cabezas ist in der neueren Geschichte Spaniens ein ganz besonderer Ort, denn hier fanden zwei Treffen zwischen Franco und Juan de Borbón statt, dem Vater des heutigen Königs Juan Carlos, um die Rückkehr zur Monarchie auszuhandeln. Der Palast befindet sich in Privatbesitz und kann nicht besucht werden.



Palacio de las Cabezas

Jahreszeiten

Herbst

- **Die Brunft:** Anfang Herbst. Die Brunft der Hirsche tönt durch die Berge.
- **Kraniche:** Die Dehesas und Anbauten des Reservats sind die Ziele dieser Vögel, die hier überwintern.
- **Calbotes:** Am 1. November fährt man in vielen Ortschaften aufs Land, um Maronen zu rösten.
- **El Rosario:** Am ersten Wochenende im Oktober in Jaraicejo.

Winter

- **Memorial Javier Barona:** Am 2. Februar, San Blas. In Toril, Pferderennen.
- **Überwinternde Vögel:** 36 unterschiedliche Spezies reisen bis hierher, um den Winter hier zu verbringen.
- **FIO:** Internationale Messe für Ornithologischen Tourismus, Ende Februar in Villarreal de San Carlos
- **Karneval:** In Malpartida de Plasencia.

Frühling

- **Festival unbekannter Künstler:** Ende Mai in Torrejón el Rubio. Neue Künstler
- **Sommervögel:** Es kehren nun die Spezies zurück, die das Reservat für ihre Brut auswählen: Schwarzstörche, Schmutzgeier, Zwergadler...
- **Orchideen:** Verschiedene Spezies dieser wunderschönen Pflanzen wachsen im Reservat
- **Wallfahrt Virgen de Monfragüe:** Am Ostermontag, ausgehend von der Burgkapelle

Sommer

- **Internationaler Volkslauf:** Mitte August in Mirabel. Cross-Rennen und Feierlichkeiten
- **Monfragüe Film Festival:** Im August in Torrejón el Rubio. Internationales Kurzfilmfestival
- **Der Tag der Serradillana-Sprache:** Mitte August in Serradilla.
- **Tag der Campana de Albalat:** Romangordo Higuera oder Casas de Miravete. Am 8. September



+ info

"REISE IN DIE VERGANGENHEIT DER ERDE"

GEOPARK VILLUERCAS-IBORES-JARA

Königliches Kloster · Gastronomie

Besucherzentren · Wanderwege · Aktivtourismus







EINFÜHRUNG

Jetzt begeben wir uns in das am weitesten östlich gelegene Gebiet der Provinz Cáceres, um den einzigen Geopark der Extremadura kennenzulernen - und dort in seinen uralten Felsen den Ursprung der ersten Tiere zu entdecken. Aber diese schroffe und schöne Gegend hält nicht nur geologische Schätze oder Mineralien verborgen: Ihre Landschaften, ihre Flora und Fauna erdrücken einen regelrecht, die Gastronomie... und natürlich ihre Geschichte, die über die Jahrhunderte hinweg in den Mauern des Königlichen Klosters Real Monasterio de Santa María de Guadalupe erhalten blieb.

NOTIZEN

Besucherempfangszentrum
Tel: 927 157 047 / 682 798 459
www.geoparquevilluercas.es

WUSSTEN SIE, DASS...?

Das Appalachen-Relief erhält seinen Namen aufgrund der Analogie mit der Form, die sich auch in den Appalachen-Bergen von Nordamerika wiederfindet. Letztere haben ebenfalls als Basis eine alte Kordillere, die sich in der variszischen Orogenese (vor 300 Millionen von Jahren) herausbildete.



Appalachen-Relief



Desfiladero del Ruecas (Cañamero)

Wir beginnen in der Ortschaft **Cañamero**, dem Sitz des Besucherempfangszentrums des Geoparks - eine hervorragende Umgebung für den Geotourismus: das Gebirge **Sierra de la Madrila**, **Risco Gordo** und die Schlucht **Desfiladero del Ruecas** bieten uns den ersten Anblick des Appalachen-Reliefs dieses Gebietes. In der Schlucht besichtigen wir die Höhle **Cueva Chiquita** oder de Álvarez, ein gutes Beispiel für die hiesige Höhlenkunst. Und wenn es Sommer ist, können wir in dem Erholungsgebiet **Charco de la Nutria** (Ottertümpel) baden.



Urkrebse

Der nächste Halt bringt uns nach **Guadalupe**, einer Ortschaft, die zum Historischen Komplex erklärt wurde und gekrönt ist von ihrem beeindruckenden **Kloster**, das seinerseits zum Kulturerbe erklärt wurde. Vom Fremdenverkehrsbüro an dem Platz **Plaza de Sta. María** geht eine Eigenführungsroute ab, die uns dabei hilft, den Komplex kennenzulernen, der eine beachtliche volkstümliche Architektur aufweist, wenn man den Hinweisschildern folgt. Um das Kloster von innen kennenzulernen, nehmen wir an einer Führung teil.

Königliches Kloster

Es wird erzählt, dass dem Schäfer Gil Cordero, damals im 13. Jahrhundert, das Bildnis der Jungfrau erschien, und zwar in der näheren Umgebung von dem, was heute Guadalupe ist. Ab diesem Moment, von Alfons XI. bis zu den katholischen Königen und deren Thronfolgern, wurde dieses wichtige Monument der Mudéjar-Kunst vorangetrieben, bis es zu dem meist besuchten Pilgerort des alten Königreiches Kastilien wurde.



Mudéjar-Kreuzgang

Sowohl in **Guadalupe** als auch in der gesamten Gegend, ihrer Länge und Breite nach, können wir zahlreiche und berühmte Gastronomie-Produkte erwerben: Honig der Herkunftsbezeichnung Villuercas-Ibores, Käse der Geschützten Herkunftsbezeichnung Ibores, hervorragende Weine (**Cañamero** ist eine der Herkunftsbezeichnung Ribera del Guadiana untergeordnete Zone), Öl in **Castañar de Ibor,** iberische Schinken und Wurstwaren von **Deleitosa**, Maronen und grüne Bohnen in **Navezuelas**...



Amanita caesarea



Hirsch mit Waldbeeren

Gastronomie

Die Klosterküche spiegelt sich in Gerichten auf der Grundlage von Kabeljau und Wildfleisch wie Rebhühnern, Hirsch oder Wildschwein wider. Traditionelle Gerichte sind *Migas*, Ragouts und Gegrilltes vom Zicklein oder Lamm, Marinaden... und mittlerweile blüht auch die Küche mit den reichlichen Pilzen aus diesen Bergen auf. Ganz typisch sind auch die Blutwürste aus Kohl, Suppen und *Gazpachos* wie beispielsweise *Caldo cano* oder *Ajoblanco* (Mandelsuppe), und natürlich auch die Süßspeisen: *Perrunillas, Encanutados, Roscas de muérdago y huevo, Bollas de chicharrones* usw.

RADIOGRAFIE DES KLOSTERS



1. Gotischer Kreuzgang
2. Mudéjar-Kreuzgang
3. Stickarbeiten
4. Chor
5. Kirche
6. Hauptkapelle
7. Schreinl
8. Reliquiar
9. Sakristei
10. Kirche Stma. Trinidad
11. Museum der Miniados

NOTIZEN

Fremdenverkehrsbüro
http://oficinadeturismoguadalupe.blogspot.com.es
Tel: 927 154 128
Caminos a Guadalupe
www.caminosaguadalupe.com

WUSSTEN SIE, DASS...?

Unter dem Namen "Caminos a Guadalupe" (Wege nach Guadalupe) sind 12 traditionelle wiederentdeckte und beschilderte Pilgerrouten von vielen anderen Punkten des spanischen Territoriums aus zusammengefasst (Madrid, Toledo, Mérida, Cáceres usw.), deren Zentrum diese hübsche Ortschaft und ihr Kloster ist.



Pilgerschild

NOTIZEN

Besucherzentrum des Geopark
www.geoparquevilluercas.es

BROSCHÜREN

Wenn Sie den Geopark gründlich kennenlernen wollen, nehmen Sie die Informationsbroschüren jedes Geosites aus den Besucherzentren mit, es gibt 40 unterschiedliche!



WUSSTEN SIE, DASS...?

Die Höhle von Castañar wurde zufällig im Jahre 1969 von einem Bauern entdeckt. Die vielen und unterschiedlichen Speläotheme, die die Dächer, Wände und Böden ihrer Säle und Galerien überziehen, sind wahrlich einzigartig: Stalaktiten, Stalagmiten, Fahnen, Sinter, Säulen... und die unerklärlichen, exzentrischen Aragonit-Blumen.

***Weitere Informationen**: www.cuevasturisticas.es*



Aber der Star dieser Reise ist der Geopark; und wahrscheinlich der beste Ort, um ihn zu beobachten, ist seine höchste Erhebung der **Risco de la Villuerca** (1601 m), den wir über eine Piste von **Humilladero** aus erreichen, ungefähr drei Kilometer nördlich von Guadalupe gelegen. Hier kann man Mulden, Sattel, Erdrisse, Quarzitschichtstufen, Täler, Steinbrüche (wie den der Quelle des Almonte, zu unseren Füßen), die Plattformen der *Rañas* und die umgebende Fastebene sehen.

Besucherzentren

Der Geopark verfügt über eine beachtliche Anzahl an Besucherzentren: für Hornos de Cal (Kalköfen) in La Calera, für die Heimatarchäologie in Berzocana, der Höhle Cueva de Castañar in Castañar de Ibor, das der Mine Mina Constanaza, inklusive Besuch der Mine in Logrosán, wo wir auch ihr Museum besuchen werden, das des Carnaval de Ánimas (Karneval der Seelen) in Villar del Pedroso und das der Z.E.P.A (Besondere Vogelschutzzone) Sierra de Villuercas und Tal Valle de Guadarranque in Cañamero.



Risco de la Villuerca y Guadalupe



Burg (Cabañas del Castillo)

Wir folgen dem Weg talabwärts des Ibor bis zur Ortschaft **Castañar de Ibor**, wo sich das Naturmonument **Cueva de Castañar** und sein Besucherzentrum befindet. Von hier aus können wir einen Ausflug bis zu den Kastanienbäumen de Calabazas unternehmen, die zu Einzigartigen Bäumen erklärt wurden, bevor wir uns in Richtung **Retamosa** und **Cabañas del Castillo** begeben, mit einem unbedingten Halt an der Schlucht der Apreturas del Almonte.

Wanderwege

Der Geopark besitzt zehn offiziell beschilderte und amtlich genehmigte Wanderwege: Einige sind der Pilgertradition verbunden, die die Gegend durchläuft, wie beispielsweise der Königliche Weg Camino Real GR 119 oder der Weg Camino de los Jerónimos GR 118. Dann gibt es noch andere, die stark geologisch geprägt sind, wie der des Estrecho de la Peña Amarilla PR-CC 144 in Alía, oder historische wie der von Isabel la Católica PR-CC 242, oder solche, die fast auf ihrer gesamten Strecke mit dem Fahrrad befahrbar sind, wie der Naturweg Camino Natural de las Villuercas GR 116. Holen Sie sich die Topoführer in den Besucherzentren.

Schließlich begeben wir uns nach **Berzocana**, wo wir das Besucherzentrum für Heimatarchäologie besichtigen und die Route der Höhlenzeichnungen absolvieren können, indem wir die spektakulären **Canchos de las Sabanas** ansteigen. Hierbei handelt es sich um einen kurzen und beschilderten Wanderweg, der zu drei Höhlen mit schematischen Zeichnungen, die aus der Kupferzeit stammen, führt. Für unseren letzten Halt fahren wir nach **Logrosán**, wo wir etwas über die Bergwerksvergangenheit dieser Ortschaft bei einem Besuch des hiesigen Museums und der Mine Costanaza erfahren.

Aktivtourismus

Eine gute Art und Weise, den Geopark aus erster Hand kennenzulernen, ist, auf die professionellen Dienstleistungen einer guten Anzahl von spezialisierten Unternehmen zurückzugreifen, die es hier in der Gegend gibt: Geologische, historische, ornithologische, botanische Führungen, Vermietung ökologischer Fahrzeuge usw. Für diese und andere Dienstleistungen können Sie sich mit Geovilluercas in Verbindung setzen, dem Verein der Touristikunternehmen des Geoparks. Sie werden sich gerne um Sie kümmern!



Besuch im Bergwerk Mine Mina Costanaza

NOTIZEN

Wanderwege

www.fexme.com

www.magrama.gob.es/es/desarrollo-rural/temas/caminos-naturales/

Geovilluercas

http://geovilluercas.blogspot.com.es

Ebook multitouch Geosites



Jahreszeiten

HERBST

- **Tag der Hispanität:** Am 12. Oktober in Guadalupe, Fest von touristischem Interesse.
- **Pilze:** Einer der Bereiche mit der größten Sortenvielfalt und der der größten Anzahl in der gesamten Provinz.
- **Die Maronen-Woche:** Ende November oder Anfang Dezember im gesamten Geopark, volkstümliche calbotadas und Gastronomie
- **Las Luminarias:** Am 12. Dezember in Logrosán.

WINTER

- **Karneval der Ánimas:** In Villar del Pedroso.
- **Las Candelas:** Am 2. Februar in Deleitosa und Fresnedoso de Ibor.
- **Kraniche:** Tausende von ihnen überwintern im Süden des Geoparks, hauptsächlich in Logrosán und Alía.
- **El Lloraero:** Wenn die Temperatur unter 0° fällt, zeigen diese und andere Quarzit-Landschaften beeindruckende Bilder vom Eis.

FRÜHLING

- **Europäische Woche der Geoparks:** Im Monat Mai wird in verschiedenen Ortschaften die Bedeutung dieses Territoriums der breiten Masse zugänglich gemacht.
- **Karwoche:** Im ganzen Gebiet
- **Orchideen:** Spektakulär in Formen und Farben, einige von ihnen sind einzigartig
- **Sommervögel:** Aus Afrika kehren zur Brut Schwarzstörche, Wespenbussarde, Schmutzgeier und Blaumerlen zurück....

SOMMER

- **Tag der Extremadura:** Am 8. September in Guadalupe, es strömen viele Pilger hierher.
- **Die Ernennung zum Geopark:** Am 17. September wird im ganzen Gebiet der Jahrestag dieses bedeutsamen Ereignisses gefeiert
- **El Ramo:** Vorletzter Sonntag im August in Berzocana.
- **Die Woche der Tenne:** Robledollano im August - traditionelle Methoden bei der Landarbeit

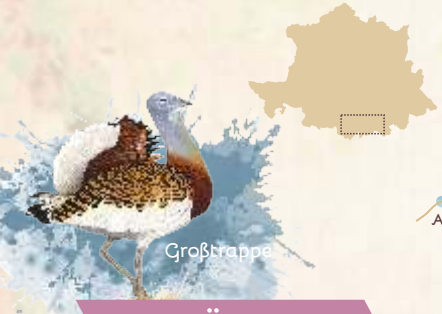


"VON SCHINKEN, SIERRAS UND EBENEN"

SIERRA DE MONTÁNCHEZ UND DIE EBENE VON ZORITA

+ info

Iberischer Schinken · Sgraffito · Gastronomie · Wanderwege · Birding





EINFÜHRUNG

Diese Wegstrecke verläuft entlang des Südens der Provinz von der Sierra de Montánchez bis hin zur Ebene von Zorita, durch die Provinz Cáceres und ihre Bewässerungsgebiete der Flussauen des Guadiana: Schinken, Käse, Feigen, Tomaten, Reis... die wichtigsten Aromen unserer Gastronomie offenbaren sich uns zwischen den Gebirgszügen und der Ebene. Aber es gibt hier auch eine alte Basilika, eine Burg und ein Kloster, Hunderte von Jahren alte Bäume, Morisken-Atmosphäre, eine Überraschung und Vögel, viele, viele Vögel.

NOTIZEN

Heimatverein
www.adismonta.com
Tel: 927 389 039/41

WUSSTEN SIE, DASS...?

Mit einer Volksabstimmung wurden über die sieben Wunder der Gegend von Montánchez und Tamuja abgestimmt: Santa Lucía, Route der Molinos, Burg Montánchez, La Terrona, die Malereien des Cristo del Amparo, das Kloster der Agustinos und das Castro de Villasvieja.





Sierra de Montánchez



Santa Lucía del Trampal (Alcuéscar)

Wir beginnen in der Gemeinde von **Alcuéscar** und lernen dort die typischen Adinteladas-Fassaden ihrer Häuser und einige Wappen (schilder) kennen, die ein Symbol für ihre adelige Vergangenheit als Komturei des Santiago-Ordens ist. Den Komplex vervollständigen die Kirche der Asunción und der Dorfplatz. Von letzterem aus folgen wir den Hinweisen, um zur herrlichen werstgotischen Basilika **Sta. Lucía del Trampal** (3,5 km) und deren Besucherzentrum zu gelangen, zu Füßen des Gebirges Sierra del Centinela gelegen, wo wir etwas über die Bedeutung dieses Monuments und die Geheimnisse, die es heute noch birgt, zu erfahren.

Weiter geht es nach **Arroyomolinos**, wo neben der hübschen Kirche Iglesia de Ntra. Sra. de la Consolación besonders empfohlen wird, die **Ruta de los Molinos** (Route der Mühlen) zu absolvieren, einen Rundweg von 15 km Länge, auf dessen erstem Abschnitt ungefähr 30 alte Getreidemühlen vorzufinden sind. Danach begeben wir uns nach **Montánchez**, einer wirklichen Autorität für den iberischen Schinken in der Provinz Cáceres. Hier können wir seine beeindruckende **Burg** und die Bodegas besuchen, neben Restaurants und Geschäften, die darauf spezialisiert sind, ihr Star-Produkt zur Kostprobe anzubieten.

Iberischer Schinken

Der iberische Schinken, der von der Herkunftsbezeichnung D.O. Dehesa de Extremadura reguliert wird, ist ein Leckerbissen der Gastronomie in Extremadura, vielleicht sogar der bekannteste. Die Qualität der Keulen aus Montánchez ist bekannt seit Zeiten Karl V., der bereits eine besondere Vorliebe für diese zeigte. Heutzutage können wir den Herstellungsprozess und seine Vorzüge dank der Einführung des Produktclubs Ruta del Jamón Ibérico (Route des Iberischen Schinkens) kennenlernen.



Iberischer Schinken

Jetzt begeben wir uns nach **Torre de Sta. María**, um - bevor wir auf die EX-206 einbiegen - die sogenannte **Nieta** kennenzulernen - eine der drei Steineichen, die zu Einzigartigen Bäumen in der Gegend erklärt wurden. Danach fahren wir weiter bis nach Valdefuentes, wo wir die berühmten Sgraffitos an den Häusern und des Kreuzganges im Kloster der Agustinos Recoletos bewundern können.



Montánchez



Kloster der Agustinos (Valdefuentes)

Sgraffito

Das Sgraffito ist eine Dekorationstechnik, die unter Morisken-Einfluss entstand und bei der die Fassaden mit zwei verschiedenen Farbschichten verziert werden, wozu normalerweise geometrische Motive verwendet werden. Die Ortschaft Valdefuentes trägt bis zu 170 Fassaden mit dieser Technik zur Schau, die - zusammen mit der hübschen Dekoration des Klosters der Agustinos Recoletos - auch hiesig als das Pequeño Escorial (Kleine Escorial) bekannt ist. Zudem hat sie ihr den Ehrentitel als Regionale Sgraffito-Hauptstadt im Jahre 2013 eingetragen.

DIE ÜBERRASCHUNG

Am 28. Oktober 1811 - während des Unabhängigkeitskrieges - überraschten die aus Engländern, Portugiesen und Spaniern gebildeten alliierten Truppen die französischen mit einem Hinterhalt im Schutze des Regens und des Nebels. Damit erreichten sie eine der demütigstenden Niederlagen des napoleonischen Heeres. Die "Überraschung von Arroyomolinos" wird jedes Jahr in dieser Ortschaft während mehrerer Tage nachgestellt, bei denen sich Geschichte und Bühne die Hände reichen.



NOTIZEN

Route des Iberischen Schinkens
www.rutajamoniberico.es
La Sorpresa (Die Überraschung)
www.arroyomolinos.es

WUSSTEN SIE, DASS...?

Die drei herrlichen Steineichen dieser Gegend, die zu Einzigartigen Bäumen erklärt worden sind, sind La Nieta (Torre de Sta. María), La Solana (Valdefuentes) und La Terrona (Zarza de Montánchez). Letztere, die als das älteste Exemplar ihrer Spezies (Quercus ilex subsp. ballota) weltweit gilt, ist ungefähr 800 Jahre alt.



La Terrona

NOTIZEN

Pastoralia
www.pastoralia.es

BESUCHE

Pastoralia, in der Ortschaft Almoharín gelegen, ist ein Besucherzentrum der Torta del Casar (ein spezieller Käse), das ein Museum, eine Käserei, einen Laden, Verköstigungen und Workshops zur Käseherstellung auf sich vereint. Das ist eine gute Art und Weise, diese Juwele unserer Gastronomie kennenzulernen und zu probieren.



NOTIZEN

Wanderwege
http://sendasdedescubrimientos.blogspot.com.es
www.fexme.com

WUSSTEN SIE, DASS...?

Miajadas liegt in der Provinz Cáceres an der Spitze in der Industrie und beim Export dank seiner Tomatenproduktion (auch Reis, Mais und Obst) und den verarbeitenden Betrieben und Fabriken zur Konservenherstellung, die Hunderte von Tausenden von Tonnen dieses Gemüse verarbeiten.



Tomaten-Monument

Wir kehren jetzt zur Sierra zurück, um sie durch das tiefe Tal zu durchqueren, das sich zwischen den Anhöhen von **Montánchez** und **Cancho Blanco** eröffnet, wo die Ortschaft **Valdemorales** liegt. Wir begeben uns auf die Südseite, bis wir **Almoharín** erreichen. Dessen Kirche Iglesia del Salvador ist zum Kulturgut erklärt worden, aber was diesen Ort berühmt gemacht hat, ist seine Feigenproduktion: frische, getrocknete oder verarbeitete, wie beispielsweise die köstliche Feigenpraline.

Gastronomie

Wir haben ja bereits den hervorragenden iberischen Schinken und andere Delikatessen wie die Feigenpraline gekostet, aber in diesen Gebieten gibt es noch andere Leckerbissen, die wir nicht versäumen sollten: den Schafskäse, vor allem aber die Torta (ein spezieller Käse) in Almoharín oder die Crema von Valdefuentes, die guten Pitarra-Weine oder solche mit der Herkunftsbezeichnung D.O. Rivera del Guadiana, und natürlich auch das Öl aus den Bergen. In den Ebenen kann man sich am Lamm oder Reis mit Kaninchen erfreuen, und natürlich auch an den Produkten der Bewässerungsanbauten, also an Gemüse wie Tomaten, aber auch an Reis und Obst...



La place et l'église d'Almoharín



Kraniche und Sierra de Montánchez

Dann begeben wir uns hinein in die Flussauen des Guadiana, die parallel zum Kanal Canal de Orellana bis nach **Miajadas** verlaufen. Um die Bewässerungsanbauten in der Provinz Cáceres kennenzulernen, biegen wir am Ortsausgang in Richtung Süden auf die EX-106 ab, der Landstraße von **Casar de Miajadas**. Dann fahren wir weiter bis nach **Puebla de Alcollarín**, biegen dann nach links an der Kreuzung vor dieser Ortschaft ab, um in Richtung **Campo Lugar** weiterzufahren. Im Herbst und Winter werden wir hier ganz in der Nähe zahlreiche Gruppen von Kranichen in den Reisfeldern sehen.

Wanderwege

Neben der bereits erwähnten Ruta de los Molinos können wir auf unserer Reise auch einige andere Wanderwege zurücklegen, die besonders gut zur Beobachtung von Vögeln geeignet sind: in Miajadas den PR-CC 227 "Camino del Molino de Telesforo", in Campo Lugar den PR-CC 237 "Llanos, Toros y Grullas" und in Zorita den PR-CC 251 "Mirador de la Peña", und besonders den PR-CC 234 "Embalse de Sierra Brava", der mit drei Vogelbeobachtungsstationen an den Ufern dieses Gewässers ausgestattet ist.

Genau vor der Ortschaft **Campo Lugar** biegen wir auf eine asphaltierte Piste zu unserer Rechten ein, die uns - über die Getreideebene hinweg - zum Stausee **Embalse de Sierra Brava** bringen wird. Dieses Gebiet, das wir nicht mehr verlassen werden, bis wir **Zorita** erreicht haben (den Endpunkt unserer Route), ist das der Steppenvögel, die wir mit etwas Glück und guten Augen vielleicht selbst von der Landstraße aus beobachten können.



Vogelbeobachtungsstation am Stausee von Sierra Brava

Birding

Die Lebensräume der Ebenen von Zorita, der Stausee der Sierra Brava und die Bewässerungsgräben stellen ein ideales Tandem für die Liebhaber bei der Vogelbeobachtung dar. Im ersten sind es Steppenvögel wie Trappen, Zwergtrappen, Triele, Flughühner, Sandflughühner oder Wiesenweihen. Bei den anderen beiden sind es Entenvögel wie die Pfeifenten, Krickenten, Tauchenten, Watvögel wie Flussuferläufer, Regenpfeifer oder Uferschnepfen und natürlich auch Graugänse und Tausende von überwinternden Kranichen.

NOTIZEN

Extremadura Birding
www.birdinginextremadura.com

WUSSTEN SIE, DASS...?

Der Stausee von Sierra Brava ist das bedeutendste Gewässer der Extremadura in Bezug auf überwinternde Wasservögel, wobei die Entenvögel, Blässhühner und Taucher zusammen einen Mittelwert von ungefähr 55.000 Einzeltieren halten.

Außerdem handelt es sich hierbei um ein landesweites Reiseziel ersten Ranges für das Karpfenangeln und andere Arten der Sportfischerei.



Carpfishing

Jahreszeiten

Herbst

- **Die Überraschung:** Am 28. Oktober in Arroyomolinos.
- **Kraniche:** Tausende von diesen Vögeln kommen hierher aus dem um in den Dehesas und Anbauten zu überwintern
- **Pilze:** Reichlich in den Eichen- und Kastanienwäldern der Montánchez.
- **Danza de los Tableros:** Am 21. September, San Mateo, in Torre de Santa María.

Winter

- **Landwirtschaftliche Produktmesse:** Die erste Märzhälfte in Valdefuentes
- **Der Jurramacho:** Karneval von Montánchez, einer der ältesten des Landes.
- **Amateurtheater-Wettbewerb:** Die erste Dezemberwoche in Zorita
- **Vaca Embolá:** oder auch "los tizones" genannt. Am Fastnachtsdienstag verkleidet sich ein junger Mann als "vaca embolada".

Frühling

- **Trappen:** In den Ebenen von Zorita kann man die spektakuläre Balz dieser Vögel sehen, "rueda" (deutsch: Rad) genannt
- **Karwoche:** In allen Gemeinden, besonders am Ostermontag
- **Orchideen:** Eine Sorte dieser wunderschönen Blumen, besonders in der Gegend von Montánchez
- **Cruces de Mayo:** Am 1. Mai in Alcuéscar.

Sommer

- **August-Fest:** Die erste Augusthälfte in Miajadas - Konzerte, Straßenumzüge, Tomatenwettbewerb usw.
- **Vallepop:** Ende Juni in Valdefuentes, Popmusikfestival
- **Los Encuentros:** Kulturendialog. Die letzte Augustwoche in Montánchez - Theater, Gastronomie, Musik, Kino usw.
- **La Velá:** Am 15. August, Großfest von Zorita

ADRESSENLISTE VON INTERESSE

TOURISTENBÜROS

CÁCERES

Servicio Turismo Palacio Carvajal
C/ Amargura, 1
10003 | Tel. 927 255 597
www.turismocaceres.org

Cáceres
C/ Olmos, 11
10003 | Tel. 927 247 172
www.turismo.ayto-caceres.es

Cáceres
Plaza Mayor, 3
10003 | Tel. 927 010 834
www.turismoextremadura.com

CAMPO ARAÑUELO

Belvís de Monroy
C/ Real, 3
10394 | Tel. 927 575 968
www.belvis.org

Navalmoral de la Mata
Avda. Antonio Concha, 91
10300 - Tel. 927 532 328
www.aytonavalmoral.es

LAS HURDES

Caminomorisco
Avda. de las Hurdes, s/n
10620 | Tel. 927 435 329
www.todohurdes.com

Casares de Hurdes
Plaza Lindón, 11 - 10628

LA VERA

Cuacos de Yuste (Pto. info)
Plaza Juan de Austria, s/n
10430 | Tel. 927 172 071
www.aturive.com

Garganta la Olla (Punto info)
C/ Gradas, 2
10412 | Tel. 927 179 706

Jaraíz de la Vera
Avda. de la Constitución, 167
10400 | Tel. 927 170 587
www.ayto-jaraiz.com

Jarandilla de la Vera
Plaza de la Constitución, 1
10450 | Tel. 927 560 460
www.jarandilladelavera.es

Losar de la Vera
Plaza de la Viñuela, s/n
10460 | Tel. 927 570 284

Villanueva de la Vera
Avda. de la Vera, s/n
10470 | Tel. 927 567 031
www.comarcadelavera.com

MIAJADAS - TRUJILLO

Trujillo
Plaza Mayor, s/n
10200 | Tel. 927 322 677
www.ayto-trujillo.com

MONFRAGÜE

Torrejón el Rubio
C/ Madroño, 1
10694 - Tel. 927 455 292
www.torrejonelrubio.es

Villareal de San Carlos
C.I. Parque de Monfragüe
10695 | Tel. 927 199 134
www.monfrague.com

MONTÁNCHEZ - TAMUJA

Montánchez
Plaza de España, 1
10170 | Tel. 927 380 763
www.montanchez.es

PLASENCIA

Plasencia
C/ Santa Clara, 2
10600 | Tel. 927 423 843
www.aytoplasencia.es

Plasencia
Plaza de Torre Lucía, s/n
10600 | Tel. 927 017 840

SIERRA DE GATA

Moraleja
Plaza de los Toros, 5
10840 - Tel. 927 147 088
www.moraleja.es

Robledillo de Gata
Plaza del Vadillo, s/n
10867 | Tel. 927 671 011
www.robledillodegata.net

San Martín de Trevejo
Plaza Mayor, 1
10892 | Tel. 927 514 585
www.sierradegata.es

SIERRA DE S. PEDRO

Valencia de Alcántara
C/ Hernán Cortés, 3
10500 | Tel. 927 582 184
www.valenciadealcantara.net

TAJO SALOR ALMONTE

Alcántara
Avda. de Mérida, 21
10980 | Tel. 927 390 863
www.alcantara.es

Aliseda
C/ Gabriel y Galán, 8 A
10550 | Tel. 927 277 002
www.aliseda.es

Arroyo de la Luz
C/ Santa Ana, 1
10900 | Tel. 927 270 437
www.arroyodelaluz.es

Malpartida de Cáceres
C/ Santa María, 4
10910 | Tel. 927 276 723
www.malpartidadecaceres.es

TIERRAS DE GRANADILLA

Mancomunidad Trasierra Tierras de Granadilla
Pantano de Gabriel y Galán
10712 | Tel. 927 439 476
www.mancomunidadtrasierratierrasdegranadilla.es

VALLE DEL ALAGÓN

Coria
Avda. de Extremadura, 39
10800 | Tel. 927 501 351
www.coria.org

Montehermoso
Plaza de la Constitución, s/n
10810 | Tel. 927 430 672
http://turismomontehermoso.blogspot.com

VALLE DEL AMBROZ

Baños de Montemayor
Avd. Las Termas, 41
10750 | Tel. 927 488 285
www.banosdemontemayor.es

Hervás
C/ Braulio Navas, 6
10700 | Tel. 927 473 618
www.hervas.es

VALLE DEL JERTE

Cabezuela del Valle
Paraje de Peñas Albas, s/n
10610 | Tel. 927 472 558
www.turismovalledeljerte.com

Jerte
Avda. Ramón y Cajal, s/n
10612 | Tel. 927 470 453
www.jerte.es

VILLUERCAS IBORES-JARA

Guadalupe
Plaza Mayor, s/n
10140 | Tel. 927 154 128
www.pueblodeguadalupe.net

Logrosán
C/ Ortega y Gasset, 10
10120 | Tel. 927 360 180
http://museodelogrosan.blogspot.com

MUSEEN UND AUSSTELLUNGSSÄLE

CÁCERES

Museo de Cáceres
Tel. 927 010 877

Museo Árabe Yusuf Al Burch
Tel. 927 180 646

Museo de la Concatedral de Santa María
Tel. 927 215 313

Centro Provincial de Artesanía
Tel. 927 227 453

Museo de Historia y Cultura "Casa Pedrilla" y Fundación Guayasamín
Tel. 927 241 633

Museo de Escultura al Aire Libre "Parque del Príncipe"
Tel. 927 255 800

Museo Municipal de Cáceres. Casa Mirón
Tel. 927 226 898

Fundación Mercedes Calles Carlos Ballestero
Tel. 927 223 611

Centro de Artes Visuales Helga de Alvear
Tel. 927 626 414

CAMPO ARAÑUELO

Museo Arqueológico de la Fundación Concha
Navalmoral de la Mata
Tel. 927 533 061

Museo del Carnaval Navalmoral de la Mata
Tel. 927 537 161

Museo Nacional del Tabaco
Navalmoral de la Mata
Tel. 927 531 959 / 927 535 998

Ecomuseo La Casa del Tío Cáscoles
Romangordo
Tel. 927 576 581 / 626 613 841

Parque Ornitológico de Arrocampo
Saucedilla
Tel. 927 544 037

LA VERA

Museo del Pan
Collado de la Vera
Tel. 927 460 109

Museo del Real Monasterio de Yuste
Cuacos de Yuste
Tel. 927 172 197

Museo de la Inquisición
Garganta la Olla
Tel. 679 085 191

Museo del Pimentón
Jaraíz de la Vera
Tel. 927 460 810

Museo Pecharromán
Pasarón de la Vera
Tel. 927 469 130

Museo de la Beata Madre Matilde
Robledillo de la Vera
Tel. 927 570 442

Museo del "Empalao"
Valverde de la Vera
Tel. 927 566 222

MIAJADAS - TRUJILLO

Museo Etnográfico de Huertas de Ánimas
Huertas de Ánimas (Trujillo)
Tel. 927 322 677

Casa Museo Pizarro
Trujillo | Tel. 927 322 677

Museo de la Coria Fundación Javier de Salas
Trujillo | Tel. 927 321 898

Museo del Traje Enrique Elías
Trujillo | Tel. 927 320 184

MONFRAGÜE

Museo Etnográfico y del Medio Ambiente
Serradilla | Tel. 669 493 352

MONTÁNCHEZ - TAMUJA

Museo Etnográfico Emilio Mariño
Aldea del Cano
Tel. 927 383 179 / 699 944 709

Museo Etnográfico de Torreorgaz
Torreorgaz | Tel. 927 205 001

Museo Arqueológico y Etnográfico
Valdefuentes | Tel. 927 388 001

PLASENCIA

Museo Cinegético. Museo del Palacio de Mirabel
Plasencia | Tel. 927 410 701

Museo de la Catedral
Plasencia | Tel. 927 414 852

Museo Pérez Enciso
Plasencia | Tel. 927 421 853

Sala de Promoción de la Artesanía | C/ Rincón de la Magdalena, 5 | Tel. 927 777 419
salaplasencia@artesanex.com

SIERRA DE GATA

Museo Etnográfico
Cilleros | Tel. 927 512 03

Museo Molino del Medio
Robledillo de Gata
Tel. 652 160 692

Museo Rural do Adeiti o Viñu
San Martín de Trevejo
Tel. 927 513 002

SIERRA DE S. PEDRO

Museo Conventual de Santa Clara
Valencia de Alcántara
Tel. 927 580 344

TAJO SALOR ALMONTE

Museo del Queso
Casar de Cáceres
Tel. 927 290 081

Museo Narbón
Malpartida de Cáceres
Tel. 927 276 287

Museo Vostell Malpartida
Malpartida de Cáceres
Tel. 927 010 812

TIERRAS DE GRANADILLA

Casa Museo de Gabriel y Galán
Guijo de Granadilla
Tel. 927 439 082

VALLE DEL AMBROZ

Museo de la Moto Clásica
Hervás | Tel. 927 481 530

Museo Pérez Comendador-Leroux
Hervás | Tel. 927 481 530

VALLE DEL JERTE

Museo de la Cereza
Cabezuela del Valle
Tel. 927 472 208

VALLE DEL ALAGÓN

Museo de la Cárcel Real de Coria
Coria | Tel. 927 508 029

Museo de la Catedral
Coria | Tel. 927 503 960

VILLUERCAS IBORES-JARA

Museo del Real Monasterio de Santa María de Guadalupe
Guadalupe | Tel. 927 367 000

Museo de Logrosán
Logrosán | Tel. 927 360 180

BESUCHERZENTREN

CÁCERES

C. I. de las Comarcas Palacio Carvajal
Tel. 927 255 597
www.turismocaceres.org

C. I. del Campamento Romano de Cáceres el Viejo
Tel. 927 006 988

C. I. de la Cueva de Maltravieso
Tel. 927 010 877

C. I. de la Minería en Extremadura
Tel. 927 006 992

C. I. de las Tres Culturas Torre de Bujaco
Tel. 927 246 789

Centro de Divulgación de la Semana Santa
Tel. 927 255 765

C. I. de la Torre de los Pozos
Tel. 927 226 044

Centro Provincial de Artesanía (Palacio de los Moraga)
Tel. 927 227 453

CAMPO ARAÑUELO

C. I. Histórico y Cultural del Campo Arañuelo (CICA)
Belvís de Monroy
Tel. 927 575 968
www.cicabelvis.es

C. I. Casa de los Aromas
Romangordo
Tel. 927 576 581 / 626 613 841

C. I. de la Geología de Monfragüe
Casas de Miravete
Tel. 927 576 581 / 626 61 3841

C. I. Mina La Norteña
Higuera de Albalat
Tel. 927 576 577

C. I. Ruta de los Ingleses
Romangordo | Tel. 927 576 581

C. I. Reserva de la Biosfera "Pórtico de Monfragüe"
Toril | Tel. 927 577 191 (Ayto.)
www.porticodemonfrague.es

LA VERA

C. I. de la Ruta del Emperador Carlos V
Jarandilla de la Vera
Tel. 927 560 010

C. I. de la Reserva Regional de Caza La Sierra
Guijo de Santa Bárbara
Tel. 927 560 242

C. I. del Peropalo
Villanueva de la Vera
Tel. 927 567 031

LAS HURDES

C. I. de la Miel
Ovejuela (Pinofranqueado)
Tel. 927 674 181

C. I. del Olivo
Casar de Palomero
Tel. 927 436 002

C. I. del Agua y Medio Ambiente
Cambrón (Caminomorisco)
Tel. 927 435 193

C. I. de la Casa Hurdana
El Gasco (Nuñomoral)
Tel. 927 433 002

C. I. de la Artesanía
La Huetre (Casares de Hurdes)
Tel. 927 676 162

C. I. e Información de las Hurdes
Riomalo de Abajo (Ladrillar)
Tel. 927 677 320

Centro de Documentación de las Hurdes
Pinofranqueado
Tel. 927 674 133

MONFRAGÜE

C. I. del Agua
Villareal de San Carlos
Tel. 927 199 134

C. I. del Parque Nacional de Monfragüe
Villarreal de San Carlos
Tel. 927 199 134

C. I. de la Huella del Hombre
Serradilla | Tel. 652 504 927

C. I. Museo Vivo de la Dehesa
Malpartida de Plasencia
Tel. 927 459 475 / 620 941 778

MONTÁNCHEZ - TAMUJA

C. I. Santa Lucía del Trampal
Alcuéscar | Tel. 608 258 780

C. I. de la Torta del Casar "Pastoralia"
Almoharín | Tel. 927 387 029
www.pastoralia.es

PLASENCIA

C. I. de la Fortaleza y Ciudad Medieval
Tel. 927 017 842

C. I. Iglesia de la Magdalena
Tel. 927 417 524

C. I. Las Claras
Tel. 927 412 766

SIERRA DE S. PEDRO

C. I. Tajo-Sérver
Cedillo | Tel. 927 590 029

C. I. e Información del Parque Natural del Tajo Internacional
Cedillo | Tel. 927 590 197

C. I. de la Naturaleza El Péndere
Santiago de Alcántara
Tel. 927 592 311

C. I. del Megalitismo
Santiago de Alcántara
Tel. 927 592 311

C. I. de Valencia de Alcántara
Valencia de Alcántara
Tel. 927 582 184

TAJO SALOR ALMONTE

C. I. del Tesoro de Aliseda
Aliseda | Tel. 927 277 280

C. I. de la Minería y el Hombre
Aliseda | Tel. 927 277 002

C. I. de las Vías Pecuarias
Malpartida de Cáceres
Tel. 927 010 812

C. I. del Agua "El Molino"
Malpartida de Cáceres
Tel. 927 276 236

C. I. Cañada Real Soriana Occidental
Casar de Cáceres
Tel. 927 291 103

C. I. e Información del Parque Natural del Tajo Internacional
Alcántara | Tel. 927 390 132

TIERRAS DE GRANADILLA

C. I. de la Ciudad Romana de Cáparra
Oliva de Plasencia
Tel. 927 199 485

C. I. de la Comarca
Poblado del Embalse de Gabriel y Galán
Tel. 927 439 476

VALLE DEL ALAGÓN

C. I. del Roble Melojo
Aceituna | Tel. 927 431 082

C. I. del Regadío
Alagón del Río

Aula de la Naturaleza "Canchos de Ramiro"
Cachorrilla | Tel. 927 140 747

C. I. de la Calzada Romana y Ruta Jacobea
Carcaboso | Tel. 927 402 002

VALLE DEL AMBROZ

C. I. Gral. de la Vía de la Plata
Baños de Montemayor
Tel. 927 488 048

C. I. del Ferrocarril
Hervás | Tel. 927 014 714

VALLE DEL JERTE

C. I. de la Reserva Natural de la Garganta de los Infiernos y C. I. de la Naturaleza
Jerte | Tel. 927 014 936

C. I. de la Alta Montaña y la Trashumancia
Tornavacas | Tel. 669 800 712

C. I. del Agua
Cabezuela del Valle
Tel. 669 800 712

Centro de Reproducción de Salmónidos
Jerte | Tel. 927 194 165

VILLUERCAS IBORES-JARA

C. I. de la ZEPA Sierra de las Villuercas y Valle del Guadarranque
Cañamero | Tel. 927 369 457

C. I. de la Cueva de Castañar de Ibor
Castañar de Ibor
Tel. 927 554 635

C. I. Arqueología Comarcal
Berzocana
Tel. 927 154 128

Centro de Recepción de Visitantes del Geoparque
Cañamero | Tel. 927 154 128

C. I. Mina Costanaza
Logrosán | Tel. 927 154 128

C. I. Carnaval de Ánimas
Villar del Pedroso
Tel. 927 154 128

C. I. Hornos de La Calera
Alía | Tel. 927 154 128

SERVICIO DE TURISMO
DIPUTACIÓN DE CÁCERES

www.turismocaceres.org

